

# Inhaltsverzeichnis

## A Das Institut für Politikwissenschaft

Editorial	Seite 2
Informationen für ausländische Studierende	Seite 3

## B Informationsteil

Personen, Adressen, Sprechzeiten	Seite 4
Wichtige Termine	Seite 11
Wichtige Einrichtungen	Seite 12
Studienfachberatung	Seite 13

## C Informationen des Fachschaftsrates

Der Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät	Seite 14
Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft	Seite 15

## D Studien- u. Prüfungsordnungen am Institut für Politikwissenschaft

Übersicht	Seite 16
Informationen zu den BA-Studiengängen	Seite 17
Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich	Seite 21
Stundenplanung im BA-Studiengang Politikwissenschaft	Seite 22
Informationen zum Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“	Seite 27
Stundenplanung im Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“	Seite 29
Hinweise z. Studienablauf in d. lehramtsbez. BA-/MA-Studiengängen	Seite 32
Stundenplanung im BA-Studiengang Gemeinschaftskunde	Seite 33
Stundenplanung im BA-Studiengang WSK	Seite 36
Stundenplanung in den lehramtsbez. MA-Studiengängen	Seite 40
Die neuen Lehramtsstudiengänge	Seite 46
Stundenplanung neue Lehramtsstudiengänge	Seite 49

## E Veranstaltungsangebot

Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebes	Seite 63
Abkürzungen	Seite 65
Übersicht über die Lehrveranstaltungen	Seite 66

## F Prüfungsleistungen (erscheint ab 09/14)

Prüfungsleistungen BA Politikwissenschaft Kernbereich	Seite 112
Prüfungsleistungen BA Politikwissenschaft Ergänzungsbereich	Seite 115
Prüfungsleistungen MA „Politik und Verfassung“	Seite 116
Prüfungsleistungen BA/MA Gemeinschaftskunde	Seite 118
Prüfungsleistungen BA Wirtschafts- u. Sozialkunde	Seite 120
Prüfungsleistungen Gemeinschaftskunde MS (Staatsexamen neu)	Seite 122
Prüfungsleistungen Gemeinschaftskunde GYM (Staatsexamen neu)	Seite 124
Prüfungsleistungen Gemeinschaftskunde BBS (Staatsexamen neu)	Seite 126

# Das Institut für Politikwissenschaft

## Editorial

Liebe Studierende,

wir heißen Sie am Institut für Politikwissenschaft recht herzlich zum Wintersemester 14/15 willkommen! Unser kommentiertes Vorlesungsverzeichnis soll Ihnen eine verlässliche Orientierung über unser Institut geben und dabei helfen, eine gute Auswahl aus dem Lehrangebot zu treffen. Sie finden hier alle für Sie wichtigen Informationen rund um das Studium am Institut für Politikwissenschaft. Falls Sie dennoch Lücken entdecken, informieren Sie bitte per Mail das Institutssekretariat und wir werden dies im nächsten Kommentierten Vorlesungsverzeichnis berücksichtigen!

In den Abschnitten A bis C gibt es alle Hinweise grundsätzlicher und praktischer Art; im Abschnitt E folgen detaillierte Angaben zu den im kommenden Semester angebotenen Lehrveranstaltungen. Bitte beachten Sie, dass es für die Studierenden in allen Bachelor- und Masterstudiengängen für jedes Semester genau vorgeschriebene Pflichtlehrveranstaltungen gibt. Bitte beachten Sie insbesondere die zur Organisation der Lehrveranstaltungen notwendigen Einschreibung über das System OPAL (<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/dmz/>). Einzelheiten hierzu finden Sie in diesem Heft im Bereich der einzelnen Lehrveranstaltungen sowie auf der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft (<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw>). *Zusätzlich* ist es erforderlich, sich im Laufe des Semesters für jede einzelne zu absolvierende *Prüfungsleistung* über das Internet verbindlich anzumelden (<http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/>).

Die große Zahl von – derzeit – fast 950 Studierenden der Politikwissenschaft (davon ca. 530 BA-Studierende im Kern- und Ergänzungsbereich sowie 100 im Masterstudiengang Politik u. Verfassung; weiterhin ca. 10 im Magisterstudiengang und über 300 im Lehramt) hat uns schon im Wintersemester 1998/99 gezwungen, einen *numerus clausus* einzuführen. Herzlichen Glückwunsch, dass Sie es geschafft haben, an unserem Institut zu studieren! Wir kümmern uns um gute Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Sie – und umgekehrt zählen wir darauf, dass auch Sie Ihr Bestes dazu beitragen, dass Ihre Jahre an unserem Institut zu den intellektuell wie sozial besonders fruchtbaren werden. Nutzen Sie also die von uns gebotenen Bildungsmöglichkeiten, desgleichen alle Möglichkeiten studentischer Mitbeteiligung am Leben unseres Instituts und wechselseitigen Zusammenwirkens in Arbeitsgruppen, Gesprächskreisen usw.

Alles Gute im neuen Semester und für Ihr Studium überhaupt wünscht Ihnen  
im Namen der gesamten Dozentenschaft

Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt  
Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Politikwissenschaft

## Ausländische Studierende am Institut für Politikwissenschaft

Am Institut für Politikwissenschaft studieren, was uns sehr freut, auch einige Studierende aus dem Ausland, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Sie kommen entweder für ein oder zwei Semester im Rahmen von ERASMUS-Austauschvereinbarungen oder eben als Vollzeitstudierende, meist im BA- oder MA-Studiengang Politikwissenschaft.

Wer je selbst im Ausland studiert hat, der weiß: Am schönsten ist ein Auslandssemester dann, wenn man rasch vielerlei Kontakte mit Einheimischen herstellen kann; und umgekehrt kann ein Auslandssemester höchst enttäuschend sein, wenn man einfach keine Gelegenheiten findet, die Sprache des Gastlandes zu sprechen und in dessen Gesellschaft einzutauchen.

Wir wollen uns weiterhin bemühen, unseren ausländischen Studierenden das Studium an unserem Institut und den Aufenthalt in Dresden so gelungen wie möglich zu machen. Um zu erfahren, was dabei hilfreich wäre, haben wir uns im Januar 2008 mit einigen unserer ausländischen Studierenden getroffen und deren typische Probleme sowie noch ungenutzten Förderungspotenziale besprochen. Auf der Grundlage dessen wollen wir künftig wie folgt vorgehen und bitten, dass möglichst viele deutsche Studierende durch eigenes Engagement zum Erfolg jener Vorhaben beitragen:

- Eine gute Idee ist es sicher, sich den **Lehrenden** zu Beginn des Semesters jeweils persönlich zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung vorzustellen.
- Natürlich sollten die ausländischen Studierenden sowohl mit dem **ERASMUS-Beauftragten** der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Jürgen Müller (mail: juer-gen.mueller@tu-dresden.de) als auch mit dem **Fachstudienberater** des Instituts (s. S. 4 u. 13) Kontakt aufnehmen, und zwar selbst dann, wenn es zum Stundenplan oder Studienablauf keinen wirklichen Beratungsbedarf zu geben scheint. Erfahrungsgemäß fühlt man sich an einem Institut dann heimischer, wenn man schon einmal das eine oder andere Büro eines Lehrenden dort aufgesucht hat – und nützliche Hinweise wird man gewiss auch erhalten!
- Einige ausländische Studierende haben in begrüßenswerter Weise bereits eigenes Engagement entwickelt und Lerngruppen oder elektronische Netzwerke (z.B. **Studi-VZ**) gebildet. Kontakt zu ihnen sowie zu deutschen Studierenden vermittelt im Rahmen seiner Möglichkeiten gerne der jeweilige Fachstudienberater des Instituts.
- Für Hinweise auf weitere Möglichkeiten, unsere ausländischen Studierenden möglichst gut in die Gemeinschaft aller Studierenden an unserem Institut zu integrieren, sind wir dankbar. Wenden Sie sich dafür bitte an die Geschäftsführende Direktorin.

Die Geschäftsführende Direktorin

Die Fachstudienberater

# Informationsteil

## Personen- und Adressenverzeichnis Sprechzeiten

### Geschäftsführende Direktorin

Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt  
<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/intpol>

Institutssekretariat: v.-Gerber-Bau, R. 261, Doris Barufke,  
Tel.: 463-35827, Fax: 463-37760  
Öffnungszeiten: MO-MI: 9.00-16.00; DO: 9.00-14.00 Uhr; FR: 8.00-13.30 Uhr  
e-mail: [Doris.Barufke@tu-dresden.de](mailto:Doris.Barufke@tu-dresden.de)

### Fachstudienberater

*Mit Fragen zur Organisation ihres Studiums wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Studienfachberater, bei inhaltlichen Fragen zu einzelnen Veranstaltungen an die entsprechenden Professoren und Dozenten*

### **Studienorganisation der Fachstudiengänge**

Dipl.-Pol. Claudia Fahron (Studienfachberatung f. **BA-Studiengang** Politikwissenschaft)  
v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 262, Tel.: 463-31920  
e-mail: [claudia.fahron@tu-dresden.de](mailto:claudia.fahron@tu-dresden.de)  
*Sprechstunde: Donnerstag 15.00-17.00 Uhr*

Sebastian Trept, MA (Studienfachberatung f. **MA-Studiengang** „Politik u. Verfassung“)  
v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 259, Tel.: 463-35854  
e-mail: [sebastian.trept@tu-dresden.de](mailto:sebastian.trept@tu-dresden.de)  
*Sprechstunde: Dienstag 9.00-12.00 Uhr (im BZW, Zellescher Weg 17, Prüfungsamt)*

### **Studienorganisation der Lehramtsstudiengänge**

Dr. Rico Behrens, v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 267, Tel.: 463-37441  
e-mail: [rico.behrens@tu-dresden.de](mailto:rico.behrens@tu-dresden.de)  
*Sprechstunde: Montag 13.30-15.00 Uhr*

## Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/poltheo>

Prof. Dr. Hans Vorländer

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 231, Tel.: 463-35812, Fax: 463-37233

e-mail: Hans.Vorlaender@tu-dresden.de

*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

### *Sekretariat:*

Maritta Brückner

Raum 233

Tel.: 463-35811

e-mail: maritta.brueckner@tu-dresden.de

Öffnungszeiten des Sekretariats: MO/DO: 9-13 Uhr u. DI/MI 10-12; 14-16 Uhr

### *Wissenschaftliche Mitarbeiter:*

Dr. Julia Schulze Wessel

Raum 232

Tel.: 463-35800

e-mail: julia.schulze\_wessel@tu-dresden.de

*Sprechstunde: Dienstag 14.30 Uhr-15.30 Uhr*

Dr. Oliviero Angeli

Raum 226

Tel.: 463-35852

e-mail: oliviero.angeli@tu-dresden.de

*Sprechstunde: Mittwoch 14.00-15.00 Uhr*

Dr. Kerstin Budde

Raum 230

Tel.: 463-35802

e-mail: Kerstin.Budde@tu-dresden.de

*Sprechstunde: Mittwoch 13.15-14.15 Uhr*

Christian Wöhst

Raum 228

Tel.: 463-37505

e-mail: christian.woehst@mailbox.tu-dresden.de

*Sprechstunde: Mittwoch 10.00-11.00 Uhr*

## Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys>

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

(Vertrauensdozent der Konrad-Adenauer-Stiftung)

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 245, Tel.: 463-32888, Fax: 463-37238

e-mail: [werner.patzelt@tu-dresden.de](mailto:werner.patzelt@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Montag 13.30-14.30 Uhr*

### *Sekretariat:*

Verena Wielens

Raum 243

Tel.: 463-35826

e-mail: [sekretariat.polsys@mailbox.tu-dresden.de](mailto:sekretariat.polsys@mailbox.tu-dresden.de)

Öffnungszeiten des Sekretariats: MO 9.30-12.30; DI, MI, FR 8.30-12.30 Uhr

### *Wissenschaftliche Mitarbeiter:*

Dr. Stephan Dreischer

Raum 241

Tel.: 463-35833

e-mail: [stephan.dreischer@tu-dresden.de](mailto:stephan.dreischer@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Mittwoch 15.15-16.15 Uhr*

Christoph Meißelbach, M.A.

Raum 239

Tel.: 463-32889

e-mail: [christoph.meisselbach@tu-dresden.de](mailto:christoph.meisselbach@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

Christian Eichardt, MA

Raum 238

Tel.: 463-34880

e-mail: [christian.eichardt@tu-dresden.de](mailto:christian.eichardt@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr*

Katharina Kern, M.A.

Raum 240

Tel.: 463-35763

e-mail: [katharina.kern@tu-dresden.de](mailto:katharina.kern@tu-dresden.de)

Sebastian Trept, MA

Raum 259

Tel.: 463-35854

e-mail: [sebastian.trept@tu-dresden.de](mailto:sebastian.trept@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Mittwoch 9.30-10.30 Uhr*

## Professur für **Didaktik** der politischen Bildung

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/didpb>

Prof. Dr. Anja Besand

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 263, Tel.: 463-35050, Fax: 463-37760

e-mail: [anja.besand@tu-dresden.de](mailto:anja.besand@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Dienstag 13.00-14.00 Uhr*

### *Sekretariat:*

Doris Barufke

Raum 261

Tel.: 463-35050

e-mail: [Doris.Barufke@tu-dresden.de](mailto:Doris.Barufke@tu-dresden.de)

Öffnungszeiten: MO-MI: 9.00-16.00; DO: 9.00-14.00 Uhr; FR: 8.00-13.30 Uhr

### *Wissenschaftliche Mitarbeiter:*

Dr. Rico Behrens

Raum 267

Tel.: 463-37441

e-mail: [Rico.Behrens@tu-dresden.de](mailto:Rico.Behrens@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Montag 13.30-15.00 Uhr*

Brigitte Fuhrmann

Raum 265

Tel.: 463-35767

e-mail: [brigitte.fuhrmann@mailbox.tu-dresden.de](mailto:brigitte.fuhrmann@mailbox.tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Mittwoch 10.00-11.00 Uhr*

Agnes Scharnetzky

Raum 268

Tel.: 463-37454

e-mail: [agnes.scharnetzky1@tu-dresden.de](mailto:agnes.scharnetzky1@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Mittwoch 9.30-10.30 Uhr*

Iwelina Fröhlich

Raum 268

Tel.: 463-37466

e-mail: [iwelina.froehlich@mailbox.tu-dresden.de](mailto:iwelina.froehlich@mailbox.tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Dienstag 15.30-16.30 Uhr*

Martin Arndt

ZLSB

Tel.: 463-38767

e-mail: [Martin.Arndt2@tu-dresden.de](mailto:Martin.Arndt2@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

Peter Birkenhauer

Raum 266

Tel.: 463-31921

e-mail: [peter.birkenhauer@mailbox.tu-dresden.de](mailto:peter.birkenhauer@mailbox.tu-dresden.de)

Peter Lange

Raum 266

Tel.: 463-31921

e-mail: [peter.lange@mailbox.tu-dresden.de](mailto:peter.lange@mailbox.tu-dresden.de)





## Professur für Rechts- und Verfassungstheorie

Prof. Dr. Sabine Müller-Mall

Bürogebäude „Nürnberger Ei“ (Nürnberger Str. 31A) Raum 309, Tel.: 463-43244

e-mail: sabine.mueller-mall.tu-dresden.de

*Sprechstunde: Mittwoch 13.30-14.30 Uhr*

### *Sekretariat:*

N.N.

Raum 310    Tel.: 463-43243

e-mail:

Öffnungszeiten des Sekretariats:

### *Wissenschaftliche Mitarbeiter:*

Jan-Philipp Kruse, M.A.

Raum 311    Tel.: 463-43242

e-mail: Jan-Philipp.Kruse@tu-dresden.de

*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

## **Emeritierte/apl. Professoren/Honorarprofessoren**

Prof. em. Dr. Wolfgang Ismayr Tel.: 463-35764  
<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/deureg/> Fax: 463-37232  
 e-mail: wolfgang.ismayr@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

apl. Prof. Dr. Mark Arenhövel Raum 237 Tel.: 463-37320  
 Politische Theorie und Demokratieforschung  
 v. Gerber-Bau (Bergstr. 53, Raum 237)  
 e-mail: mark.arenhoevel@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr*

apl. Prof. Dr. Uwe Backes Tel.: 463-31654  
 (Stellv. Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung)  
 e-mail: backes@mail.zih.tu-dresden.de  
*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

Hon.-Prof. Dr. Jürgen Staupe Tel.: über 463-35827  
 e-mail: juergen.staupe@gmx.de  
*Sprechstunde: nach der Veranstaltung*

Hon.-Prof. Dr. Peter Hampe Tel.: über 463-35827

### **Lehrbeauftragte**

PD Dr. Steffen Kailitz (H.-Arendt-Institut) Tel.: 463-34390  
 e-mail: kailitz@hait.tu-dresden.de

## Wichtige Termine

### Informationsveranstaltungen zu Semesterbeginn

Zentrale Begrüßungsveranstaltung für  
alle Studienanfänger der Phil. Fakultät

06.10.2014, 16.40 Uhr  
Zellescher Weg 16  
Physik-Hörsaal

### Einführungsveranstaltungen/Studienfachberatung für Studienanfänger am Institut für Politikwissenschaft

*BA Politikwissenschaft*

07.10.2014, 13.00 Uhr  
Helmholtzstr. 9  
Görges-Bau/HS 226

*Lehramt Gemeinschaftskunde*

07.10.2014, 14.50 Uhr  
Helmholtzstr. 9  
Görges-Bau/HS 226

*Master „Politik u. Verfassung“*

07.10.2014, 16.40 Uhr  
Helmholtzstr. 9  
Görges-Bau/HS 226

### Wintersemester 2014/2015

**01.10.2014-31.03.2015**

### Lehrveranstaltungen

13.10.2014-20.12.2014  
05.01.2015-07.02.2015

### Vorlesungsfreie Zeiten/Feiertage

Reformationstag

31.10.2014

Buß- u. Betttag

19.11.2014

Jahreswechsel

22.12.2014-04.01.2015

Vorlesungsfreie Zeit

09.02.2015-31.03.2015

Kernprüfungszeit

09.02.2015-07.03.2015

## Wichtige Einrichtungen

### Dekanat der Philosophischen Fakultät

<b>Dekan:</b>	<b>Prof. Dr. Matthias Klinghardt</b>
<b>Sekretariat:</b>	<b>Barbara Grau</b> Tel.: 463-34022 mail: barbara.grau@tu-dresden.de Zellescher Weg 17 (drepunct), R. A 303
<b>Studiendekane:</b>	<b>Prof. Dr. Maria Häusl (Lehramtsstudiengänge)</b> Tel.: 463-33785 mail: maria.haeusl@tu-dresden.de
	<b>Prof. Dr. Uwe Israel (Fachstudiengänge)</b> Tel.: 463-36498 mail: uwe.israel@tu-dresden.de
<b>Erasmusbeauftragter</b>	<b>Prof. Dr. Jürgen Müller</b> Tel.: 463-35706 mail: Juergen.Mueller@tu-dresden.de

### Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät (FSR)

Zellescher Weg 20, (Eingang Seminargebäude 2), R. 14b

Tel./Fax: 463-36393

online: <http://www.fsrphil.de>

mail: [hallo@fsrphil.de](mailto:hallo@fsrphil.de)

### Studentische Vertreter für das Institut für Politikwissenschaft

*Vorstand:*

Philipp Glanz ([philipp.glanz@mailbox.tu-dresden.de](mailto:philipp.glanz@mailbox.tu-dresden.de))

fRobert Stübner ([robert\\_stuebner@web.de](mailto:robert_stuebner@web.de))

*Fachstudienkommission:*

Philipp Glanz ([philipp.glanz@mailbox.tu-dresden.de](mailto:philipp.glanz@mailbox.tu-dresden.de))

Sophie Koch ([mail@sophiekoch.de](mailto:mail@sophiekoch.de))

Stefan Rüger ([RuegerSt@web.de](mailto:RuegerSt@web.de))

Robert Stübner ([robert\\_stuebner@web.de](mailto:robert_stuebner@web.de))

### Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät

Tel.: 463-35807; Fax: 463-35839; mail: [pa.phf-slk@mailbox.tu-dresden.de](mailto:pa.phf-slk@mailbox.tu-dresden.de)

Bürohaus Zellescher Weg 17 („drepunct“), Glasanbau Sockelgeschoss, Z. 11

Öffnungszeiten: MO/DI/DO: 9-12 DI 13-16 Uhr, MI/FR geschlossen

### Zentralisiertes Lehrerprüfungsamt f. die lehramtsbezogenen BA- und MA-Studiengänge

Tel.: 463-32225; Fax: 463-37933; mail: [pa.la@mailbox.tu-dresden.de](mailto:pa.la@mailbox.tu-dresden.de)

Öffnungszeiten: MO/DI/DO 9-12 DI 13-16, MI/FR geschlossen

## Studienfachberatung

Die Studienfachberatung in allen *allgemeinen* und *organisatorischen* Fragen soll den Studierenden bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für die Studienorganisation in allen Fach-Studiengängen unseres Instituts sind im Wintersemester 14/15

- Dipl.-Pol. Claudia Fahron (BA-Studierende), Sprechstunde Donnerstag 15-17 Uhr, v.-Gerber-Bau, R. 262
- Sebastian Trept, MA (MA-Studierende), Sprechstunde Dienstag 9-12, BZW, Sockelgeschoss, R. 13

Studienfachberater für die Fachdidaktik und damit für Lehramtsstudierende ist

- Dr. Rico Behrens, Sprechstunde Montag 13.30-15.00 Uhr, v.-Gerber-Bau, R. 267

**Die fachwissenschaftliche Studienberatung erfolgt an den jeweiligen Lehrstühlen.** Bei Fragen zu konkreten Lehrveranstaltungen, zum Leistungserwerb oder zu Hausarbeiten wenden Sie sich bitte direkt an die entsprechenden Dozenten.

FACHSCHAFTSRAT DER  
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT  
DER TU DRESDEN

# lobbyismus für STUDIIERENDE

Der Fachschaftsrat ist deine gewählte Interessenvertretung!  
Über unsere Gremienvertreter nehmen wir Einfluss auf alle  
wichtigen Entscheidungen auf Fakultäts- und Universitäts-  
ebene. Mit unseren finanziellen Mitteln fördern wir das  
studentische Leben an der Fakultät.

**Mach mit!**



Immer aktuelle Infos unter:

**[www.fsrphil.de](http://www.fsrphil.de)**

## Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft

Was die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft (früher: "StuVIPol") genau tun, könnt Ihr sie gerne selbst erfragen; unten findet Ihr die entsprechenden Email-Anschriften. Trotzdem hier eine kleine Einführung.

Es gibt auf der Institutsebene zwei wichtige Gremien, in denen auch die Fachschaft vertreten ist:

- Der **Institutsrat (IR)** ist der Vorstand des Instituts für Politikwissenschaft und besteht aus allen Professoren sowie aus Vertretern des Mittelbaus (z.B. wiss. Mitarbeiter) sowie aus zwei Studentenvertretern. Dort werden alle das Institut betreffenden Entscheidungen getroffen.
- In der **Fachstudienkommission (FSK)** hingegen werden – wie der Name schon sagt – alle Themen besprochen und Entscheidungen vorbereitet, die das Studium betreffen (z.B. Änderungen der Studienordnung etc.). Da die Kommission sehr klein ist und drei Studentenvertreter entsandt werden dürfen, sind die Einflussmöglichkeiten der Studis hier sehr hoch.

Derzeit vertreten ganz unmittelbar die studentischen Interessen

- **Philipp Glanz (IR/FSK)** – mail: philipp.glanz@mailbox.tu-dresden.de  
Student BA Allgemeinbildendes Lehramt
- **Sophie Koch (FSK)** – mail: mail@sophiekoch.de  
Studentin BA Politikwissenschaft
- **Stefan Rüger (FSK)** – mail: RuegerSt@web.de  
Student BA Politikwissenschaft
- **Robert Stübner (IR/FSK)** – mail: robert\_stuebner@web.de  
Student BA Politikwissenschaft

**Die studentischen Vertreter können Eure Interessen natürlich nur dann gut vertreten, wenn sie diese auch kennen. Deshalb sind sie auf breite Mitarbeit seitens der Studierenden angewiesen. Es wäre deshalb gut, sich mit allen Ideen, Fragen oder Problemen, Fragen oder Ideen immer wieder an die Studierendenvertreter zu wenden – sei es per Mail, telefonisch oder bei einem der Treffen. Für ausländische Studierende könnte das obendrein ein guter Weg sein, mit deutschen Studierenden in engeren Kontakt zu kommen.**

Übrigens: Um in diesen Gremien zu arbeiten, muss man nicht Mitglied des Fachschaftsrates sein; der FSR übernimmt lediglich die Entsendung. Wer also Lust hätte, einmal „Gremienluft“ zu schnuppern und am Leben des Instituts oder der Fakultät im Dienst studentischer Interessen mitzuwirken, der melde sich einfach bei den Studentenvertretern!

# Hinweise zu den am Institut für Politikwissenschaft geltenden **Studien- und Prüfungsordnungen**

## 1. Übersicht

Am Institut für Politikwissenschaft gelten eine Vielzahl von Studien- und Prüfungsordnungen. Durch div. Reformen und Re-Reformen wurden eine ganze Reihe von neuen Studiengängen geschaffen während alte noch auslaufen. In der folgenden Tabelle haben wir die Ordnungen der neuen und alten Studiengänge für Sie einmal übersichtlich zusammengestellt, damit Sie eine schnelle Übersicht erhalten:

	„Alte“ auslaufende Studiengänge	Neue (laufende) Studiengänge
	In diese Studiengänge wird nicht mehr neu immatrikuliert	In diese Studiengänge wird immatrikuliert
Fachstudiengänge	<p><b>Politikwissenschaft Magister Hauptfach</b></p> <p><b>Politikwissenschaft Magister Nebenfach:</b></p> <p><b>Politikwissenschaft als Nebenfach oder Wahlpflichtfach in einer Reihe von Diplomstudiengängen</b> (Geographie, Physik, Soziologie, Wirtschaftspädagogik): Studien- bzw. Prüfungsordnungen der jeweiligen Diplomfächer</p>	<p><b>Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft</b></p> <p><b>Master-Studiengang „Politik und Verfassung“</b></p>
Lehramtsstudiengänge	<p><b>Studiengang Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen</b> (alt nichtmodularisiert)</p> <p><b>Studiengang Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien</b> (alt nichtmodularisiert)</p> <p><b>Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde an der Berufsschule</b> (alt nichtmodularisiert)</p> <p><b>Lehramtsbezogener BA-/MA-Studiengang Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft</b> für das Lehramt an allgemeinbildenden Schulen</p> <p><b>Lehramtsbezogener BA-/MA-Studiengang Wirtschafts- u. Sozialkunde</b> an Berufsbildenden Schulen</p>	<p><b>Lehramt an Mittelschulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung</b></p> <p><b>Höheres Lehramt an Gymnasien: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft</b></p> <p><b>Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft</b></p>

Für jeden dieser Studiengänge existiert eine spezielle Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan)

**Alle diese Dokumente sind über die Internetseite der Philosophischen Fakultät abrufbar oder des ZLSB zugänglich.<sup>1</sup> Besonders wichtige praktische Informationen finden sich im Folgenden zusammengestellt.**

<sup>1</sup> <http://www.tu-dresden.de/phil/stu/stu>. bzw. [http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/zentrale\\_einrichtungen/zlsb/studium/SESG/index\\_html](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/studium/SESG/index_html) Achtung: Die jeweils aktuell geltende Fassung der Ordnung findet sich meist in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ angegeben; also stets auch in solchen ‚Änderungssatzungen‘ o.ä. nachschlagen!



## 2. Informationen zum Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

### Allgemeines

Der BA-Studiengang Politikwissenschaft wurde im Wintersemester 2005/2006 eingeführt und ersetzt den Magisterstudiengang Politikwissenschaft. Er ist so aufgebaut, dass die Absolventen sowohl eine breite politikwissenschaftliche Grundausbildung erhalten als auch nach drei Jahren Studium eine gute Chance haben, sich auf dem Arbeitsmarkt zurechtzufinden und das gelernte Wissen in der beruflichen Praxis anzuwenden.

### Aufbau des Studiums

Der Aufbau des Studiums ist in der – über die Homepage des Instituts herunterladbaren – Bachelorstudienordnung festgelegt, deren Bestandteil auch sehr detaillierte Beschreibungen aller zu absolvierender Module mitsamt den zu erbringenden Leistungen sind. Man sollte sich diese Studiendokumente gleich zu Beginn des Studiums gemeinsam mit der jeweiligen Bachelorprüfungsordnung beschaffen und gründlich durcharbeiten. Im Übrigen besagen die zentralen Bestimmungen der für die BA-Studiengänge einschlägigen Studiendokumente:

Die Regelstudienzeit für den BA-Studiengang beträgt 6 Semester. Das Studium umfasst rund 90 Semesterwochenstunden, in deren Verlauf 180 Credits erworben werden müssen. ‚Credits‘ sind das Richtmaß für die auf das Studieren mindestens zu verwendende Arbeitszeit, wobei ein Credit etwa 30 Arbeitsstunden entspricht.

Im **Bachelorstudiengang Politikwissenschaft** sind diese 180 Credits in drei Studienbereichen zu erwerben:

- *Kernbereich Politikwissenschaft*: 125 Credits
- *Ergänzungsbereich*: 35 Credits. Derzeit können folgende Ergänzungsbereiche gewählt werden: Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Geschichte, Philosophie, Humanities. Über die im jeweiligen Ergänzungsbereich zu absolvierenden Module informiert Sie die folgende Seite: [www.bachelor-politik.de](http://www.bachelor-politik.de).
- *Bereich ‚Allgemeine Qualifikation‘*: 20 Credits. Von diesen entfallen 10 Credits auf ein verpflichtendes, selbstorganisierte Praktikum,<sup>2</sup> 10 weitere Credits auf sonstige allgemein qualifizierende Veranstaltungen. Unter ihnen können beispielsweise 6 Credits durch Fremdsprachenausbildung am Fachsprachenzentrum erworben werden, 2 durch das allgemein qualifizierende Lehrveranstaltungsangebot von TUDIAS, 2 weitere durch allgemein qualifizierende Angebote an der Philosophischen Fakultät, darunter auch am Institut für Politikwissenschaft.

Ansonsten gliedert sich der BA-Studiengang in ein Grundstudium von drei Semestern und in ein Hauptstudium von drei Semestern. Dabei besteht das gesamte für den BA-Studiengang vorgesehene Lehrangebot aus ‚Modulen‘. Diese können ein Semester oder länger dauern und umfassen in der Regel mindestens zwei, selten auch mehr Lehrveranstaltungen. Die meisten Module, zumal die des Grundstudiums, müssen auf alle Fälle absolviert werden (‚obligatorische Module‘); einige weitere Module können aus einer Reihe von Modulen nach persönlichen Vorlieben ausgewählt werden (‚wahlobligatorische Module‘). Dergestalt ist individuelle Schwerpunktbildung möglich – bis hin zum Besuch eines klassischen Hauptseminars im Wahlobligatorischen Modul III. In der Anla-

---

<sup>2</sup> Die nötigen Informationen enthält die – über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterladbare – vorläufige Praktikumsordnung.

ge zur Studienordnung, herunterladbar über die Website der Fakultät,<sup>3</sup> finden sich Beschreibungen sämtlicher Module des am Institut für Politikwissenschaft angebotenen BA-Studienganges, in welchen die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen, Studieninhalte, Studien- und Prüfungsleistungen sowie zu erwerbenden Credits genau aufgeführt sind.

Der **BA-Studiengang Politikwissenschaft** umfasst zwölf Module, darunter acht obligatorische. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Im Methodenmodul werden gründliche Kompetenzen der sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden einschließlich der Statistik vermittelt. Weitere Module führen ein in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft. Wahlobligatorisch sind je zwei Große Module sowie ein kleines Modul aus den drei Teilfächern der Politikwissenschaft; ein weiteres wahlobligatorisches Modul ist durch freie Wahl aus dem dafür vorgesehenen Lehrangebot oder in Gestalt einer Tätigkeit als Tutor zu erbringen. Im Hauptstudium ist ein zehnwöchiges, selbstorganisiertes Praktikum zu absolvieren,<sup>4</sup> im letzten Studiensemester binnen von acht bis zehn Wochen eine ca. 30seitige BA-Arbeit anzufertigen, deren Thema auf Initiative des Studierenden rechtzeitig mit einem Professor des Instituts vereinbart und dann über das Prüfungsamt ausgegeben wird. Nähere Hinweise zur Anfertigung der BA-Arbeit finden sich auf der Homepage des Instituts. Wird die BA-Arbeit nicht bestanden, kann sie nur ein einziges Mal wiederholt werden.

### **Studienleistungen, Prüfungsleistungen und Modulabschlussprüfungen**

Jeweils schon kurz nach Semesterbeginn muss man sich über das Internet beim Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät für jedes Modul zu den in dessen Modulbeschreibung genau festgelegten Prüfungsleistungen anmelden. Bei ihnen handelt es sich typischerweise um Klausuren, schriftliche Hausarbeiten, Referate usw. Die meisten dieser Prüfungen sind während des Semesters abzulegen. In manchen Modulen werden nicht alle Prüfungsleistungen differenziert benotet, sondern nur nach ‚bestanden‘ oder ‚nicht bestanden‘ bewertet, wobei letzteres Resultat freilich mit der Note 5 verbucht wird. Eine mit der Note 5 bewertete Prüfungsleistung lässt sich dann innerhalb des Moduls durch eine mit mindestens der Note 3 bewertete Leistung ausgleichen. Zu einer Wiederholungsprüfung, in der Regel abzulegen zu Beginn des jeweils kommenden Semesters, kann nur zugelassen werden, wer ohne diese Wiederholungsprüfung ein Modul endgültig nicht bestanden hätte. Eine zweite Wiederholung ist nur in besonders begründeten Ausnahmefällen und zum nächsten Prüfungszeitpunkt möglich. Ausgeschlossen sind Wiederholungsprüfungen allein zum Zweck der Notenverbesserung.

### **Auslandsstudium**

Auslandsaufenthalte sind in jeder Beziehung ein Gewinn: durch Kennenlernen fremder Kulturen und den Umgang mit einer anderen Sprache, durch anders orientierte akademische Bildung, durch den Zwang zur Selbständigkeit. Ein derartiges Auslandsstudium

---

<sup>3</sup> Achtung: Greifen Sie auf die jeweils neueste Fassung zu. Sie wird oft in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ verfügbar gemacht.

<sup>4</sup> Viele Behörden, Verbände und Unternehmen bieten Praktikumsmöglichkeiten. Zwar ist Eigeninitiative gefordert; doch hilfreiche Informationen gibt es im Sekretariat des Instituts für Politikwissenschaft. Alle Einzelheiten regelt die über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterzuladende (provisorische) Praktikumsordnung.

kann gut während des BA-Studiums unternommen werden, etwa nach Abschluss des Grundstudiums, im Anschluss an den BA-Studiengang, etwa in Form eines Masterstudiengangs im Ausland, oder – im BA-Studiengang Politikwissenschaft – dadurch, dass man das dort verbindlich vorgeschriebene Praktikum bei einer Institution im Ausland ableistet. Was immer an Studienleistungen im Ausland für das Dresdner BA-Studium angerechnet werden kann, wird dafür recht großzügig angerechnet werden; gleichwohl läuft diese Möglichkeit auf die Verlängerung des BA-Studiums um bis zu einem Jahr hinaus. Alternativ kann man Module des fünften oder sechsten Semesters schon im dritten oder vierten Fachsemester zu absolvieren versuchen oder sich im Ausland erworbene Credits als wahlobligatorisches Modul anrechnen lassen. Auf diese Weise ist es möglich, etwa im fünften Semester, vielleicht auch noch im sechsten Semester, an eine ausländische Universität zu gehen und gleichwohl das Studium in Dresden binnen von sechs Semestern abzuschließen. Planen Sie Ihr Auslandsstudium auf alle Fälle rechtzeitig und entwickeln Sie – durch Informationen des Akademischen Auslandsamtes der TU Dresden sowie durch Recherchen im Internet unterstützt – einigen Spürsinn hinsichtlich geeigneter Stipendien (DAAD, ERASMUS ...)!

### **Studienfachberatung**

Die Studienfachberatung soll den Studierenden der Politikwissenschaft bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für die Studienorganisation in allen Fachstudiengängen unseres Instituts sind im Wintersemester 14/15 Frau Dipl.-Pol. Claudia Fahrion (Donnerstag 15-17 Uhr, für BA-Studierende, v.-Gerber-Bau, Raum 262) und Herr Sebastian Trept (Dienstag 9-12 Uhr, für MA-Studierende, im BZW, Zellescher Weg 17, Prüfungsamt). Die fachwissenschaftliche Studienberatung erfolgt an den jeweiligen Lehrstühlen, die für Fachdidaktik bei Herrn Dr. Rico Behrens (Sprechstunde Montag 13.30-15.00 Uhr, R. 267 im von-Gerber-Bau).

### **Studienorganisation**

Im Folgenden werden die verbindlichen Stundenpläne für den BA-Studiengang Politikwissenschaft vom ersten Studiensemester bis zum letzten Studiensemester wiedergegeben, die innerhalb des Verantwortungsbereichs des Instituts für Politikwissenschaft für einen sinnvollen Studienaufbau sowie für Nichtüberschneidung der Lehrveranstaltungen sorgen. Nicht eingetragen sind in die Studienpläne des BA-Studiengangs Politikwissenschaft die Lehrveranstaltungen in den Ergänzungsbereichen sowie aus dem Bereich der Allgemeinen Qualifikation. Im BA-Studiengang Politikwissenschaft ist für die Ergänzungsbereiche Kommunikationswissenschaft und Soziologie durch entsprechende Planungen, für die Ergänzungsbereiche Geschichte und Philosophie durch Zusicherung der zuständigen Institute gewährleistet, dass alle nötigen Lehrveranstaltungen überschneidungsfrei besucht werden können. Die Veranstaltungen zum Bereich Allgemeine Qualifikation müssen in passenden Zeitfenstern belegt werden.

### 3. Informationen zu den Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen am Institut für Politikwissenschaft

Die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde wurden im Wintersemester 2007/2008 eingeführt, sind aber aufgrund eines Kabinettsbeschlusses der Sächsischen Landesregierung bereits zum Wintersemester 2012/13 wieder ausgelaufen. In den **Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen** sind von den insgesamt 180 Credits nicht mehr als 68 Credits im Fach Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde zu erwerben, zuzüglich sieben weitere, wenn im Studiengang Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde die BA-Arbeit geschrieben wird. Die übrigen Credits sind – gemäß den jeweils dafür geltenden Studienordnungen – im zweiten Studienfach sowie in den Bildungswissenschaften zu erwerben. Der **Lehramtsbezogene BA-Studiengang Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht** umfasst elf Module, die alle- samt obligatorisch sind. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Weitere politikwissenschaftliche Module führen in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft ein. Zwei speziell soziologische Module erschließen die Grundlagen von Soziologie und Mikrosoziologie; ein Methodenmodul verschafft Einblicke in die sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden, wenn auch ohne Statistik. Zwei fachdidaktische Module vermitteln theoretisches und praktisches Wissen zur Planung und Analyse von Gemeinschaftskundeunterricht sowie schulpraktische Erfahrungen. Der Studien- gang **Wirtschafts- und Sozialkunde/Wirtschaft/ Recht** umfasst zehn Module und ist in seinem Aufbau bis auf wenige Ausnahmen mit dem BA-Studiengang **Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht** identisch. Der Aufbau des Studiengänge ist in der – über die Homepage des Instituts herunterladbaren – Bachelorstudienordnung festgelegt, deren Bestandteil auch sehr detaillierte Beschreibungen aller zu absolvierender Module mitsamt den zu erbringenden Leistungen ist.

## **Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich in den Bachelor-Studiengängen (35 Credits) sowie als Wahlpflichtbereich des Diplom-Studiengangs Soziologie**

In Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich (35 Credits) zu den BA-Studiengängen Geschichte, Kommunikationswissenschaft, Philosophie und Soziologie werden folgende Module absolviert:

- 1. Semester: Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- 2. Semester: Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- 3. Semester: Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- 4./5. Semester: Profilmodul POL-PM-THEO oder POL-PM-SYS oder POL-PM-IB (jeweils 5 Credits)

## **Politikwissenschaft als Schwerpunktbereich „Internationales Recht/Politikwissenschaft“ im BA-Studiengang „Law in Context“**

### **Aufbaumodul:**

- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Systeme (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Theorie (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

### **Vertiefungsmodul:**

- Vorlesung: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Systemvergleich I (2 SWS) (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Politisches Denken (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

## **Politikwissenschaft als Nebenfach im BA-Studiengang Geographie**

- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Systeme (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Theorie (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

*Aus den folgenden Vorlesungen sind drei mit erfolgreicher Klausur zu absolvieren:*  
(jeweils angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

- Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland
- Vorlesung: Politisches Denken
- Vorlesung: Systemvergleich I
- Vorlesung: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen

## Stundenplan Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft (Kernbereich)

Die folgende Aufstellung gibt die standardisierte Stundenplanempfehlung für den BA-Studiengang Politikwissenschaft wieder, nach der während der gesamten Studienzzeit garantiert studiert werden kann. Das tatsächliche Angebot fällt in der Regel vielfältiger aus und kann der Aufstellung am Ende des KVV entnommen werden.

### Grundstudium Kernbereich im 1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)		<b>POL-METH</b>  Ü: Statistik I <i>alternativ</i>			
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)	<b>POL-ÖR</b>  V: Öffentliches Recht	<b>POL-ÖR</b>  V: Öffentliches Recht		<b>POL-BM-SYS</b>  PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)			<b>POL-METH</b>  V: Statistik I	<b>POL-BM-SYS</b>  PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		<b>POL-METH</b>  V: Methoden I	<b>POL-BM-SYS</b>  PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>		
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		<b>POL-BM-SYS</b>  V: Einf. in die polit. Systeme	<b>POL-METH</b>  Ü: Statistik I <i>alternativ</i>	<b>POL-METH</b>  Ü: Statistik I <i>alternativ</i>	<b>POL-METH</b>  Ü: Statistik I <i>alternativ</i>
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		<b>POL-BM-SYS</b>  PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>			

**Hinweis:** Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im ersten Semester das Basismodul Theorie und erst im dritten Semester das Basismodul Systeme absolvieren, da es andernfalls zu Überschneidungen im Philosophie-Studienprogramm kommt.

Einzelne nicht bestandene Prüfungsleistungen (5,0) können nur dann (maximal 2-mal, jeweils in Jahresfrist) wiederholt werden, wenn feststeht, dass das gesamte Modul nicht bestanden wurde (§ 16 BA-Prüfungsordnung). Ein bloßes Nichterscheinen führt nur zum Vermerk „nicht erschienen“, nicht jedoch automatisch zur Prüfungsnote „nicht bestanden“. Werden einzelne Prüfungen insbesondere zum Modul POL-METH nicht oder später als im Ablaufplan geraten angetreten, kann diese Regelung in manchen Fällen zu langen Wartezeiten bis zum ersten Wiederholungsanspruch führen. Bei Hinweisen auf Probleme konsultieren Sie daher am besten frühzeitig Prüfungsamt oder Studienberatung.

- [Link: FAQ \(Module, Prüfungsgeschehen\)](#)
  - [http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/philosophische\\_fakultaet/ifpw/stu/studienfachberatung/faq-studienberatung](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/ifpw/stu/studienfachberatung/faq-studienberatung)
- [Link: Prüfungsordnung ab WS 2012/13](#)
  - [http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/philosophische\\_fakultaet/stu/bach/pol/PO\\_BA\\_PoWi\\_09\\_12\\_2012\\_Lesefassung.pdf](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/bach/pol/PO_BA_PoWi_09_12_2012_Lesefassung.pdf)
- [Link: Studienordnung, Modulbeschreibungen, Studienablaufplan ab WS 2013/13](#)
  - [http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/philosophische\\_fakultaet/stu/bach/pol/SO\\_BA\\_PoWi\\_09\\_12\\_2012\\_Lesefassung.pdf](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/bach/pol/SO_BA_PoWi_09_12_2012_Lesefassung.pdf)

### Grundstudium Kernbereich im 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)		<b>POL-METH</b>  Ü: Statistik II <i>alternativ</i>			
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)				<b>POL-BM-IB</b>  V: Einf. in die Int. Beziehungen	<b>POL-BM-IB</b>  PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)			<b>POL-METH</b>  V: Statistik II	<b>POL-BM-IB</b>  PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>	<b>POL-BM-IB</b>  PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		<b>POL-METH</b>  V: Methoden II		<b>POL-BM-IB</b>  PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>	
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)			<b>POL-METH</b>  Ü: Statistik II <i>alternativ</i>	<b>POL-BM-IB</b>  PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>	

### Grundstudium Kernbereich im 3. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		<b>POL-BM-THEO</b>  V: Einf. in die polit. Theorie			
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)		<b>POL-BM-THEO</b>  PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>			
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		<b>POL-WP*</b>  V: Wirtsch. u. Poli- tik			
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		<b>POL-BM-THEO</b>  PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>		<b>POL-BM-THEO</b>  PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					

**Hinweis:** Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im dritten Semester das Basismodul Systeme und bereits im ersten Semester das Basismodul Theorie absolvieren, da es andernfalls zu Überschneidungen im Philosophie-Studienprogramm kommt.

\*POL-WP musste in das 5. und 6. Semester verlegt werden (Überschneidung mit POL GAM/KAM-Systeme wegen Verlegung Seminar POL-WP). Es empfiehlt sich jedoch trotzdem, die Vorlesung POL-WP im 3. Semester zu belegen (Wiederholungsmöglichkeiten). In diesem Fall entfällt sie im 5. Semester.

### Hauptstudium Kernbereich im 4. Semester\*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		<b>POL-GAM/- KAM-THEO</b>  V: Polit. Denken			
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)	<b>POL-GAM-SYS</b>  S: Transformationsprozesse in d. MENA-Reg. <i>Alternativ</i>	<b>POL-GAM/- KAM-THEO</b>  S: Polit. Theorie d. Gegenwart <i>alternativ</i>			
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		<b>POL-GAM/- KAM-THEO</b>  S: Polit. Theorie d. Gegenwart <i>alternativ</i>		<b>POL-GAM/- KAM-IB</b>  S: Int. Organisationen / Regime <i>alternativ</i>	
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)	<b>POL-GAM/- KAM-SYS</b>  V: Systemvergleich I	<b>POL-GAM/- KAM-SYS</b>  V: Das politische System der BRD		<b>POL-GAM/- KAM-IB</b>  S: Theorien internat. Beziehungen <i>alternativ</i>	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					

\* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem kein großes Modul absolviert wird (POL-GAM/KAM).

**Hinweis:** Veranstaltungshinweise zum Modul POL-WO-Forschung und zu Aqua-Veranstaltungen des Instituts entnehmen Sie bitte der Aufstellung der Lehrveranstaltungen bei den einzelnen Lehrstühlen.

Das Modul POL-WP musste in das 5. und 6. Semester (statt 3./4.) verlegt werden (Überschneidung mit POL-GAM/KAM-Systeme wegen Verlegung Seminar POL-WP im 4. Semester). Individuell kann von dieser Verlegungsregelung abgewichen werden.

Das tatsächliche Seminarangebot für die GAM/KAM Systeme, Theorie und IB kann im jeweiligen Semester auch höher ausfallen, als hier im Ablaufplan angegeben (vgl. aktuelles KVV). Die Seminare mit identischen Modulkürzeln und Prüfungsnummern können dann entsprechend der Ordnung jeweils alternativ besucht werden.



### Hauptstudium Kernbereich im 5. Semester\*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)					
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)	<b>POL-GAM-SYS</b>  Seminar <i>alternativ</i>		<b>POL-GAM/-KAM-IB</b>  S: Außenpolitik-analyse <i>alternativ</i>		
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		<b>POL-WP*</b>  V: Wirtsch. u. Politik		<b>POL-GAM/-KAM-IB</b>  S: Internat. Beziehungen als Beruf	<b>POL-GAM/-KAM-IB</b>  S: Europ. Integration
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)	<b>POL-GAM-SYS</b>  Seminar <i>alternativ</i>		<b>POL-GAM-THEO</b>  S: Polit. Theorie d. Gegenwart <i>alternativ</i>  Projektseminar: Politisches Denken		
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		<b>POL-WO-Autokratien**</b>  V: Autokratien			

\* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem kein großes Modul absolviert wird (POL-GAM/KAM).

**Hinweis:** Veranstaltungshinweise zum Modul POL-WO-Forschung und zu Aqua-Veranstaltungen des Instituts entnehmen Sie bitte der Aufstellung der Lehrveranstaltungen bei den einzelnen Lehrstühlen.

\*POL-WP musste in das 5. und 6. Semester verlegt werden (Überschneidung mit POL GAM/KAM-Systeme wegen Verlegung Seminar POL-WP). Es empfiehlt sich jedoch trotzdem, die Vorlesung POL-WP im 3. Semester zu belegen (Wiederholungsmöglichkeiten). In diesem Fall entfällt sie im 5. Semester.

Das tatsächliche Seminarangebot für die GAM/KAM Systeme, Theorie und IB kann im jeweiligen Semester auch höher ausfallen, als hier im Ablaufplan angegeben (vgl. aktuelles KVV). Die Seminare mit identischen Modulkürzeln und Prüfungsnummern können dann entsprechend der Ordnung jeweils alternativ besucht werden.

## Hauptstudium Kernbereich im 6. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)					
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)					
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		<b>POL-WP*</b>  S: Wirtschaft u. Politik (im SS 14 als Blockveranstaltg.)			
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		<b>POL-WO- Autokratien**</b>  S: Autokratien im Vergleich			

**Hinweis:** Veranstaltungshinweise zum Modul POL-WO-Forschung und zu Aqua-Veranstaltungen des Instituts entnehmen Sie bitte der Aufstellung der Lehrveranstaltungen bei den einzelnen Lehrstühlen.

\*POL-WP musste in das 5. und 6. Semester verlegt werden (Überschneidung mit POL GAM/KAM-Systeme wegen Verlegung Seminar POL-WP). Das Seminar zu POL-WP kann wegen dieser Überschneidung erst im 6. Semester belegt werden. Individuell kann von dieser Verlegungsregelung abgewichen werden.

\*\*Das Seminar „Diktaturen im Vergleich“ ist Teil des Wahlpflichtmoduls POL-WO-Autokratien. Zusätzlich besteht alternativ die Wahlmöglichkeit POL-WO-Tutor (in Verbindung mit einer Tutorentätigkeit an einem Lehrstuhl) oder POL-WO-Forschung (gewählt werden können zwei Veranstaltungen aus dem Programm POL-WO-Forschung bzw. POL-WO-III). Vgl. hierzu auch die FAQ unter: [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ba-pol-wo](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ba-pol-wo).

Die BA-Arbeit kann jederzeit, jedoch **spätestens** vier Wochen nach Abschluss des letzten Moduls (i.d.R. Tag des Noteneintrags durch den Prüfer), beim Prüfungsamt angemeldet werden.

Vgl. hierzu auch die FAQ unter:

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ba-bachelorarbeit>.

## Informationen zum Masterstudiengang „Politik und Verfassung“

### Allgemeines

Der Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ begann im Wintersemester 2008/09 und wurde zum Wintersemester 2010/11 grundlegend überarbeitet.

Mit dem Abschluss des Master-Studiengangs „Politik und Verfassung“ verfügen die Studierenden nicht nur über vertiefte Kenntnisse der Politikwissenschaft, sondern haben auch individuelle inhaltliche und analytische Schwerpunkte gesetzt. Außerdem beherrschen sie die zentralen Methoden der vergleichenden Systemanalyse, kennen die Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts und die Entwicklung und Theorie insbesondere des demokratischen Verfassungsstaates und sind darüber hinaus vertraut mit Formen politischer Verfasstheit jenseits des Staates in Gestalt internationaler Institutionen und Regime. Zusätzlich haben ihre Kenntnisse mit einem interdisziplinären Profildbereich erweitert (siehe unten).

### Aufbau des Studiums

Der Aufbau des Studiums ist in der Studienordnung festgelegt, die auch die Beschreibungen aller zu absolvierender Module enthält. Diese Studiendokumente sollten, gemeinsam mit der Master-Prüfungsordnung, zu Beginn des Studiums gründlich durchgearbeitet werden.

Das Studium umfasst zwei Bereiche: den Kernbereich, in dem einschließlich Masterarbeit und Kolloquium 90 Credits erworben werden, und den interdisziplinären Profildbereich, in dem 30 Credits erworben werden.

Das Studium umfasst im Kernbereich vier Pflicht- und vier Wahlpflichtmodule sowie im interdisziplinären Profildbereich weitere Module als Pflicht- oder Wahlpflichtmodule und ermöglicht eine Schwerpunktsetzung nach Wahl des Studierenden (siehe Ablaufpläne weiter unten).

### Profildbereich: Interdisziplinäres Studium, Praktikum oder Auslandsstudium

Zum WS 2012/13 wurde der Profildbereich überarbeitet. Es sind Module im Gesamtvolumen von 30 ECTS zu wählen. Folgende Module stehen zur Auswahl:

1. Freies Modul Erweiterungswissen (15 ECTS)
2. Freies Modul Spezialisierungswissen (15 ECTS)
3. Kleines Modul Berufspraxis (15 ECTS)<sup>5</sup>
4. Auslandsstudium (30 ECTS)<sup>6</sup>

Die Auswahl der Veranstaltungen der Freien Module sind vor Beginn über ein „Learning Agreement“ durch die Dozent/innen und den Studienberater zu bestätigen. Die einzelnen Veranstaltungen der „alten“ Profildbereiche können in die Freien Module aufgenommen werden. Weitere Hinweise finden Sie in den FAQ bzw. unter: [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ma-profilbereiche](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ma-profilbereiche).

<sup>5</sup> Im Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ kann nur das „Kleine Modul Berufspraxis“ gewählt werden.

<sup>6</sup> Leistungen aus dem Studium an einer ausländischen Hochschule können gemäß § 17 der Prüfungsordnung angerechnet werden.

## öStudienfachberatung

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der TU Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studienberatung des Instituts für Politikwissenschaft. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung. Im Wintersemester 14/15 obliegt die Studienfachberatung für Masterstudierende Herrn Sebastian Trept, MA (s. S. 4 u. 14) sowie den jeweiligen Lehrstühlen. Antworten auf viele Fragen finden Sie auch in unseren FAQ: [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/faq-studienberatung](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/faq-studienberatung).

## Studienorganisation

Nachstehend findet sich der verbindliche Studienablaufplan für den Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ vom ersten bis zum vierten Semester, und zwar zunächst im Gesamtüberblick, anschließend mit dem Stundenplan für jedes aktuelle Semester:

Modul- Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Leistungs- punkte		
		V/S/FK	V/S/FK	V/S/HS/Ü/LG	V/S/LG			
<b>Pflichtbereich</b>								
<b>Kernbereich</b>	<b>Phil-PV-THEO-1</b>	Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates	2/2/0 3 PL				13	
	<b>Phil-PV-THEO-2</b>	Ausgewählte Probleme des Konstitutionalismus		0/4/0 2 PL			12	
	<b>Phil-PV-SYS-1</b>	Vergleichende historisch-sozialwissenschaftliche Institutionenforschung	2/2/0 3 PL				12	
	<b>Phil-PV-SYS-2</b>	Institutionelle Mechanismen und politische Praxis im makro-qualitativen Vergleich		0/4/0 4 PL			13	
	<b>Wahlpflichtbereich</b>							
	<b>Phil-PV-SVR<sup>1</sup></b>	Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts	2/0/0 1 PL	0/2/0 2 PL				10
	<b>Phil-PV-IB<sup>1</sup></b>	Internationale Institutionen	2/0/0 1 PL	0/2/0 3 PL				10
	<b>Phil-PV-THEO-3<sup>2</sup></b>	Verfassung und Demokratie				0/2/2 4 PL		10
<b>Phil-PV-SYS-3<sup>2</sup></b>	Reform- und Stabilisierungspolitik				0/2/2 2 PL		10	
<b>Profilbereich</b>	<b>Interdisziplinärer Profilbereich (3. Semester)</b> (Es sind Module im Gesamtumfang von 30 ECTS zu wählen)							
	1. Freies Modul Erweiterungswissen (15 LP) <sup>3</sup>							
	2. Freies Modul Spezialisierungswissen (15 LP) <sup>3</sup>							
	3. Kleines Modul Berufspraxis (15 LP) <sup>4</sup>							
	4. Auslandsstudium (30 LP) <sup>5</sup>							
<b>Master-Arbeit und Kolloquium (4. Semester)</b>						<b>20</b>		
<b>Leistungspunkte</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>120</b>		

### Anmerkungen

- 1 Es ist eines der beiden Module Phil-PV-SVR oder Phil-PV-IB zu belegen.
- 2 Es ist eines der beiden Module Phil-PV-SYS-3 oder Phil-PV-THEO-3 zu belegen.
- 3 Es ist ein „Learning Agreement“ erforderlich, vgl. FAQ.
- 4 Im MA Politik und Verfassung kann kein Großen Modul Berufspraxis gewählt werden, vgl. FAQ.
- 5 Die auswärtigen Leistungen können auf Antrag angerechnet werden, vgl. FAQ.

### Legende:

V	Vorlesung
Ü	Übung
S	Seminar
HS	Hauptseminar
LG	Lesegruppe
FK	Forschungskolloquium
PL	Prüfungsleistung

## Studienablaufplan Master-Studiengang Politikwissenschaft und Verfassung

Im MA-Studiengang gibt es wegen der Vielzahl der unterschiedlichen Veranstaltungsmöglichkeiten keine standardisierte Stundenplanempfehlung. Der nachfolgende Stundenplan kann jedoch als Anhalt für die Gesamtstudienplanung herangezogen werden. Das tatsächliche unterscheidet sich u.U. je Semester und kann der Aufstellung am Ende des KVV entnommen werden.

### Stundenplan im 1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)			<b>PHIL-PV-IB</b> V: Internationale Institutionen	<b>PHIL-PV-IB</b> Übg. zu V: Internationale Institutionen	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)		<b>PHIL-PV-SVR</b> V: Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts			
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)			<b>PHIL-PV-SYS-1</b> S: Autokratischer Parlamentarismus		
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)	<b>PHIL-PV-SYS-1</b> V: Einf. in die vergleichende historisch-sozialwiss. Institutionenforsch.	<b>PHIL-PV-THEO-1</b> V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates			
		<b>PHIL-PV-SYS-1</b> S: Case Study Analysis	<b>PHIL-PV-THEO-1</b> Lektüreseminar zu V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates		

## Stundenplan im 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)				<b>PHIL-PV-THEO-2</b> HS: Zum gegenwärt. Zustand d. Demokratie	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)		<b>PHIL-PV-SYS-1/2/3</b> S: Schwache u. zerfallende Staatlichkeit	<b>PHIL-PV-THEO-2</b> HS: Die friedl. Revolution 89/90		
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)				<b>PHIL-PV-IB</b> HS: Global Economic Institutions	
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)			<b>PHIL-PV-THEO-2</b> HS: über den gerechten Krieg		
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		<b>PHIL-PV-SYS-2</b> S: Grounded Theory Approach			
<b>Blockseminare</b>	<b>PHIL-PV-THEO-2</b> HS: American Conservatism (im WS 14/15) <b>PHIL-PV-SYS-1/2/3</b> S: „Geschichtsmuster“ u. ihre Analyse <b>PHIL-PV-SYS-2</b> S: Pol.-institutionelle Voraussetzungen u. wirtschaftl. Entwicklungsstand im makro-qual. Vergl. <b>PHIL-PV-SVR</b> S: Aktuelle Entscheidungen d. Verfassungsgerichtsbarkeit				

## Stundenplan im 3. Semester

Studium der Profilbereiche nach individueller Planung. Es sind Module im Gesamtumfang von 30 ECTS zu wählen. Folgende Module stehen zur Auswahl:

1. Freies Modul Erweiterungswissen (15 ECTS)
2. Freies Modul Spezialisierungswissen (15 ECTS)
3. Kleines Modul Berufspraxis (15 ECTS)<sup>7</sup>
4. Auslandsstudium (30 ECTS)<sup>8</sup>

Die Auswahl der Veranstaltungen der Freien Module ist vor Beginn über ein „Learning Agreement“ durch die Dozent/innen und den Studienberater zu bestätigen. Die einzelnen Veranstaltungen der „alten“ Profilbereiche können in die Freien Module aufgenommen werden. Weitere Hinweise finden Sie in den FAQ bzw. unter: [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ma-profilbereiche](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ma-profilbereiche).

Bei Fragen gehen Sie bitte in die Sprechstunde der Studienberatung.

<sup>7</sup> Im Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ kann nur das „Kleine Modul Berufspraxis“ gewählt werden.

<sup>8</sup> Leistungen aus dem Studium an einer ausländischen Hochschule können gemäß § 17 der Prüfungsordnung angerechnet werden.

## Stundenplan im 4. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)					<b>PHIL-PV-SYS-3</b> Autokratischer Par- lamentarismus
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)		<b>PHIL-PV-SYS-3</b> S: Schwache u. zerfallende Staat- lichkeit			<b>PHIL-PV-SYS-3</b> Autokratischer Par- lamentarismus
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)					<b>PHIL-PV-THEO-3</b> HS: Freiheit u. Si- cherheit
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					
<b>Blockseminare</b>	<b>PHIL-PV-THEO-3</b> HS: Bundesverfassungsgericht u. politische Theorie <b>PHIL-PV-SYS-3</b> S: „Geschichtsmuster“ u. ihre Analyse				

### Master-Arbeit

([http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/news/anmeldung\\_master\\_arbeit](http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/news/anmeldung_master_arbeit))

### Anmeldung:

Das Thema und die methodische Vorgehensweise der Master-Arbeit vereinbaren Sie mit einem/einer Prüfer/in Ihrer Wahl (i.d.R. die Professor/innen des Instituts). Formal wird das Thema dann vom Prüfungsamt „spätestens zu Beginn des auf den Abschluss der letzten Modulprüfung folgenden Semesters ausgegeben“. Als „Beginn“ wurde jeweils der erste Monat des neuen Semesters festgelegt, d. h. die Anträge sind bis zum 30.04. bzw. bis zum 31.10. persönlich im Prüfungsamt einzureichen:

### Abgabe:

Der Abgabetermin für die Master-Arbeit wird im Prüfungsamt sofort mit dem Einreichen der Anmeldung festgelegt und der Antragstellerin/dem Antragsteller übergeben. Das bedeutet, dass ab dem Zeitpunkt der Annahme des Antrags die Bearbeitungsfrist beginnt. Mit der Zulassung und dem Abgabetermin wird ein Informationsblatt mit Hinweisen zur Abgabe der Arbeit ausgegeben.

## Hinweise zum Studienablauf in den lehramtsbezogenen BA- und MA-Studiengängen Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- u. Sozialkunde

Weil im lehramtsbezogenen Studium eine Vielzahl von Fächerkombinationen möglich ist, kann das Institut für Politikwissenschaft nicht garantieren, dass sein empfohlener Studienablaufplan zu keinerlei Überschneidungen mit den Lehrplänen *anderer* Fächer führt. Sicherstellen ließ sich allein, dass genau die gemeinschaftskundlichen bzw. wirtschafts- und sozialkundlichen Lehrveranstaltungen solange überschneidungsfrei sind, wie exakt gemäß den nachstehenden Studienablaufplänen studiert wird.

Wir stellen es den Studierenden frei, von diesen Studienablaufplänen abzuweichen, falls sich andernfalls die anderen Studienfächer nicht angemessen studieren ließen. Dann aber garantieren wir auch nicht mehr Überschneidungsfreiheit im von uns zu verantwortenden Bereich. Gleiches gilt für den Fall, dass andere Fächer ohne Rücksprache mit uns ihre Lehrveranstaltungszeiten ändern.

Wir raten allen Studierenden, mit dem Problem sich möglicherweise überschneidender Lehrveranstaltungen wie folgt zu verfahren:

- Beschaffen Sie sich gleich zu Beginn des ersten Semesters die Studienablaufpläne der von Ihnen zu studierenden Fächer möglichst über alle vorgesehenen Studiensemester.
- Machen Sie ausfindig, in welchem Semester Sie – bezogen auf *alle* Ihre Studienfächer – welche Lehrveranstaltungen besuchen müssen, damit Sie überschneidungsfrei durch Ihr Studium kommen. Beachten Sie dabei die Regelungen der einzelnen Fächer darüber, für welche Lehrveranstaltungen der erfolgreiche Besuch welcher anderen Lehrveranstaltungen die Zugangsvoraussetzung ist. *Im Bereich der Gemeinschaftskunde sowie der Wirtschafts- und Sozialkunde raten wir an, stets mit den Basismodulen zu beginnen, schreiben ansonsten aber keine feste Reihenfolge der Lehrveranstaltungen vor.* Wir wissen, dass eine solche Kombinationsaufgabe zu Beginn des Studiums herausfordernd ist. Doch sicher wird jeder ohnehin wissen wollen, worin genau sein Studium bestehen wird; und obendrein spart ein überschneidungsfrei organisiertes Studium jene Zeit leicht wieder ein, die man zu dessen Beginn auf dessen sorgfältige Planung verwendet.
- Falls sich Überschneidungen trotz aller Bemühungen nicht vermeiden lassen, hilft die Kenntnis der Regel, dass in den BA- und MA-Studiengängen im Regelfall *keine Präsenzpflicht* in den Lehrveranstaltungen besteht, sondern nur die *Prüfungsleistungen* erfolgreich absolviert werden müssen, zu denen Sie sich vorab beim Prüfungsamt angemeldet haben.
- Soweit Institute sich weigern, ein festes und auch für sie verbindliches Curriculum vorzugeben, liegt die Schuld für hieraus sich ergebende Überschneidungen von Lehrveranstaltungen allein bei ihnen. Wir empfehlen, dass sich die Studierenden gegen derlei Versäumnisse wehren – etwa durch Beschwerdebriefe an die entsprechenden Institutsdirektoren, Studiendekane, Dekane sowie den Prorektor für Bildung. Parallel sollte man über die studentischen Vertreter in den Fachstudienkommissionen der Institute, in deren Institutsvorständen sowie in den Großen Studienkommissionen der Fakultäten auf Abhilfe hinarbeiten.
- Falls in der Praxis unauflösbare Überschneidungen anderer Fächer mit den Lehrveranstaltungen der gemeinschaftskundlichen sowie wirtschafts- und sozialkundlichen Studiengänge bestehen bleiben sollten, bitten wir um schriftliche Meldung an den Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Politikwissenschaft. Wir werden uns dann um eine Behebung dieses Mangels bemühen.



## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 2. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialk		V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialk.	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			S: Schule u. Gesellschaft		

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk- /Sozialkunde- Unterricht				

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Wintersemester Herr Behrens.

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				V: Fachdidaktik spezieller Wirt- schaftslehre	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das politi- sche System der BRD			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. v. Gk- /Sozialkunde- Unterricht				

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 5. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht	V: Verfassungsrecht		V: Mikrosoziologie I	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden I			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikfeldanalyse				

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 6. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikrosoziologie II	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden II			

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 2. Semester\* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/ Sozialkunde <i>altern.</i>			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/ Sozialkunde <i>altern.</i>		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS 18.30-20.00 Uhr)			S: Schule u. Gesellschaft		

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 3. Semester\* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie – <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden I			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie- <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg v. Gk- /Sozialkunde- unterricht.				
7. DS					

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Wintersemester Herr Behrens.

\* Im 3. Semester sind außerdem folgende Veranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften zu besuchen: Vorlesung und Übung „Buchführung“, Vorlesung und Übung „Kostenrechnung“. Diese Veranstaltungen werden bislang jedes Semester zu anderen Zeiten angeboten. Daher kann das Institut für Politikwissenschaft keine Garantie dafür übernehmen, dass es nicht zu Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen kommt.

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden II		PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alt.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde- Unterricht			PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 5. Semester\* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikro- soziologie I	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

\* Im fünften Semester sind außerdem folgende Veranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften zu besuchen: Vorlesung und Übung „Einführung in die VWL“, Vorlesung „Einführung in die BWL“. Diese Veranstaltungen werden bislang jedes Semester zu anderen Zeiten angeboten. Daher kann das Institut für Politikwissenschaft keine Garantie übernehmen, dass es nicht zu Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen kommt.

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 6. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikro- soziologie II	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					

## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	<b>GK FD MA</b> Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i> <b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Inklusion in d. pol. Bildung <i>alt.</i>	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Rechtsextremismus als Herausford. in d. pol. Bildung <i>alt.</i>			<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol Grundfragen im Unterricht <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			<b>SOZ-EM LA</b> V: Statistik I		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt.</i>				
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	<b>GK FD MA</b> Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>Alternativ</i>	<b>THEO GK</b> V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Ökonomie spielend verstehen <i>alt.</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
als Blockveranstaltung: Seminar „Politik u. Bildung“ ( <b>THEO GK</b> )					

Das Modul GK-FD-MA können Sie in einem, zwei oder auch drei Semestern abschließen. Es besteht immer aus dem Modulteil 1: Seminar Aktuelle Tendenzen. Der Modulteil 2 kann zur Vertiefung aus dem entsprechend gekennzeichneten Angebot der Professur für Didaktik frei gewählt werden. Die Veranstaltungen des Moduls GK-FD-MA (Modulteil 2) unterliegen dabei allerdings von Semester zu Semester zeitlichen Veränderungen.



## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 2. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Inklusion in d. pol. Bildung <i>alt.</i>	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Rechtsextremismus als Herausford. in d. pol. Bildung <i>alt.</i>			<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol Grundfragen im Unterricht <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				<b>POL-IB-GK</b> S: Neuere Theorien d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt.</i>				
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	<b>POL-SYS-GK</b> V: Systemvergl. I		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Ökonomie spielend verstehen <i>alt.</i>	<b>POL-IB-GK</b> S: Neuere Theorien d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			<b>SOZ-EM-LA</b> S: Datenanalyse u. soz. Probleme		

## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	<b>GK FD MA</b> Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i> <b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Inklusion in d. pol. Bildung <i>alt.</i>	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Rechtsextremis- mus als Heraus- ford. in d. pol. Bildung <i>alt.</i>			<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol Grundfragen im Unterricht <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			<b>POL-IB-GK</b> S: Außenpoli- tikanalyse <i>alt.</i>		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt.</i>				
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	<b>GK FD MA</b> Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i>		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Ökonomie spie- lend verstehen <i>alt.</i> <b>POL-IB-GK</b> S: Außenpoli- tikanalyse <i>alt.</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		<b>POL-SYS-GK</b> V: Systemvgl. II			
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	<b>Soz-GM 05E/LA</b> V: Sozialstruktur und soziale Un- gleichheit				

Außer den in der Tabelle aufgeführten Veranstaltungen sind im dritten Semester das vierwöchige Praktikum (**PRAK-GK**) sowie zwei Veranstaltungen Ihrer Wahl aus dem Angebot für das wahlobligatorische Modul III (**POL-WO III**) zu absolvieren. Zum B-Praktikum findet eine obligatorisches Vor und Nachbereitungsveranstaltung statt. Bitte achten Sie auf die entsprechenden Ankündigungen.

## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					

## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i> <b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Inklusion in d. pol. Bildung <i>alt.</i>	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Rechtsextremismus als Herausford. in d. pol. Bildung <i>alt.</i>			<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Grundfragen im Unterricht <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt.</i>				
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>Alternativ</i>	<b>POL-WISS-WSK</b> V: Theorie u. Entwicklung des Verfassungsstaates	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Ökonomie spielend verstehen <i>alt.</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	<b>Soz-GM 05 E/LA</b> V: Sozialstruktur u. soziale Ungleichheit				

Das Modul GK-FD-MA können Sie in einem, zwei oder auch drei Semestern abschließen. Es besteht immer aus dem Modulteil 1: Seminar Aktuelle Tendenzen. Der Modulteil 2 kann zur Vertiefung aus dem entsprechend gekennzeichneten Angebot der Professur für Didaktik frei gewählt werden. Die Veranstaltungen des Moduls GK-FD-MA (Modulteil 2) unterliegen dabei allerdings von Semester zu Semester zeitlichen Veränderungen.

## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 2. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Inklusion in d. pol. Bildung <i>alt.</i>	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Rechtsextremismus als Herausford. in d. pol. Bildung <i>alt.</i>			<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Grundfragen im Unterricht <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt.</i>			<b>POL-WISS-WSK</b> S: Int. Organisationen u. Regime	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		<b>POL-WISS-WSK</b> V: Das pol. System d. BRD	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Ökonomie spielend verstehen <i>alt.</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	<b>Soz-GM 05 E/LA</b> V: Sozialstruktur im Wandel				

## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

Außer den in der Tabelle aufgeführten Veranstaltungen sind im dritten Semester das vierwöchige Praktikum (PRAK-GK) sowie zwei Veranstaltungen Ihrer Wahl aus dem Angebot für das wahlobligatorische Modul III (POL-WO III) zu absolvieren. Zum B-Praktikum findet eine obligatorisches Vor und Nachbereitungsveranstaltung statt. Bitte achten Sie auf die entsprechenden Ankündigungen.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i> <b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Inklusion in d. pol. Bildung <i>alt.</i>	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Rechtsextremismus als Herausford. in d. pol. Bildung <i>alt.</i>			<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Grundfragen im Unterricht <i>alternativ</i>
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)					
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt.</i>	<b>POL-WP</b> V: Wirtschaft u. Politik: Eine Einführung			
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 1(WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i> <b>POL-WISS-WSK</b> S: Politikfeldanalyse <i>alternativ</i>		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Ökonomie spielend verstehen <i>alt.</i>		
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)				<b>POL-WISS-WSK</b> S: Einf. in die Kommunalpol. <i>alt.</i>	

## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)					
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)					
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)				<b>POL-WP</b> V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre	

## Die neuen Lehramtsstudiengänge mit staatlichem Abschluss am Institut für Politikwissenschaft

Ab WS 12/13

NEU

Im Zuge der Umstrukturierung des Lehramtsstudiums in Sachsen von gestuften Bachelor-/Masterstudiengängen auf einstufige Studiengänge mit staatlichem Abschluss (Staatsexamen/Staatsprüfung), verändert sich auch die Struktur des Studiums in den Fächern Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft am Institut für Politikwissenschaft zum Wintersemester 2012/2013.

Durch diese Re-Reform werden nun folgende neue Studiengänge mit staatlichem Abschluss angeboten, die zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes (Referendariat) befähigen:

**Lehramt an Mittelschulen:** Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

**Höheres Lehramt an Gymnasien:** Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft

**Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen:** Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen gibt es auf den Seiten des ZLSB unter: [http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/zentrale\\_einrichtungen/zlsb/studium/allgemein](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/studium/allgemein)

Bei Fragen oder Problemen hilft euch der Fachschaftsrat Allgemeinbildende Schulen (FSR ABS, [www.fsrabs.de](http://www.fsrabs.de)) gerne weiter.

Das Studium ist in allen drei Studiengängen modularisiert aufgebaut. *Module* sind thematisch geschlossene Einheiten, denen eine oder mehrere Lehrveranstaltungen zugeordnet sein können. Welche *Prüfungsleistungen* in den Modulen erbracht werden müssen um ein Modul erfolgreich abzuschließen, regelt die *Modulbeschreibung*, die Bestandteil der *Studienordnung* ist (Anlage 1). Die *Prüfungsordnung* regelt alle Angelegenheiten die Modulprüfungen betreffend (z.B. Arten und Bewertung von Prüfungsleistungen, Wiederholung von Prüfungen usw).

Das Lehramtsstudium ist dabei eine Besonderheit: Hier gibt es eine sogenannte *Modulprüfungsordnung*, die die jeweils gewählte Schulart und alle anderen Fächer dieser Schulart betrifft. Die *studiengangsbezogene Studienordnung* gilt ebenfalls für alle Fächer der gewählten Schulart und enthält die Modulbeschreibung der *Bildungswissenschaften*, dem erziehungswissenschaftlichen Teil des Studiums. Für die einzelnen Fächer gilt außerdem noch eine *fachbezogene Studienordnung*, die in der Modulbeschreibung die zu absolvierenden Module des gewählten Faches enthält. Die Dokumente können auf der Seite des ZLSB unter [http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/zentrale\\_einrichtungen/zlsb/studium/SESG/index.html](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/studium/SESG/index.html) eingesehen und heruntergeladen werden. Die Beschrei-

bungen für die *Schulpraktischen Studien*, die Praktika während Studiums, sind ebenfalls in den verschiedenen Ordnungen zu finden.

Die fachbezogene Studienordnung enthält als Anlage 2 immer einen *Studienablaufplan*, der angibt, in welcher Reihenfolge – also in welchem Semester – die Module zu absolvieren sind. Zudem enthält der Studienablaufplan Angaben über die Anzahl der zu erbringenden Prüfungsleistungen, die Art der Lehrveranstaltungen (z.B. Vorlesung, Seminar, Übung usw.) sowie eine Angabe darüber, wie viele *ECTS-Punkte* (Leistungspunkte) man in einem Modul erwerben kann. So hat man sein gesamtes Studium quasi „auf einen Blick“.

Es wird betont, dass der Studienablaufplan lediglich eine Empfehlung darstellt. Jedoch garantiert er, wenn die Module in der angegebenen Reihenfolge studiert werden, dass die Arbeitsbelastung in jedem Semester ungefähr gleich bleibt. Besonders im Lehramtsstudium wird es sich nicht verhindern lassen, dass Module in einer anderen als der angegebenen Reihenfolge studiert werden müssen, weil sich Veranstaltungen aus den verschiedenen Fächern bspw. überschneiden. Dem Studierenden ist daher freigestellt, wann er welche Module absolviert. Dabei ist aber die Empfehlung, zuerst alle Basismodule zu absolvieren. Weiterhin sollte auf die „Voraussetzungen für die Teilnahme“ geachtet werden, die in der Modulbeschreibung zu finden sind. Hieran kann man sehen, welche Module man zuerst absolvieren sollte, bevor man ein anderes beginnt, da bestimmte Voraussetzungen (Wissen, Kompetenzen, Fähigkeiten aus anderen Modulen) für ein erfolgreiches Absolvieren eines anderen Moduls vorhanden sein sollten.

Am Ende des Studiums steht die *Erste Staatsprüfung*. Diese setzt sich aus einer Klausur und verschiedenen mündlichen Prüfungen zusammen. Des Weiteren muss eine *wissenschaftliche Arbeit* (Examensarbeit) angefertigt werden.

Wissenschaftliche (Examens-)Arbeit		
Bildungswissenschaften	Fach 1	Fach 2
Klausur	Mündliche Prüfung	Mündliche Prüfung

Um sich auf die Erste Staatsprüfung vorzubereiten, sollten möglichst im letzten Semester keine Lehrveranstaltungen mehr besucht werden (s. Studienablaufplan). Die Inhalte der Ersten Staatsprüfung sind der *Lehramtsprüfungsordnung I (LAPO I)* zu entnehmen; dort sind diese für jedes Fach in jeder Schulart ausgewiesen. Am Ende gibt es ein Abschlusszeugnis (1. Staatsexamen), das die absolvierten Module und deren Noten sowie die Noten der Abschlussprüfungen und der wissenschaftlichen Arbeit enthält. Wie genau die Noten der einzelnen Module, die an der Universität abgeschlossen wurden, in die Berechnung der Endnote eingehen, kann man ebenfalls der LAPO I entnehmen. Diese kann man über die Homepage des ZLSB oder die des SMK (Sächsisches Staatsministerium für Kultus) herunterladen.

## Übersicht über die zu studierenden Module im Lehramtsstudiengang je nach angestrebter Schulart:

### *Mittelschule*

- Basismodul Politikdidaktik
- Basismodul Politische Systeme
- Basismodul Internationale Beziehungen
- Basismodul Theorie und Ideengeschichte
  
- Praxismodul Politikdidaktik
- Verfassungsrecht
- Wirtschaft und Politik
- Einführung in die Soziologie und die Methoden der empirischen Sozialforschung
- Einführung in die Mikro- und Makrosoziologie
  
- Aufbaumodul Fachdidaktik
- Aufbaumodul Politische Theorie
- Aufbaumodul Politische Systeme
- Aufbaumodul Internationale Beziehungen und Außenpolitik
  
- Blockpraktikum B

### *Gymnasium*

- Basismodul Politikdidaktik
- Basismodul Politische Systeme
- Basismodul Internationale Beziehungen
- Basismodul Theorie und Ideengeschichte
  
- Praxismodul Politikdidaktik
- Verfassungsrecht
- Wirtschaft und Politik
- Einführung in die Soziologie
- Methoden empirischer Sozialforschung
- Einführung in die Mikro- und Makrosoziologie
  
- Aufbaumodul Fachdidaktik
- Aufbaumodul Politische Theorie
- Aufbaumodul Politische Systeme
- Aufbaumodul Internationale Beziehungen und Außenpolitik
- Datenanalyse und soziale Probleme
- Blockpraktikum B

### *Berufsbildende Schulen*

- Basismodul Politikdidaktik
- Basismodul Politische Systeme
- Basismodul Internationale Beziehungen
- Basismodul Theorie und Ideengeschichte
  
- Praxismodul Politikdidaktik
- Verfassungsrecht
- Wirtschaft und Politik
- Einführung in die Soziologie und die Methoden der empirischen Sozialforschung
- Einführung in die Mikro- und Makrosoziologie
  
- Aufbaumodul Fachdidaktik
- Aufbaumodul Politische Theorie
- Aufbaumodul Politische Systeme
- Aufbaumodul Internationale Beziehungen und Außenpolitik
  
- Vertiefungsmodul
- Blockpraktikum B



## Stundenpläne für neue Staatsexamensstudiengänge Gemeinschaftskunde

### 1. Mittelschule

#### 1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialf. I ( <i>altern.</i> zu Methoden II)	V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

#### 2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>		V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialf. II ( <i>altern.</i> Meth. I)		PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	

### 3. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die Theorie d. Politik			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht				

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Wintersemester Herr Behrens.

### 4. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Politisches Den- ken			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das pol. System d. BRD			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk- Unterricht				

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Wintersemester Herr Behrens.

## 5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tendenzen <i>altern.</i> S: Inklusion in d. pol. Bildg. <i>alt</i>	S: Rechtsextremismus als Herausf. f. die pol Bildg. <i>alt.</i>		V: Mikrosoziol. ( <i>altern.</i> zu Makrosoz.)	S: Pol. Grundfragen im Unterricht <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	S: Pol. Bildung in d. Berufssch. <i>alt.</i>	V: Wirtschaft u. Politik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Aktuelle Tendenzen <i>alt.</i> S: im Modul „PHF-SEMS-GK-05“ <i>altern.</i>		S: Ökonomie spielend verstehen <i>alt.</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				S: im Modul „PHF-SEMS-GK-05“ <i>altern.</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	V: Makrosoziologie ( <i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				
Seminar „Politik und Bildung“ (im Modul „PHF-SEMS-GK-07“) als Blockveranstaltung					

## 6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tendenzen <i>altern.</i> S: Inklusion in d. pol. Bildg. <i>alt</i>	S: Rechtsextremismus als Herausf. f. die pol Bildg. <i>alt.</i>		V: Mikrosoziol. ( <i>altern.</i> zu Makrosoz.)	S: Pol. Grundfragen im Unterricht <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	S: Pol. Bildung in d. Berufssch. <i>alt.</i>			V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Aktuelle Tendenzen <i>alt.</i>		S: Ökonomie spielend verstehen <i>alt.</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	V: Makrosoziologie ( <i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				

## 7. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfas- sungsrecht	V: Verfassungs- recht			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

## 8. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				S: Theorien d. Int. Beziehungen <i>alt.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				S: Int. Organisati- onen u. Regime	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				S: Theorien d. Int. Beziehungen <i>alt.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
Blockpraktikum B mit Begleitveranstaltung					

## 2. Gymnasium

### 1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

### 2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>		V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			S: Schule u. Gesellschaft		

### 3. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die Theorie d. Politik			
<b>3. DS</b> I(11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik			
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					

### 4. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)					
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)					
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)				V: Fachdidaktik spezieller Wirt- schaftslehre	
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		V: Das pol. System d. BRD			
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht				

## 5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikrosoziolog. ( <i>altern.</i> zu Makrosoz.)	
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialforschung I			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: im Modul „PHF-SEGY-GK-05“ <i>altern.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				S: im Modul „PHF-SEGY-GK-05“ <i>altern.</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	V: Makrosoziologie ( <i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				

## 6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Politisches Denken		V: Mikrosoziologie ( <i>altern.</i> zu Makrosoz.)	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialforschung II			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	V: Makrosoziologie ( <i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				

## 7. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tendenzen <i>altern.</i> S: Inklusion in d. pol. Bildg. <i>alt.</i>	S: Rechtsextremismus als Herausf. in d. pol. Bildung <i>alt.</i>			S: Pol. Grundfragen im Unterricht <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			V: Statistik I		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	S: Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>altern.</i>				
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Akt. Tendenzen <i>altern.</i>		S: Ökonomie spielend verstehen <i>altern.</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
Blockpraktikum B mit Begleitveranstaltung Seminar „Politik und Bildung“ (im Modul PHF-SEGY-GK-07) als Blockveranstaltung					

## 8. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tendenzen <i>altern.</i> S: Inklusion in d. pol. Bildg. <i>alt.</i>	S: Rechtsextremismus als Herausf. in d. pol. Bildung <i>alt.</i>			S: Pol. Grundfragen im Unterricht <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				S: Theorien d. Int. Beziehungen <i>alt.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	S: Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>altern.</i>			S: Int. Organisationen u. Regime	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Akt. Tendenzen <i>altern.</i>		S: Ökonomie spielend verstehen <i>altern.</i>	S: Theorien d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			S: Datenanalyse u. soziale Probleme		



**9. Semester**

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht	V: Verfassungsrecht			
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)			S: Außenpolitikanalyse* <i>alt.</i>	S: EU-Außen- u. Sicherheitspol.* <i>alt.</i> S: Einf. in das pol. System d. EU* <i>alt.</i>	S: EU-Außen- u. Sicherheitspol. <i>alt.</i>
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)			S: Außenpolitikanalyse <i>alt.</i>	S: Einf. in das pol. System d. EU <i>alt.</i>	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					
* Von diesen drei Seminaren des Bereichs „Internationale Politik“ (PHF-SEBS-GK 06) ist lt. Studienablaufplan im 9. Semester eines zu wählen.					

### 3. Berufsschule

#### 1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>Alternativ</i>	
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialforschung I ( <i>altern.</i> zu Methoden II)	V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

#### 2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>		V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialf. II ( <i>altern.</i> zu Meth. I)		PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	

### 3. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die Theorie d. Politik			
<b>3. DS</b> I(11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht				

### 4. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)					
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)					
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		V: Das pol. Sys- tem d. BRD			
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					
<b>7. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					

## 5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: im Modul „PHF-SEBS-GK- 05“ <i>altern.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				S: im Modul „PHF- SEBS-GK-05“ <i>altern.</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	V: Makrosozio- logie ( <i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				

## 6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tenden- zen <i>altern.</i> S: Inklusion in d. pol. Bildung <i>alt.</i>	V: Politisches Denken S: Rechtsextre- mismus als Her- ausf. in d. pol. Bildung <i>altern.</i>		V: Mikrosoz. ( <i>altern.</i> zu Makro- soz.)	S: Pol. Grund- fragen im Un- terricht <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	S: Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>altern.</i>			V: Fachdidaktik spezieller Wirt- schaftslehre	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Akt. Tenden- zen <i>alt.</i>		S: Ökonomie spielend verste- hen <i>altern.</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
	V: Makrosozio- logie ( <i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				

## 7. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tendenzen <i>altern.</i> S: Inklusion in d. pol. Bildung <i>alt.</i>	S: Rechtsextremismus als Herausf. in d. pol. Bildung <i>altern.</i>			S: Pol. Grundfragen im Unterricht <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	S: Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>altern.</i>				
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Akt. Tendenzen <i>alt.</i>		S: Ökonomie spielend verstehen <i>altern.</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
Seminar „Politik und Bildung“ (im Modul PHF-SEGY-GK-07) als Blockveranstaltung Veranstaltungen des Moduls PHF-SEBS-GK-17 entnehmen Sie bitte dem Kommentierungsteil.					

## 8. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				S: Theorien d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				S: Int. Organisationen u. Regime	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				S: Theorien d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
Veranstaltungen des Moduls PHF-SEBS-GK-17 entnehmen Sie bitte dem Kommentierungsteil. <b>Blockpraktikum B mit Begleitveranstaltung</b>					

## 9. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht	V: Verfassungsrecht			
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)			S: Außenpolitikanalyse* <i>alt.</i>	S: EU-Außen- u. Sicherheitspol.* <i>alt.</i> S: Einf. in das pol. System d. EU* <i>alt.</i>	S: EU-Außen- u. Sicherheitspol. <i>alt.</i>
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)			S: Außenpolitikanalyse <i>alt.</i>	S: Einf. in das pol. System d. EU <i>alt.</i>	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					
Veranstaltungen des Moduls <a href="#">PHF-SEBS-GK-17</a> entnehmen Sie bitte dem Kommentierungsteil. * Von diesen drei Seminaren des Bereichs „Internationale Politik“ (PHF-SEBS-GK 06) ist lt. Studienablaufplan im 9. Semester eines zu wählen.					

# Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2014/2015 am Institut für Politikwissenschaft

## Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebs

Die Lehrveranstaltungen beginnen am **13.10.2014** und somit in der **ersten** Lehrveranstaltungswoche des Semesters. **Vereinzelte Ausnahmeregelungen** finden Sie direkt bei den Kommentierungen der Lehrveranstaltungen. Kurzfristige Änderungen des Lehrangebots entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn den Aushängen am "Schwarzen Brett" im Institut, Bergstr. 53, v.-Gerber-Bau, 2. OG, oder der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft.

Die **Prüfungs- und Studienordnungen** für die vom Institut für Politikwissenschaft verantworteten Studiengänge können Sie über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft bzw. der Philosophischen Fakultät herunterladen ([http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/philosophische\\_fakultaet/stu/stu](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/stu)).

**Studierende aller Bachelor- u. Masterstudiengänge sowie der neuen Staatsexamensstudiengänge finden neben dem Namen der von ihnen zu besuchenden Lehrveranstaltungen die jeweilige Modulnummer (z.B.: POL-BM-THEO). Die Nummern der in diesem Modul zu absolvierenden Prüfungen (z.B. 8110 KB) finden Sie in einer Übersicht am Schluss des Vorlesungsverzeichnisses. Die Prüfungsnummern werden für die Anmeldung zu den im jeweiligen Modul zu absolvierenden Prüfungsleistungen benötigt. Beachten Sie im BA-Studiengang Politikwissenschaft unbedingt, dass es unterschiedliche Prüfungsnummern für den Kernbereich Politikwissenschaft (KB) und für den Ergänzungsbereich Politikwissenschaft gibt (EB).**

## **Änderungen der Studienordnungen einschließlich Modulbeschreibungen in Politikwissenschaft (außer Lehramt)**

Wir bitten alle Studierenden, bei der Anmeldung ihrer Prüfungsleistungen Folgendes zu beachten:

Seit dem WS 2012/13 gelten z.T. neue Module und neue Prüfungsleistungen.

Zugleich wurde die Anmeldung zu den alten Prüfungsleistungen aus HISQIS entfernt. Studierende, die noch alte Prüfungsleistungen ableisten müssen (weil die entsprechenden Module bereits nach alten Regelungen begonnen wurden), melden diese innerhalb der regulären Anmeldezeit über entsprechende Formulare an. Die Formulare finden Sie unter: <http://tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/formulare>.

Alte Modulbezeichnungen sind im Veranstaltungsangebot in Klammern gesetzt.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den News auf der Institutshomepage bzw. informieren Sie sich in FAQs, den Lehrveranstaltungen oder bei den Studienfachberatern.



## Abkürzungen

<i>BA</i>	<i>Bachelor</i>
<i>MA</i>	<i>Master</i>
<i>KB</i>	<i>Kernbereich</i>
<i>EB</i>	<i>Ergänzungsbereich</i>
<i>GM</i>	<i>Großes Modul</i>
<i>KM</i>	<i>Kleines Modul</i>
<i>PM</i>	<i>Profilmodul</i>
<i>WO</i>	<i>Wahlobligatorisches Modul</i>
<i>MA HF</i>	<i>Magister Politikwissenschaft Hauptfach</i>
<i>MA NF</i>	<i>Magister Politikwissenschaft Nebenfach</i>
<i>LA GK MS</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Mittelschule (studiertes Fach)</i>
<i>LA GK GYM</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Gymnasium (vertieft studiertes Fach)</i>
<i>LA WSK</i>	<i>Lehramt Wirtschafts- und Sozialkunde berufsbildendes Schulwesen</i>
<i>ESL</i>	<i>Politik im Erziehungswissenschaftlichen Studium für das Lehramt (Mittelschule, Gymnasium, Berufsschule, vgl. LAPO I § 68)</i>
<i>MS</i>	<i>Mittelschule</i>
<i>GYM</i>	<i>Gymnasium</i>
<i>BBS</i>	<i>Berufsbildende Schule</i>

### *Veranstaltungstypen:*

V	Vorlesung	PS	Proseminar
S	Seminar	HS	Hauptseminar
Ü	Übung	C	Colloquium
P	Praktikum		

## ***Politische Theorie und Ideengeschichte***

**Achtung:** Alle Seminarveranstaltungen am Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte sind einschreibepflichtig. Die Einschreibung erfolgt über Opal im Zeitraum vom 22.09.-17.10.2014. Bitte stellen Sie sicher, dass wir Sie über Ihre mailbox.tu-dresden.de Adresse erreichen können. Vor allem über den Ablauf der Seminare, die von unseren GastdozentInnen angeboten werden, werden Sie über die im Opal angegebene Adresse unterrichtet. Informieren Sie sich zusätzlich über die Homepage des Lehrstuhls für Politische Theorie.

<b>Prof. Dr. Mark Arenhövel</b> <b>V: Einführung in die Theorie der Politik</b> <b>Dienstag (2) 9.20 - 10.50 Uhr</b> <b>HSZ/02/E</b>	<b>POL-BM-THEO</b> <b>PHF-SEMS-GK-03</b> <b>PHF-SEGY-GK-03</b> <b>PHF-SEBS-GK-03</b>
---	---

Die Vorlesung, die mit dem Proseminar „Einführung in das Studium der politischen Theorie“ den obligatorischen Einführungskurs „Einführung in das Studium der politischen Theorie“ bildet, führt systematisch in die Theorie der Politik und deren Grundbegriffe ein. Ausgehend von der Erörterung verschiedener Politikbegriffe und ihrer wissenschaftstheoretischen Grundlagen wird anhand des Staatsverständnisses zunächst ein historischer Überblick über die ideenpolitischen Strömungen von Liberalismus, Konservatismus und Sozialismus gegeben. Anschließend werden empirisch-analytische und normative Ansätze aus der aktuellen Demokratietheorie vorgestellt und diskutiert. Die Teilnahme an der Vorlesung ist – gemeinsam mit dem Besuch des die Vorlesung begleitenden Proseminars – Voraussetzung für den Erwerb von Credits im Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Theorie und Ideengeschichte“ (s. auch die Modulbeschreibungen POL-BM-THEO und POL-BM-THEO-LA).

Für die Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich.

**Für die folgenden Proseminare ist die Einschreibung in Opal verpflichtend.**

<b>Dr. Kerstin Budde</b> <b>PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie</b> <b>Dienstag (6) 16.40 - 18.10 Uhr</b> <b>HSZ/405/U</b>	<b>POL-BM-THEO</b> <b>PHF-SEMS-GK-03</b> <b>PHF-SEGY-GK-03</b> <b>PHF-SEBS-GK-03</b>
<b>Dr. Kerstin Budde</b> <b>PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie</b> <b>Mittwoch (5) 14.50 - 16.20 Uhr</b> <b>HSZ/201/U</b>	<b>POL-BM-THEO</b> <b>PHF-SEMS-GK-03</b> <b>PHF-SEGY-GK-03</b> <b>PHF-SEBS-GK-03</b>
<b>Dr. Kerstin Budde</b> <b>PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie</b> <b>Mittwoch (3) 11.10 - 12.40 Uhr</b> <b>KÖN/FARB/E</b>	<b>POL-BM-THEO</b> <b>PHF-SEMS-GK-03</b> <b>PHF-SEGY-GK-03</b> <b>PHF-SEBS-GK-03</b>
<b>Christian Wöhst, M. A.</b> <b>PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie</b> <b>Dienstag (3) 11.10 - 12.40 Uhr</b> <b>SE2/201/H</b>	<b>POL-BM-THEO</b> <b>PHF-SEMS-GK-03</b> <b>PHF-SEGY-GK-03</b> <b>PHF-SEBS-GK-03</b>
<b>Christian Wöhst, M. A.</b> <b>PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie</b> <b>Dienstag (5) 14.50 - 16.20 Uhr</b>	<b>POL-BM-THEO</b> <b>PHF-SEMS-GK-03</b> <b>PHF-SEGY-GK-03</b>

<b>KÖN/FARB/E</b>	<b>PHF-SEBS-GK-03</b>
<b>Christian Wöhst, M.A.</b> <b>PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie</b> <b>Mittwoch (3) 11.10 - 12.40 Uhr</b> <b>WIL/C133/H</b>	<b>POL-BM-THEO</b> <b>PHF-SEMS-GK-03</b> <b>PHF-SEGY-GK-03</b> <b>PHF-SEBS-GK-03</b>

Das Proseminar, das mit der Vorlesung „Einführung in die Theorie der Politik“ den obligatorischen Einführungskurs/das Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Theorie“ bildet, führt in einen ausgewählten Bereich politischer Theorie ein. Das die Vorlesung begleitende Proseminar dient der Diskussion ausgewählter Primärliteratur, anhand derer verschiedene Politikbegriffe sowie neuzeitliche Theorien und Konzeptionen von Staat und Demokratie analysiert werden. Die Lektüre der Texte ist obligatorisch.

**Das Proseminar wird von Tutorien begleitet, deren Besuch dringend angeraten wird:**

**N.N.**

**Dienstag (6) 16.40 - 18.10 Uhr, SE2/0122/U**

**Mittwoch (6) 16.40 - 18.10 Uhr, in GER/00050/U**

**Donnerstag (6) 16.40 - 18.10 Uhr, BEY/98/H**

<b>Prof. Dr. Mark Arenhövel</b> <b>V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates</b> <b>Dienstag (5) 14.50 - 16.20 Uhr</b> <b>HSZ/304/Z</b>	<b>PHIL-PV-THEO-1</b> <b>THEO-GK</b> <b>POL-WISS-WSK</b>
--	--

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die historischen, theoretischen und rechtlichen Grundlagen des modernen Verfassungsstaates. Im ersten Teil der Vorlesung steht die historische Genese des modernen Verfassungsstaats im Zentrum. Zunächst werden Vorläufer des modernen Verfassungsverständnisses in Antike und Mittelalter vorgestellt. Dann wird die dreifache Entstehung des modernen Konstitutionalismus in England, Nordamerika und Frankreich nachgezeichnet. Vor diesem Hintergrund wird die deutsche Verfassungstradition dargelegt, insbesondere die Entstehung und Entwicklung des Grundgesetzes. Abgeschlossen wird dieser Teil mit einem Vergleich der verschiedenen Typen von Verfassungsgerichten. Im zweiten Teil der Vorlesung wird dann in die theoretische Diskussion um den Verfassungsstaat eingeführt. Hier wird zunächst diskutiert, wie sich eine verfassungsförmige Selbstbindung von Demokratien überhaupt rechtfertigen lässt. Daran anschließend wird die Debatte darüber präsentiert, inwiefern Verfassungen über ihre Herrschaft begründende und limitierende Funktion hinaus zur Integration pluraler Gesellschaften beitragen können. Vor diesem Hintergrund wird schließlich auf den neueren Diskurs über die wachsende Macht der Judikative im demokratischen Verfassungsstaat eingegangen.

Die Teilnahme an der Vorlesung ist – gemeinsam mit dem Besuch des die Vorlesung begleitenden Seminars – Voraussetzung für den Erwerb von Credits im Master Studiengang „Politik und Verfassung“ (s. auch die entsprechende Modulbeschreibung THEO 1). Für die Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich!

<b>Dr. Julia Schulze Wessel</b> <b>Schreibwerkstatt/Forschungskolloquium für fortgeschrittene Studierende</b> <b>Dienstag (6) 17.00 - 18.30 Uhr</b> <b>GER/246</b>	<b>BA-Arb. m. Koll</b>
---	------------------------

Auch für fortgeschrittene Studierende ist der Weg von der ersten Idee zum abgabefertigen Manuskript lang. Dieser Kurs richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen politikwissenschaftlichen BA-Studiengang, die ihre Abschlussarbeit planen, und soll der gezielten Vorbereitung dazu dienen. Dazu sollen die einzelnen Phasen des Forschungsprozesses und die darin jeweils zentralen Arbeitsschritte detailliert besprochen werden: von der Themenfindung, über die Eingrenzung des Themas bis hin zur Formulierung der Fragestellung, dem Aufbau und Gliederung der BA-Arbeit und der einzelnen Argumentationsschritte. Die von den Studierenden selbst verfassten Texten sollen gemeinsam diskutiert und bewertet werden. In dem Seminar sollen die einzelnen Schritte bei der Fertigstellung der BA-Arbeit wechselseitig vorgestellt und kritisiert werden.

**In dem Kolloquium kann zugleich die Prüfungsleistung nach § 20 der Prüfungsordnung (vom 5.3.2007) erbracht werden. Das setzt jedoch eine regelmäßige Teilnahme voraus.**

**Bitte melden Sie sich für das Kolloquium über Opal an. TN: 15**

**Verpflichtende Einschreibung für die Projektseminare über Opal.**

<b>Dr. Julia Schulze Wessel</b> <b>HS/Projektseminar: Nachwirkungen totaler Herrschaft. Die deutsche Nachkriegsgesellschaft im Lichte von Totalitarismustheorien.</b> <b>Dienstag (3) 11.10 - 12.40 Uhr</b> <b>HSZ/301U</b>	<b>POL-GAM-THEO</b> <b>(POL-GM-THEO)</b>
--	---

Im Jahr 2015 jähren sich die Beendigung des Zweiten Weltkrieges und das Ende der nationalsozialistischen Herrschaft zum siebzigsten Male. Dieses Gedenkjahr ist Anlass des folgenden Seminars:

In den verschiedenen Theorien des Totalitarismus wird als zentrales Kennzeichen dieses neuen Herrschaftstypus die Bedeutung der Massenbewegung gesehen, die Dynamik des Terrors, die alle Menschen erfasst. Der Rückhalt der Bevölkerung speist sich diesen Theorien zufolge nicht aus einer repressiven Herrschaft, sondern – ganz im Tocquevillischen Verständnis der Massengesellschaft – aus einer Herrschaft, die die Menschen von Innen her ergriffen hat.

Diese neue Herrschaftsform muss Auswirkungen auf die Nachkriegsgesellschaft haben. Ideologie und Terror werden als zentrale Kennzeichen des Nationalsozialismus angesehen und prägen nach Hannah Arendt die Haltung der deutschen Nachkriegsbevölkerung. Es gibt eine große Bandbreite an Erzählungen über die deutsche Nachkriegszeit, über die deutsche Nachkriegsgesellschaft und ihr Verhältnis zum Nationalsozialismus, zu den Verbrechen, zur Frage der Schuld und Verantwortung. Mit der theoretischen Rahmung durch die Totalitarismustheorie (z. B. Friedrich, Brzinski, Arendt, Voegelin, Aron, Neumann, Cassirer) und den Studien zum autoritären Charakter (Kritische Theorie) sollen in diesem Projektseminar Augenzeugenberichte und die Presseberichterstattung in den Jahren 1945-1949 untersucht werden. Aus verschiedenen Perspektiven -Berichten

von Soldaten und Kriegsreporterinnen der Alliierten, Überlebenden der Konzentrations- und Vernichtungslagern, der deutschen Bevölkerung und den Presseberichten in den ersten deutschen Zeitungen – soll ein perspektivenreiches Bild der deutschen Nachkriegsgesellschaft gezeichnet und mit diesem Ergebnis die Grundannahmen der verschiedenen Theorien kontrovers diskutiert werden.

Dieses Projektseminar erfordert ein großes Engagement und den Einsatz weit über die wöchentliche Lektüre der Grundlagentexte hinaus. Vorausgesetzt werden die regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen und eine hohe Leistungsbereitschaft, die sowohl selbständige Arbeit als auch Gruppenarbeit neben den wöchentlichen Seminarsitzungen einschließt.

Im Rahmen dieses Projektseminars gibt es die Möglichkeit im Rahmen des wissenschaftlichen Begleitprogramms des **Deutschen Historischen Museums Berlin** in einer öffentlichen Veranstaltung die Projektarbeit vorzustellen. Ebenso wird in Kooperation mit der **Stiftung Weiterdenken** auch in Dresden die Möglichkeit gegeben, die Arbeit in einer öffentlichen Veranstaltung zu präsentieren.

**Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme an diesen öffentlichen Veranstaltungen ist die regelmäßige Teilnahme, die aktive, engagierte Beteiligung in dem Seminar und eine ambitionierte Projektarbeit.**

**In dieses Seminar werden zunächst diejenigen aufgenommen, die das Seminar als POL-GM-THEO belegen müssen. Wenn es noch freie Plätze gibt, dann kann das Seminar auch besucht werden, wenn Sie keine Leistungen erbringen müssen. Bitte achten Sie darauf, dass Sie sich im Opal in die richtige Liste eintragen.**

<p><b>Dr. Oliviero Angeli</b>  <b>HS/Projektseminar: Migration und Gerechtigkeit:</b>  <b>aktuelle Forschungsansätze und Fragestellungen</b>  <b>Mittwoch (6) 16.40 – 18.10 Uhr</b>  <b>PHY/DO16/U</b></p>	<p><b>POL-GAM-THEO</b>  <b>(POL-GM-THEO)</b></p>
--	--

Erst seit den späten 1980er Jahren gilt Migration als zentrales Thema der politischen Theorie. Ausgehend von einer zunächst relativ abstrakt geführten Debatte über das Für und Wider der Bewegungs- und Niederlassungsfreiheit ist inzwischen eine zunehmende Spezifizierung der Themen und Problemfelder zu beobachten. So haben sich in den letzten Jahren Politiktheoretiker wie Rainer Bauböck und Joseph Carens vermehrt konkreten Fragen zugewandt, die sowohl die Auswirkungen der Migration (u.a. Braindrain, *remittances* usw.) als auch die Entwicklung des Einwanderungs- bzw. Flüchtlingsrechts betreffen. Wurde der Flüchtlingsbegriff in den letzten Jahrzehnten immer restriktiver ausgelegt? Schadet der Braindrain den Herkunftsländern? Und wenn ja, was folgt daraus? Nimmt die Bereitschaft zur Auswanderung bei steigendem Wohlstand ab? Die Auseinandersetzung mit diesen und weiteren Fragen setzt die Bereitschaft voraus, einschlägige empirische Befunde aus der zeitgenössischen Migrationsforschung in den eigenen Standpunkt einzubeziehen.

Das Projektseminar setzt sich mit diesen Fragen auseinander. Es besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil werden Kritiken und Begründungen von Einwanderungsbeschränkungen vorgestellt und diskutiert. Im zweiten Teil werden Begleitphänomene und Folgen der Migration untersucht und deren Relevanz für die normative Diskussion geprüft. In diesem Teil des Seminars erhalten Studierende die Möglichkeit, kleine Forschungs-ideen und -konzepte aus verschiedenen Themenfeldern der Migrationsdebatte vorzustellen und im Kreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu diskutieren.

*Einführende Literatur:*

Carens, Joseph (2013): The Ethics of Immigration. Oxford: Oxford University Press.  
 Wellman, Christopher Heath (2010): Immigration. In: Stanford Encyclopedia of Philosophy (<http://plato.stanford.edu/entries/immigration/> ; Zugriff am 23.06.2013).  
 Wellman, Christopher Heath/Cole, Phillip (2011): Debating the Ethics of Immigration. Is There a Right to Exclude? Oxford: Oxford University Press.

**In dieses Seminar werden zunächst diejenigen aufgenommen, die das Seminar als POL-GM-THEO belegen müssen. Wenn es noch freie Plätze gibt, dann kann das Seminar auch besucht werden, wenn Sie keine Leistungen erbringen müssen. Bitte achten Sie darauf, dass Sie sich im Opal in die richtige Liste eintragen.**

<b>Prof. Dr. Jürgen Staupe</b> <b>S: Politik und Bildung. Eine verfassungsrechtliche Einordnung der Debatte um Inklusion, Integration und Innovation.</b> <b>Blockseminar</b> <b>GER/246</b>	<b>PHF-SEMS-GK-07</b> <b>PHF-SEGY-GK-07</b> <b>PHF-SEBS-GK-07</b> <b>THEO GK</b> <b>POL-WO-Forschung</b>
---	--

**Auftaktbesprechung:** Donnerstag, 16. Oktober 2014, 16:40 – 18:10 Uhr  
 Donnerstag, 20. November 2014, 16:40 – 20:00 Uhr  
 Freitag, 21. November 2014, 9:20 – 10:50 Uhr  
 Donnerstag, 27. November 2014, 16:40 – 20:00 Uhr  
 Freitag, 28. November 2014, 9:20 – 10:50 Uhr  
 Donnerstag, 4. Dezember 2014, 16:40 – 20:00 Uhr  
 Freitag, 5. Dezember 2014, 9:20 – 10:50 Uhr  
 Donnerstag, 11. Dezember 2014, 16:40 – 20:00 Uhr

**Abschlussbesprechung:** Freitag, 12. Dezember 2014, 9:20 – 10:50 Uhr

Die Schulpolitik in Deutschland steht seit einigen Jahren vor großen Herausforderungen. Die Frage der Inklusion von Schülern mit Behinderungen wird zurzeit ebenso breit diskutiert wie die Integration von Schülern mit Migrationshintergrund. Damit steht die Schulpolitik vor der schwierigen Aufgabe, eine Vielzahl von Innovationen gleichzeitig bewältigen zu müssen. Diese Herausforderung ist eingebettet in die verfassungsrechtlichen Randbedingungen, die die - zum Teil widerstreitenden - Grundrechte von Schülern und Eltern in den Mittelpunkt rücken. Gleichzeitig stehen die strukturellen verfassungsrechtlichen Bedingungen im Bund-Länder-Verhältnis bereits wenige Jahre nach der Föderalismusreform erneut vor grundlegenden Veränderungen.

Mit der UN-Behindertenrechts-Konvention (Stichwort „Inklusion“) sind zwar nahezu alle Politikbereiche angesprochen und in die Globalisierung eingebunden. Der Fokus richtet sich allerdings - mit ganz weitreichenden Veränderungsoptionen - auf Art. 24 der Konvention und dabei vor allem auf die schulische Bildungspolitik. Diese ist gefordert, einerseits die ratifizierten Regelungen der Konvention zu interpretieren und umzusetzen und diese andererseits mit den Grundrechten aller Beteiligten, auch der Eltern und Schüler ohne Behinderungen, zu einem praktikablen Ausgleich zu führen.

Neue Herausforderungen bringen ebenso die religiösen Vorstellungen und Wünsche islamischer Lehrer und Schüler mit sich. Ob islamische Lehrerinnen und Schülerinnen aus Glaubensgründen im Unterricht ein Kopftuch tragen dürfen, ob islamische Schülerinnen religiös begründet einen Anspruch auf Befreiung vom Schwimmunterricht haben,

ob islamische Schüler einen eigenen Raum für das tägliche Gebet beanspruchen können - dies sind nur einige der Sachverhalte, die grundlegende verfassungsrechtliche und verfassungspolitische Fragen von positiver und negativer Religionsfreiheit sowie der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund aufwerfen. Dazu gehört auch die Frage nach den politischen wie rechtlichen Rahmenbedingungen und der Sinnhaftigkeit eines eigenständigen islamischen Religionsunterrichts.

Erhebliche Veränderungen zieht die demografische Entwicklung, insbesondere in den östlichen Bundesländern, nach sich. Die Schülerzahlen entwickeln sich regional disparat. Die sog. Schulnetzplanung mit scheiternder Klassenbildung bis hin zu Schulschließungen wird zu einem brisanten schulpolitischen Thema. Die sog. „Schulrebell von Seiffenhennersdorf“ fanden bundesweite mediale Beachtung. Zugleich geht es um eine angemessene Finanzausstattung im Bildungswesen wie auch um die notwendigen Anpassungen und Innovationen in der Lehrerbildung.

Nach der Föderalismusreform von 2006, die unter der Leitidee der Entflechtung der Kompetenzen von Bund und Ländern erfolgte, wird bereits seit geraumer Zeit die (Wieder-)Abschaffung des sog. Kooperationsverbotes – man könnte allerdings auch von einem „Einmischungsverbot“ sprechen – in der Bildungspolitik politisch kontrovers diskutiert. Die kürzlich erfolgte Änderung der Finanzierung des BAföG ist dabei bereits ein erster Schritt. Mit der Kulturhoheit der Länder sind Grundfragen des deutschen kooperativen Föderalismus (z.B. länderübergreifendes Abitur) und der Finanzordnung berührt. Neben den Zuständigkeiten von Bund und Ländern geraten zunehmend die Kompetenzen der EU, aber auch der Kommunen in das Blickfeld.

Alternativen zum öffentlichen Schulwesen mit zum Teil größeren Handlungsspielräumen für alle Beteiligten bieten die Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen). Der verfassungsrechtlichen Garantie der Privatschulfreiheit stehen jedoch staatliche Sparzwänge gegenüber. Chancengerechtigkeit wird in diesem Kontext zu einem von vielen Akteuren okkupierten Kampfbegriff. Bereichert wird die Diskussion um den Ruf nach Förderung von Innovationen wie verstärkten Schulversuchen, neuen Unterrichtsformen sowie der Einführung einer „Eigenständigen Schule“.

Auf diese vielfältigen und miteinander verflochtenen Probleme der Bildungspolitik, die grundlegende verfassungsrechtliche Fragen berühren, versucht jedes Bundesland eine eigene Antwort zu finden. Vor diesem verfassungsrechtlichen Hintergrund sollen die aktuellen Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Schulpolitik analysiert und bewertet werden.

**Voraussetzung für die Durchführung des Seminars ist eine Mindestteilnehmerzahl von 10; die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 Teilnehmer begrenzt.**

**Verpflichtende Einschreibung für alle Seminare im Masterstudiengang über Opal.**

<p><b>Prof. Dr. Sabine Müller-Mall</b>  <b>Lektüreseminar: Theorie u. Entwicklung des Verfassungsstaats</b>  <b>Mittwoch (6) 16.40 – 18.10 Uhr</b>  <b>HSZ/301/U</b></p>	<p><b>PHIL-PV-THEO-1</b></p>
--	------------------------------

Das Lektüreseminar begleitet die Vorlesung „Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates“ und ist mit dieser eng verzahnt. Es orientiert sich an der Dreiteilung in einen historischen, einen systematisch-theoretischen und einen aktuell-politischen Teil. Beginnend mit den Klassikern der Verfassungslehre von Aristoteles bis Montesquieu wird den jeweiligen Gründungskontexten des modernen Verfassungsstaates mit Texten aus

dem amerikanischen, englischen und französischen Kontext nachgegangen. Ein Blick auf die deutsche Verfassungslage rundet diesen Teil ab. Im zweiten Teil geht es um die systematisch-theoretischen Überlegungen anhand von Texten aus der internationalen Verfassungstheorie zu Begriff und Konzept der Verfassung. Anhand aktueller Konflikte wird im dritten Teil die Rolle der Judikative im Institutionengefüge moderner Verfassungsstaaten ausgeleuchtet.

<b>Prof. Dr. Sabine Müller-Mall</b> <b>S: Verfassungsgerichtliches Urteilen</b> <b>Dienstag (6) 16.40 - 18.10 Uhr</b> <b>WIL/B122/U</b>	<b>PhF-MA-FMSW</b>
--	--------------------

Verfassungsgerichtliche Urteile haben aktuell gleichermaßen große Bedeutung für politische wie verfassungsrechtliche Entwicklungen. Öffentlich zugänglich sind regelmäßig nur die Urteilsbegründungen. Wie aber lässt sich der Vorgang der *Urteilsbildung* denken und beschreiben? Wie kommen solche Urteile zustande?

Das Seminar wird die verfassungsgerichtliche Urteilsbildung als eine spezielle Form der juristischen Urteilsbildung behandeln. Dazu gilt es zunächst, den verfassungstheoretischen Rahmen dieser Urteilsbildung abzustecken: Welche Rolle nimmt die Judikative (und im Besonderen: das Bundesverfassungsgericht) im System der Gewaltengliederung ein? Wie lässt sich die Legitimation verfassungsgerichtlicher Entscheidungen denken? Von diesem Rahmen ausgehend soll in einem zweiten Schritt eine rechtstheoretische Näherung an das Verfahren des Urteilens unternommen werden. Hierbei stehen Grundfragen der juristischen Methode wie jene nach der Anwendung von Normen, nach dem Verhältnis von Norm und Sachverhalt ebenso im Mittelpunkt wie spezifisch verfassungsrechtliche: wie werden verfassungsrechtliche Prüfungsmaßstäbe gebildet; welche Funktion haben Maßstäbe in verfassungsgerichtlichen Urteilen und wie verhalten sie sich zum Begriff der Verhältnismäßigkeit? In einem dritten Schritt werden die gewonnenen theoretischen Blickwinkel auf verfassungsgerichtliche Urteilstexte angelegt, um sie daran einerseits zu überprüfen und andererseits zu konkretisieren. Schließlich untersucht das Seminar einzelne Entgrenzungsmomente verfassungsgerichtlicher Rechtsprechung, die sich aus konstitutionellen Transnationalisierungs- und Globalisierungsprozessen ergeben.

<b>Jan-Philipp Kruse, M.A.</b> <b>S: Gesellschaftliche Bedingungen gelingender Politik.</b> <b>Zum Spätwerk Jürgen Habermas'.</b> <b>Dienstag (6) 16.40-18.10 Uhr</b> <b>PHY/C118</b>	<b>POL-WO-Forschung</b>
---	-------------------------

Vor etwas mehr als 10 Jahren hat Jürgen Habermas in seiner *Friedenspreisrede* den Begriff einer „postsäkularen Gesellschaft“ geprägt. In ihm verbindet sich die empirische Diagnose, wonach moderne Gesellschaften mit dem Fortbestehen von Religionen rechnen müssten, mit der theoretischen Hoffnung, dass diese religiöse Überlieferung das zur Verfügung stellen würde, was jene heute nicht oder nicht ausreichend aus sich selbst schöpfen könnten: „Widerlager zur Hegemonie einer auf Nutzenmaximierung eingeschworenen Zweckrationalität“, wie Habermas in der Folge formulieren wird. Die vielschichtige Argumentation umfasst u.a. Aspekte soziologischer, politikwissenschaftlicher und sozialphilosophischer Debatten und entwickelt in der Auseinandersetzung mit ihnen eine anspruchsvolle These zum gesellschaftlichen Status quo. Diese wollen wir im



Seminar diskutieren und uns zum besseren Verständnis auch den verschiedenen Zusammenhängen, aus denen sie hervorgegangen ist, zuwenden.

Die systematischen Fragen, die davon aufgeworfen werden – was genau eigentlich heutzutage „fehlen“, was für Krisentendenzen verantwortlich sein mag, wo eine Kritik solcher Missstände anzusetzen hätte und woraus die Maßstäbe und Gehalte so einer Kritik zu gewinnen wären – sind ebenso wie das Binnenverhältnis zwischen dieser späten und Habermas' früherer Gesellschaftstheorie Gegenstand aktueller Forschungen und bieten uns im Rahmen der Lehrveranstaltung die Gelegenheit, den Umgang mit komplexen, interdisziplinär verzweigten Diskursen einzuüben.

*Literaturauswahl zum Einstieg:*

- Jürgen Habermas, Nachmetaphysisches Denken II. Aufsätze und Repliken, Berlin 2012.
- Jürgen Habermas, Politik, Kunst, Religion. Essays über zeitgenössische Philosophen, Stuttgart 1978 (2001).
- Jürgen Habermas, Zeitdiagnosen. Zwölf Essays, Frankfurt a.M. 2003.
- Jürgen Habermas, Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze, Frankfurt a.M. 2005.
- Klaus Thomalla, Habermas und die Religion. Über die Entwicklung eines Verhältnisses. Jürgen Habermas zum 80. Geburtstag am 18. Juni 2009, in: Information Philosophie, #02 2009.

<p><b>Howell Williams (The New School for Social Research)</b>  <b>S: American Conservatism</b>  <b>Blockseminar</b>  <b>GER/246</b></p>	<p><b>PHIL-PV-THEO 2</b>  <b>Pol-Wo-Forschung</b>  <b>Pol-Aqua</b></p>
--	--

**Blockseminar: 3.11-14.11.2014**

Montag, 3.11.2014 11.10-16.20 Uhr (3.-5. DS)  
 Dienstag, 4.11.2014 13.00-16.20 Uhr (4. DS)  
 Donnerstag, 6.11.2014 13.00-14.30 Uhr (4. DS)  
 Freitag, 7.11.2014 13.00-16.20 Uhr (4.-5.DS)  
 Montag, 10.11.2014 11.10-16.20 Uhr (3.-5. DS)  
 Dienstag, 11.11.2014 13.00-14.30 Uhr (4. DS)  
 Donnerstag, 13.11.2014 13.00-14.30 Uhr (4. DS)  
 Freitag, 14.11.2014 13.00-16.20 Uhr (4.-5.DS)

**Nähere Informationen zu dieser Blockveranstaltung werden über die Homepage und Opal bekannt gegeben.**

This class takes a historical approach to the study of American Conservatism from the postwar period until the election of Ronald Reagan. Traditionally, social scientists and historians have regarded the evolution of American politics during this timeframe through the lens of the New Deal coalition and its decline. More recently, scholars have focused on the ways that the Right coalesced around a few key issues such as the Cold War and school desegregation. Rather than investigate the development of conservative thinking chronologically, we will look at themes around which conservatives have been active: anticommunism, family values, and deregulation. We will look at speeches, historical documents, and secondary sources to explore how each of these three themes developed, and how conservatives brought them together to create a the conservative

coalition that continues to be active within the Republican Party, as well as outside it in the form of extraparty groups such as the Tea Party. Throughout the course students are encouraged to make connections to German conservatism and the ways that conservative thinking has evolved apace with, and distinct from, the American example.

<b>Dr. Dietrich Herrmann</b> <b>S: Das Verfassungsgericht im Gefüge demokratischer Institutionen</b> <b>Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr</b> <b>BEY/149 U</b>	<b>POL-WO-Forschung</b>
--	-------------------------

Das Bundesverfassungsgericht gilt den einen als „Vollendung“ oder „Krönung des Rechtsstaats“, als „Hüter der Verfassung“ und der Grundrechte, als „agenda setter“ sowie als die Institution des letzten Wortes. Den anderen gilt es als „Vetospieler“ des unmittelbar demokratisch legitimierten Parlaments. Welche Rollen und Funktionen nimmt das Verfassungsgericht im demokratischen Verfassungsstaat ein? Wie behauptet und bekräftigt das Verfassungsgericht seine Stellung im Konzert der konkurrierenden Akteure (Parlament, Regierung, Instanzgerichtsbarkeit, Akteure auf föderalen Ebenen, Fachöffentlichkeit(en) und allgemeine Öffentlichkeit) im Geltungsraum der Verfassung? Wie kann das Verfassungsgericht die Geltung seiner Entscheidungen sicherstellen? Diese Fragen sollen vor dem Hintergrund empirisch-historischer Fallbeispiele aus Deutschland und anderen Verfassungsstaaten (u.a. USA, Frankreich, Österreich) theoretisch und systematisch bearbeitet und erörtert werden.

*Literatur:*

Dietrich Herrmann, „Politikwissenschaftliche Forschung zum Bundesverfassungsgericht,“ in: Klemens H. Schrenk/Markus Soldner (Hg.), Die Analyse demokratischer Regierungssysteme. Festschrift für Wolfgang Ismayr (Wiesbaden: VS, 2010), S. 401-425; Michael Wrase/Christian Boulanger (Hg.), Die Politik des Verfassungsrechts (Baden-Baden: Nomos, 2013); Hans Vorländer (Hg.), Die Deutungsmacht der Verfassungsgerichtsbarkeit (Wiesbaden: VS, 2006), Jörg Menzel/Ralf Müller-Terpitz (Hg.), Verfassungsrechtsprechung: Ausgewählte Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts in Retrospektive (Tübingen: Mohr, 2. Aufl. 2011); Rolf Lamprecht, Ich gehe bis nach Karlsruhe (Stuttgart: DVA, 2011), André Brodocz, Die Macht der Judikative (Wiesbaden: VS, 2009); Robert Chr. van Ooyen/Martin H. W. Möllers (Hg.), Das Bundesverfassungsgericht im politischen System (Wiesbaden: VS, 2006); Matthias Jestaedt/Oliver Lepsius/Christoph Möllers/Christoph Schönberger, Das entgrenzte Gericht. Eine kritische Bilanz nach sechzig Jahren Bundesverfassungsgericht (Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2011); Oliver Lembcke, Hüter der Verfassung. Eine institutionentheoretische Studie zur Autorität des Bundesverfassungsgerichts (Tübingen: Mohr, 2007); Michael Stolleis (Hg.), Herzkammern der Republik. Die Deutschen und das Bundesverfassungsgericht (München: Beck, 2011).

<b>Ringvorlesung Studium Generale</b> <b>RV: Die demokratische Frage - neu gestellt</b> <b>Mittwoch, 18 Uhr (Beginn: 22.10.2014)</b> <b>Kleines Haus</b>	<b>Studium Generale</b>
---	-------------------------

Seit den demokratischen Revolutionen im späten 18. Jahrhundert stellt sich die demokratische Frage immer wieder aufs Neue. Zwar wandeln sich die historische Kontexte,

doch immer wieder wird darum gerungen, wie die „Regierung des Volkes durch das Volk für das Volk“ (Abraham Lincoln) institutionell ausgestaltet sein soll, um die Versprechen der Demokratie auf Vollinklusion der Bürgerinnen und Bürger in Freiheit und Gleichheit zu erfüllen. Auch heute – 25 Jahre nach den friedlichen Revolutionen in der ehemaligen DDR – ist die demokratische Frage längst nicht endgültig beantwortet. Durch diese Zäsur und die anschließenden Transformationsprozesse in Ostdeutschland und -europa wurden Erwartungen und Wünsche an die Demokratie gestellt, die oft nicht im Einklang mit den heutigen Erfahrungen stehen. Das Zeitalter der Demokratie scheint der „Postdemokratie“ gewichen zu sein. Die große Bandbreite an demokratischen Bestandsaufnahmen attestiert unter anderem den Verfall des Bürgers zum bloßen Konsumenten, die steigende Komplexität von politischen Aufgaben und die damit einhergehenden Probleme für die Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger oder die Unvereinbarkeit von Kapitalismus und Demokratie auf lange Sicht. Diese Krisen, Zeitdiagnosen und Krisensymptome der Demokratie erstrecken sich auf Parteien, Bürgerinnen und Bürger wie auf die politischen Institutionen gleichermaßen, doch gibt es auch Lösungsansätze, die bspw. auf Zivilcourage und aktiver Bürgerlichkeit, mehr Beteiligungsmöglichkeiten oder dem Internet als demokratische Plattform basieren. Ziel ist es meist, den Bürger wieder zum Ausgangs- und Mittelpunkt der Demokratie zu machen, damit der Ruf „Wir sind das Volk“ nicht bloß zu einer leeren Floskel wird.

In der Vortragsreihe zur demokratischen Frage soll daher auf der Grundlage der damaligen Wahrnehmung der Revolutionen in Ostdeutschland und -europa geklärt werden, welchen Problemen die Demokratie heute entgegentritt und wie diese zu lösen sind. Zentrale Fragestellungen der Vortragsreihe sind:

Was genau ist Demokratie?

Welche Krisensymptome oder Verfallserscheinungen der Demokratie werden konkret ausgemacht?

Wie wichtig ist Partizipation der Bürger/Innen für die Demokratie?

Wie lässt sich eine gerechte und freiheitliche Demokratie gestalten?

Die Reihe findet im Kleinen Haus des Staatsschauspiels Dresden statt, ist kostenlos und öffentlich, Studierende können Credits erwerben.

## ***Politische Systeme und Systemvergleich***

**Achtung:** Für ALLE Lehrveranstaltungen am Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich besteht eine Einschreibepflicht. Die Einschreibung erfolgt über OPAL und findet vom 22.09. bis 17.10.2014 statt. Links zu OPAL und weitere Informationen zur Einschreibung finden Sie auf der Website des Lehrstuhls unter:  
→ [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung)

<p><b>Prof. Dr. Werner J. Patzelt</b>  <b>V: Einführung in das Studium der politischen Systeme</b>  <b>Dienstag (5) 14.50-16.20 Uhr</b>  <b>HSZ/04</b></p>	<p><b>POL-BM-SYS</b>  <b>PHF-SEMS-GK-01</b>  <b>PHF-SEGY-GK-01</b>  <b>PHF-SEBS-GK-01</b></p>	
<p><b>Sebastian Trept, M.A.</b>  <b>PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme</b>  <b>Dienstag (6) 16.40-18.10 Uhr</b>  <b>HSZ/E01</b></p>	<p><b>POL-BM-SYS</b>  <b>PHF-SEMS-GK-01</b>  <b>PHF-SEGY-GK-01</b>  <b>PHF-SEBS-GK-01</b></p>	
<p><b>Christian Eichardt, M.A.</b>  <b>PS: Einführung in das Studium der politischen System</b>  <b>Mittwoch (2) 09.20 - 10.50 Uhr</b>  <b>SE2/201</b></p>		
<p><b>Dr. Stephan Dreischer</b>  <b>PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme</b>  <b>Mittwoch (4) 13.00-14.30 Uhr</b>  <b>Ort: w.n.b.</b></p>		
<p><b>Christian Eichardt, M.A.</b>  <b>PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme</b>  <b>Donnerstag (2) 9.20-10.50 Uhr</b>  <b>SE1/122</b></p>		
<p><b>Christian Eichardt, M.A.</b>  <b>PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme</b>  <b>Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr</b>  <b>SE1/122</b></p>		
<p><b>Sebastian Trept, M.A.</b>  <b>PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme</b>  <b>Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr</b>  <b>HSZ/201</b></p>		
<p><b>Christian Eichardt, M.A.</b>  <b>PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme</b>  <b>für Lehramtsstudierende</b>  <b>Freitag (3) 11.10-12.40 Uhr</b></p>		<p><b>PHF-SEMS-GK-01</b>  <b>PHF-SEGY-GK-01</b>  <b>PHF-SEBS-GK-01</b></p>

<b>Ort: w.n.b.</b>	
--------------------	--

Die Vorlesung bildet im Bachelorstudiengang gemeinsam mit dem gleichnamigen Proseminar das obligatorische Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Systeme“. Zuerst wird ein knapper Überblick zur Politikwissenschaft gegeben. Anschließend werden Grundkonzepte der Analyse politischer Systeme sowie Kategorien des Systemvergleichs dargestellt. Es schließt sich eine Behandlung der wesentlichen Strukturelemente politischer Systeme an: Monismus versus Pluralismus; Gewaltenkonzentration versus Gewaltenteilung; Rechtsstaat usw. Sodann werden die Funktionen und Strukturen der Akteure des politischen Prozesses vorgestellt: Interessengruppen, Parteien, Parlamente, Regierungen/Verwaltungen, Massenmedien usw.

*Literaturhinweise:*

Im Proseminar wird eine ausführliche Leseliste mit Pflicht- und weiterführender Literatur ausgehändigt. Der Reader kann im Copyshop erworben werden. Weitere Informationen werden in der ersten Sitzung gegeben. Ansonsten werden empfohlen:

Alemann, Ulrich von. 2007. *Methodik der Politikwissenschaft*. Stuttgart: Kohlhammer.

Bellers, Jürgen. 2006. *Einführung in die Politikwissenschaft*. München: Oldenbourg.

Berg-Schlosser, Dirk, und Theo Stammen. 2003. *Einführung in die Politikwissenschaft*. München: Beck.

Frantz, Christiane. 2005. *Einführung in die Politikwissenschaft*. Münster: LIT.

Jesse, Eckhard. 2007. *Politikwissenschaft*. Wiesbaden: VS Verlag.

Lauth, Hans-Joachim. 2012. *Politikwissenschaft: Eine Einführung*. Paderborn: Schöningh.

Patzelt, Werner J. 2013. *Einführung in die Politikwissenschaft*. Passau: Wissenschaftsverlag Richard Rothe.

Schreyer, Bernhard, und Manfred Schwarzmeier. 2005. *Grundkurs Politikwissenschaft*. Wiesbaden: VS Verlag.

Thöndl, Michael. 2005. *Einführung in die Politikwissenschaft. Von der antiken Polis zum internationalen Terrorismus. Ideen-Akteure-Themen*. Wien: Böhlau.

<b>Janina Walkenhorst/Till Gierlich/Rico Lewerenz</b> <b>Tutorium: Einführung in das Studium der polit. Systeme</b> <b>Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr - BZW/A154</b> <b>Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr - WIL/C103</b> <b>Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr - SE1/101</b> <b>Freitag (2) 09.20-10.50 Uhr - WIL/C102</b>	<i><b>fakultativ zu:</b></i>  <b>POL-BM-SYS</b> <b>PHF-SEMS-GK-01</b> <b>PHF-SEGY-GK-01</b> <b>PHF-SEBS-GK-01</b>
--	--

Die Tutorien unterstützen gezielt Vorlesung und Proseminar, indem mit den Teilnehmern politikwissenschaftliche Fragestellungen diskutiert sowie Grundkenntnisse vertieft und anhand von Beispielen eingeübt werden. Darüber hinaus bereiten die studentischen Tutoren auf ein erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistungen vor, indem sie wissenschaftliches Arbeiten vermitteln und Musterklausuren besprechen.

<b>Prof. Dr. Patzelt, Prof. Dr. Häder, Prof. Dr. Hagen</b> <b>V: Methoden der empirischen Sozialforschung I</b> <b>Dienstag (4) 13.00 - 14.30 Uhr</b> <b>HSZ/04</b>	<b>POL-METH</b> <b>PHF-SEGY-GK-13</b> <b>PHF-SEMS-GK-18</b> <b>PHF-SEBS-GK-18</b>
--	--

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Vorgehensweisen, Probleme und Möglichkeiten der empirischen Sozialforschung. Ausgehend von der wissenschaftstheoretischen Einbettung der empirischen Sozialforschung und den Problemen bei der Begriffsbildung und der Operationalisierung werden die gängigen Methoden der Datenerhebung und der Stichprobenziehung dargestellt.

Die Vorlesung wird auch jenen Studierenden im Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ dringend empfohlen, die eine grundständige Methodenausbildung im Bachelorstudium nachholen oder auffrischen müssen.

*Einschreibung, Literaturhinweise und weitere Informationen sind über den Internetauftritt und die OPAL-Lernressourcen des Zentrums für sozialwissenschaftliche Methodenlehre (ZSM) zu beziehen.*

<p><b>Andrea Husarova/Jonas Schmid/Anselm Vogler</b>  <b>Tutorium: Methoden der empirischen Sozialforschung I</b>  <b>Mittwoch (2) 09.20-10.50 Uhr – GER/054</b>  <b>Mittwoch (2) 09.20-10.50 Uhr – BEY/149</b>  <b>Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr – GER/039</b></p>	<p><b>fakultativ zu:</b>  <b>POL-METH</b>  <b>PHF-SEGY-GK-13</b>  <b>PHF-SEMS-GK-18</b>  <b>PHF-SEBS-GK-18</b></p>
--	--

Unsere Tutorien zum Methodenmodul werden exklusiv für Studierende der Politikwissenschaft und einschlägiger Lehramtsstudiengänge angeboten. Sie unterstützen die Ringvorlesung, indem gezielt Grundkenntnisse vertieft und -fertigkeiten anhand von Beispielen aus der Politikwissenschaft eingeübt werden. Darüber hinaus bereiten die von fortgeschrittenen Studierenden gehaltenen Tutorien auf die Klausur vor.

<p><b>Prof. Dr. Werner J. Patzelt</b>  <b>V: Einführung in vergleichende historisch-sozialwissenschaftliche Institutionenforschung</b>  <b>Montag (5) 14.50-16.20 Uhr</b>  <b>Ort: w.n.b.</b></p>	<p><b>PHIL-PV-SYS1</b></p>
---	----------------------------

Diese Vorlesung im Rahmen des Masterstudienganges „Politik und Verfassung“ führt vertiefend ein in die Logik und Methodik des historischen und sozialwissenschaftlichen Systemvergleichs und präsentiert zentrale Theorien sozialwissenschaftlicher Institutionenanalyse sowie des institutionellen Wandels.

Allen Teilnehmern werden zur Vorbereitung und zum begleitenden Lernen die PPT-Foliensätze des Dozenten mit weiterführenden Literaturangaben zur Verfügung gestellt. Ansonsten wird das Studium der folgenden Texte dringend empfohlen:

*Literaturhinweise:*

Patzelt, Werner J. 2005. Wissenschaftstheoretische Grundlagen sozialwissenschaftlichen Vergleichens. In *Vergleichen in der Politikwissenschaft*, Sabine Kropp und Michael Minkenberg (Hrsg.), 16-54. Wiesbaden: VS Verlag.

Patzelt, Werner J. 2007. Plädoyer für eine Rehistorisierung der Sozialwissenschaften. In ders.: *Evolutorischer Institutionalismus*, 237-283. Würzburg: Ergon.

Patzelt, Werner J. 2007. Institutionalität und Geschichtlichkeit in evolutionstheoretischer Perspektive. In ders.: *Evolutorischer Institutionalismus*, 287-374. Würzburg: Ergon.

- Patzelt, Werner J. 2007. Perspektiven einer evolutionstheoretisch inspirierten Politikwissenschaft. In ders.: *Evolutorischer Institutionalismus*, 183-235. Würzburg: Ergon.
- Patzelt, Werner J. 2012. Quellen und Entstehung des Evolutorischen Institutionalismus. In: ders.: *Parlamente und ihre Evolution. Forschungskontext und Fallstudien*, 9-45. Baden-Baden: Nomos.
- Thelen, Kathleen. 1999. Historical Institutionalism in Comparative Politics. *The Annual Review of Political Science* 2: 369-404.
- Thelen, Kathleen. 2003. How Institutions Evolve. In *Comparative Historical Analysis in the Social Sciences*, James Mahoney und Dietrich Rueschemeyer (Hrsg.), 208-239. Cambridge et al.: Cambridge University Press.

<b>Prof. Dr. Werner J. Patzelt</b> <b>C: Aktuelle Themen politikwissenschaftlicher Forschung</b> <b>Montag (6) 16.40-18.10 Uhr</b> <b>GER/246</b>	
--	--

Dieses in jedem Semester angebotene Kolloquium verfolgt drei Ziele. Erstens lässt es Studierende der höheren Semester, BA-Studierende in Vorbereitung ihrer Abschlussarbeit, Examenskandidaten, Magistranden und Doktoranden an den laufenden Forschungsprojekten des Lehrstuhls für Politische Systeme und Systemvergleich teilhaben. Der unmittelbar erlebbaren Verbindung von Forschung und Lehre dienend, eröffnet es gute Möglichkeiten, methodische und theoretische Kenntnisse durch die Teilnahme an projektbezogenen Diskussionen zu erwerben. Zweitens finden in seinem Rahmen immer wieder Vorträge eingeladener Wissenschaftler zu den Themen sowie zur Methodik der genannten Forschungsprojekte statt. Sie erlauben es, namhafte Wissenschaftler sowie Antworten auf wichtige Forschungsfragen kennenzulernen. Drittens ist das Kolloquium die Stätte der Diskussion eigener Forschungsideen oder Forschungsarbeiten der Teilnehmer. Es empfiehlt sich dringend, die eigene Bachelor-, Master-, Magister-, Staatsexamens- oder Doktorarbeit in dieser Veranstaltung vorzustellen.

Eine vollständige Liste der Termine und Themen finden Sie zu Semesterbeginn auf der Homepage des Lehrstuhls und in der OPAL-Lernressource.

<b>Prof. Dr. Werner J. Patzelt</b> <b>S: Case Study Analysis. Grundlagen und Beispiele</b> <b>Dienstag (6) 16.40-18.10 Uhr</b> <b>GER/050</b>	<b>PHIL-PV-SYS1</b> <b>PHF-MA-FMEW</b> <b>PHF-MA-FMSW</b> <b>POL-WO-Forschung</b> <b>PHF-SEBS-GK-17</b> <b>POL-WO-III</b>
--	--

Fallstudien durchzuführen, ist ein geläufiger sozial- und politikwissenschaftlicher Forschungsansatz. Bisweilen entstehen Einzelfallstudien (typischerweise zu Durchschnitts-, Extrem- oder Ausreißerfällen), bisweilen paarvergleichende Studien (oft nach „most similar cases design“ oder „most dissimilar cases design“), bisweilen „small n-studies“, die ihrerseits zur QCA-Analyse überleiten. Auch kommen Fallstudien in Form von Aktionsforschung oder wissenschaftlicher Projektbegleitung vor. Kurzum: Wer als Politikwissenschaftler nicht vor allem quantitativ oder allein theoriereflektierend arbeiten will, kommt an Fallstudien nicht vorbei. Gleiches gilt für Historiker, die vom Beschreiben zum fallüberschreitenden Erklären gelangen wollen.

Wie aber führt man eine Fallstudie methodisch fehlerfrei durch? Wie erzielt man an ihrem begrenzten empirischen Material den größtmöglichen theoriebildenden und verallgemeinerungstauglichen Gewinn? Reichen dafür „allgemeine Studienkenntnisse“, oder helfen hier Einsichten und Ratschläge sozialwissenschaftlicher Methodenlehre in entscheidender Weise weiter?

Tatsächlich kann man auch bei Fallstudien ziemlich weit über die Grenzen des gesunden Menschenverstandes hinausgelangen. Wie das geht, wird in diesem Seminar gelehrt. Es baut auf den im zweisemestrigen Methodenmodul vermittelten Kompetenzen auf und hat folgenden Ablauf:

Nach einem Überblick zur „Fallstudientechnik“ werden die spezifischen Analysemethoden bei Fallstudien behandelt (process tracing, congruence testing/analysis of covariance, counterfactual analysis). Anschließend wird gezeigt, wie Fallstudienforschung und Theoriebildung zusammenwirken. Es folgt die Erörterung von „Stichprobenplänen“ und konkreten Forschungsdesigns. Der Blick auf die Vorteile und Grenzen von Fallstudienforschung sowie praktische Ratschläge für eigenes Vorgehen bei Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten runden den Kurs ab.

Das didaktische Konzept verbindet systematische Vorträge des Seminarleiters mit *eigener Projektarbeit der Teilnehmer*. Jede(r) soll sich – ganz in der Art eines Projektstudiums – ein Forschungsvorhaben von Fallstudienart vornehmen, im Lauf des Semesters durchführen und dabei alles das praktisch einüben, was in den Seminarsitzungen methodisch gelehrt wird. Beispiele entsprechender Projekte wären: Wahlkreisarbeit von Abgeordneten; Tätigkeit der Ortsvereine von Parteien; Durchführung von Planungs- oder Umsetzungsvorgängen in einer Verwaltung; Durchführung von Sozialarbeit in Jugendzentren, Betreuungsanstalten usw.; Planung und Durchführung von Schulunterricht; die Erstellung der laufenden Ausgaben von Tageszeitungen; der Sturz von Politikern in Geschichte oder Gegenwart; konkrete (politische) Entscheidungsprozesse in Geschichte oder Gegenwart ...

Am Ende des Semesters ist eine Seminararbeit samt Methodenreflexion zum selbstgewählten Fallstudienprojekt einzureichen. Referate werden nicht gehalten; doch in jeder Stunde berichten die Teilnehmer über ihre Arbeiten und Lernerfahrungen seit der letzten Stunde.

#### *Literaturhinweise:*

Allen Teilnehmern wird zur Vorbereitung und zum begleitenden Lernen ein über hundertseitiger ppt-Foliensatz des Dozenten zur Verfügung gestellt. Ansonsten wird das Studium der folgenden Texte dringend empfohlen:

Bennett, Andrew. 2004. Case Study Methods. Design, Use, and Comparative Advantages. In *Models, Numbers & Cases. Methods for Studying International Relations*, Detlef F. Sprinz und Yael Wolinsky-Nahmias (Hrsg.), 19-52. Michigan et al.:University of Michigan Press.

Gerring, John. 2004. What is a Case Study and What is it Good For? *American Political Science Review* 98: 341-354.

Gerring, John. 2008. Case Selection for Case-Study Analysis: Qualitative and Quantitative Techniques. In *Political Methodology*, J.M. Box-Steffensmeier, und H.E. Brady und D. Collier (Hrsg.), 645-684. Oxford et al.:Oxford University Press.

Gerring, John. 2012. Case Study Research. Principles and Practices. New York et al.: Cambridge University Press.



Levy, Jack S. 2014. Counterfactuals and Case Studies. In *Political Methodology*, J.M. Box-Steffensmeier und H.E. Brady und D. Collier (Hrsg.), 627-644. Oxford et al: Oxford University Press.

Yin, Robert K. 2014. *Case Study Research. Design and Methods*. Los Angeles et al.: Sage.

*Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt.*

<p><b>Dr. Stephan Dreischer</b>  <b>S: Politikfeldanalyse</b>  <b>Montag (5) 14:50-16:20 Uhr</b>  <b>GER/050</b></p>	<p><b>POL-BRD-LA</b>  <b>POL-GAM-SYS</b>  <b>POL-WISS-WSK</b>  <b>PHF-SEGY-GK-05</b>  <b>PHF-SEMS-GK-05</b>  <b>PHF-SEBS-GK-05</b></p>
--	--

“Policy analysis is what governments do, why they do it, and what difference it makes“ – so beschrieb Thomas S. Dye 1976 den Gegenstand der Politikfeldanalyse. Während es also bei der Untersuchung von *polity* und *politics* um den Rahmen geht, in welchem politische Entscheidungen getroffen werden, beschäftigt sich die Politikfeldanalyse mit den Inhalten von Politik. Das Seminar führt zunächst in die wichtigsten theoretischen Ansätze, Fragestellungen und Methoden der Politikfeldanalyse ein und diskutiert dann aktuell bedeutsame Fälle und Probleme aus unterschiedlichen Politikfeldern, wie Umwelt-, Sozial-, Arbeitsmarkt- oder Wirtschaftspolitik, um nur wenige exemplarisch zu nennen.

*Bis zur ersten Sitzung ist verbindlich von allen Teilnehmern zu lesen:*

Lauth, Hans Joachim, und Peter Thiery. 2012. Politikfeldanalyse. In *Politikwissenschaft. Eine Einführung*, Hans-Joachim Lauth und Christian Wagner (Hrsg), S. 263-293. Paderborn u.a.: Schöningh. (Darin findet sich auch eine kommentierte Auswahlbibliographie sowie eine Übersicht über weiterführende Literatur.)

*Weitere Literatur:*

Blum, Sonja, und Klaus Schubert. 2011. *Politikfeldanalyse*. Wiesbaden: VS Verlag.

Dye, Thomas. 1976. *Policy Analysis. What Governments do, why they do it, and what difference it makes*. Tuscaloosa: University of Alabama Press.

Lange, Stefan, und Dietmar Braun. 2000. *Politische Steuerung zwischen System und Akteur. Eine Einführung*. Opladen: Leske + Budrich.

Lasswell, Harold, und Daniel Lerner (Hrsg.). 1951. *The Policy Sciences: Recent Developments in Scope and Method*. Stanford: Stanford University Press.

Schubert, Klaus, und Nils Bandelow (Hrsg.). 2008. *Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0*. München: Oldenbourg.

Windhoff-Héretier, Adrienne (Hrsg.). 1993. *Policy-Analyse. Kritik und Neuorientierung*. Opladen: Westdeutscher Verlag.

*Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 begrenzt.*

<p><b>Christian Eichardt, M.A.</b>  <b>S: Autokratischer Parlamentarismus. Institutionen-  design und Systemstabilität in Afrika und Asien</b>  <b>Mittwoch (4) 13.00-14.30 Uhr</b>  <b>ABS/114</b></p>	<p><b>PHIL-PV-SYS1</b></p>
---	----------------------------

Afrika und Asien sind gewiss nicht die Kontinente, bei denen man als erstes an Parlamentarismusforschung denkt. Zwar gibt es in den meisten Staaten Parlamente, diese sind aber meist eingebettet in schlecht funktionierende oder diktatorische Regime, in denen sie nur die Rolle eines „Minimalparlaments“ spielen. Und trotzdem wird auch dort die mögliche Macht eines Parlaments eher unterdrückt, wird dessen Zusammensetzung durch manipulierte Wahlen lieber autoritär gesteuert, als dass man diese kunstvoll kleingehaltene Institution ganz abschafft. Anscheinend erfüllen Parlamente selbst unter diktatorischen Systembedingungen wünschenswerte Funktionen. Diesen funktionalen Mehrwert zu erkennen, und damit sowohl zu einem besseren Verständnis der besprochenen Regionen als auch des Institutionentyps Parlament im Allgemeinen zu gelangen, ist das Anliegen dieses Masterkurses.

Das Seminar bemüht sich hierbei in einem ersten Schritt um eine Analyse der institutionellen Architektur und der sich wandelnden Rolle von Parlamenten zweier dynamischer Kontinente. Dabei kommt ein umfassender Parlamentarismusbegriff zur Anwendung. Parlamente werden verstanden als Vertretungskörperschaft, die einen systemstabilisierenden Nutzen in weitaus mehr Ländern zeigen als nur jenen modernen, freiheitlichen Verfassungsstaaten, die so oft im Zentrum der Parlamentarismusforschung stehen. Statt gesetzgeberischer Arbeit und Regierungskontrolle rücken die vielfältigen Repräsentations-, Vernetzungs- und Dienstleistungsfunktionen in den Vordergrund. Dabei wird die Spannweite zwischen starken und schwachen Staaten, von starkem bis schwachen Autoritarismus mit Demokratisierungstendenzen abgedeckt.

Es geht in einem zweiten Schritt darum zu erfassen, wie es den Parlamenten trotz ihrer Schwächen gelingt, sich als wichtige Säulen politischer Ordnungsstrukturen zu erhalten und welche Wandlungsprozesse die Parlamentsfunktionen durchlaufen. Der bislang oft unterschätzte Wert autokratischen (Minimal-)Parlamentarismus für das Gesamtsystem wird analysiert. Dazu nutzt das Seminar eine Kombination von Analyseinstrumenten aus klassischer Parlamentarismustheorie und Institutionenanalyse, politischer Elitenforschung und vor allem den Evolutorischen Institutionalismus und morphologische Studien. Ein Besuch der gleichzeitig stattfindenden Vorlesung „Historisch-vergleichende Institutionenforschung“, in der eben jene Theorien vermittelt werden, ist daher für Studierende des ersten Semesters unabdingbar.

*Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt.*

<p><b>Christian Eichardt, M.A.</b>  <b>S: Die politischen Systeme Lateinamerikas im Vergleich</b>  <b>Montag (3) 11.10 – 12.40 Uhr</b>  <b>HSZ/103</b></p>	<p><b>POL-GAM-SYS</b>  <b>PHF-SEBS-GK-17</b>  <b>POL-WO-Forschung</b>  <b>POL-WO-III</b></p>
--	--

Das Seminar fokussiert in vergleichender Perspektive die verfassungsgeschichtlichen, normativen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politisch-kulturellen Grundlagen sowie die Strukturen, Funktionen und Arbeitsweisen politischer Systeme in Lateinamerika. Dabei werden auch die ganz unterschiedlichen historischen Pfade betrachtet, welche diese äußerst heterogene und politisch stark untergliederte Weltregion prägen. Des Weiteren werden der lateinamerikanische Präsidentialismus, die ihn aufgreifende ‚Präsidentialismusdebatte‘ sowie die Funktionen und Stellung der Parlamente schwerpunktmäßig behandelt.

*Zur ersten Sitzung zu lesen:*

Jahn, Detlef. 2006. *Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft*. Wiesbaden: VS Verlag, 159-206.

*Literaturhinweise:*

Edelmayer, Friedrich et al. (Hrsg.). 2000. *Die vielen Amerikas: Die neue Welt zwischen 1800 und 1930*. Frankfurt a.M. und Wien: Brandes & Apsel.

Elliot, J.H. 2007. *Empires of the Atlantic World: Britain and Spain in America 1492-1830*. New Haven: Yale University Press.

Hansis, Randall. 1997. *The Latin Americans: Understanding their Legacy*. New York: McGraw-Hill Co.

Linz, Juan und Arturo Valenzuela (Hrsg.). 1994. *The Failure of Presidential Democracy: The Case of Latin America*. Baltimore: Johns Hopkins University Press.

Mainwaring, Scott et al. (Hrsg.). 1992. *Issues in Democratic Consolidation – The New South American Democracies in Comparative Perspective*. Notre Dame: University of Notre Dame Press.

Mainwaring, Scott und Matthew Shugart (Hrsg.). 1997. *Presidentialism and Democracy in Latin America*. Cambridge: Cambridge University Press.

Peeler, John. 2004. *Building Democracy in Latin America*. Boulder: Lynne Rienner Press.

Stüwe, Klaus und Stefan Rinke (Hrsg.). 2008. *Die politischen Systeme in Nord- und Lateinamerika*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Thibaut, Bernhard. 1996. *Präsidentalismus und Demokratie in Lateinamerika: Argentinien, Brasilien, Chile und Uruguay im historischen Vergleich*. Opladen: Leske + Budrich.

Valenzuela, Arturo. 1993. Latin America: Presidentialism in Crisis. *The Journal of Democracy* 4: 3-16.

Werz, Nikolaus. 2005. *Lateinamerika. Eine Einführung*. Baden-Baden: Nomos.

*Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt.*

<p><b>apl. Prof. Dr. Uwe Backes</b>  <b>V: Systemvergleich II: Diktaturen</b>  <b>Dienstag (6) 16.40 – 18.10 Uhr</b>  <b>GER/038</b></p>	<p><b>POL-WO-Autokratien</b>  <b>POL-SYS-GK</b></p>
--	---

Im Mittelpunkt dieser Vorlesung stehen Konstruktion und Funktionslogik von Diktaturen. Eine Analyse der Herrschaftscharakteristika von Autokratien des 20. und 21. Jahrhunderts bildet die Grundlage für einen systematischen Vergleich. Dabei werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Diktatur-Typen herausgearbeitet.

*Literaturhinweise:*

Baehr, Peter, und Melvin Richter (Hrsg.). 2004. *Dictatorship in History and Theory. Bonapartism, Caesarism, and Totalitarianism*. Cambridge: Cambridge University Press.

Besier, Gerhard. 2006. *Das Europa der Diktaturen. Eine neue Geschichte des 20. Jahrhunderts*. München: Dt. Verl.-Anst.

Chehabi, Houchang. E., und Juan J. Linz. 1998. *Sultanistic Regimes*. Baltimore und London: The John Hopkins University Press.

Gallus, Alexander, und Eckhard Jesse (Hrsg.). 2007. *Staatsformen von der Antike bis zur Gegenwart*. Köln et al.: Böhlau.

- Jesse, Eckhard (Hrsg.). 1999. *Totalitarismus im 20. Jahrhundert. Eine Bilanz der internationalen Forschung*. Baden-Baden: Nomos.
- Linz, Juan J. 2000. *Totalitäre und autoritäre Regime*. Berlin: Berliner Debatte Wiss.-Verl.
- Loewenstein, Karl. 2000. *Verfassungslehre*. Tübingen: Mohr.
- Merkel, Wolfgang. 2010. *Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung*. Wiesbaden: VS Verlag.

<b>Ringvorlesung</b> <b>V: Achtung Kurzschluss! Religion und Politik</b> <b>Termine: s.u.</b> <b>Haus der Kathedrale, Schloßstr. 24, Dresden</b>	<b>AQUA</b> <b>PHF-MA-FMEW</b> <b>PHF-MA-FMSW</b>
---	---

- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| Donnerstag, 19 Uhr<br>16.10.2014  | Warum ist Politik oft so religiös, Religion oft so politisch?<br>Prof. Dr. Werner Patzelt, Dresden   |
| Mittwoch, 19 Uhr<br>22.10.2014    | „Nicht dem Kaiser geben, was Gottes ist“<br>Das Christentum und die Umgestaltung der antiken Welt<br>Prof. Dr. Jörg Ulrich, Halle          |
| Montag, 19 Uhr<br>27.10.2014      | „Vernünftige Religion für vernünftige Politik!“<br>Politik- und Religionskonzepte der Aufklärung<br>Prof. Dr. Winfried Müller, Dresden     |
| Donnerstag, 19 Uhr<br>06.11.2014  | Nach der Französischen Revolution<br>Die Religion in Europa<br>Prof. Dr. Hans Maier, München   |
| Donnerstag, 19 Uhr<br>13.11.2014  | Eine „Religion der öffentlichen Ordnung“?<br>Der Islam im säkularen Rechtsstaat<br>Prof. Dr. Mathias Rohe, Erlangen                        |
| Donnerstag, 19 Uhr<br>20. 11.2014 | Das Kreuz mit der Politik<br>Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens im 20. Jh.<br>Prof. Dr. Gerhard Lindemann, Dresden          |
| Donnerstag, 19 Uhr<br>27.11.2014  | Ein „Geschäft auf Gegenseitigkeit“?<br>Die Kirchen im deutschen Staat<br>Prof. Dr. Ansgar Hense, Bonn                                      |
| Dienstag, 19 Uhr<br>02.12.2014    | Kirchenfinanzierung in der Diskussion<br>Anmerkungen zu den Finanzierungsformen der Gegenwart<br>Prof. Dr. Arnd Uhle, Dresden              |
| Donnerstag, 19 Uhr<br>11.12.2014  | Ein glatter Schnitt?<br>Frankreichs Versuch der Trennung von Staat und Kirche, von Religion und Politik<br>Klaus Nientiedt, Karlsruhe      |
| Donnerstag, 19 Uhr<br>08.01.2015  | Musterlösung USA? Die Trennung von Staat und Kirche bei Verbindung von Politik und Religion?<br>Prof. Dr. Michael Hochgeschwender, München |
| Donnerstag, 19 Uhr                | Orthodoxie als neue Staatsideologie?   |

15.01.2015                    Staat und Kirche im neuen Russland  
 PD Dr. Dr. Joachim Willems, Berlin

Donnerstag, 19 Uhr        Jenseits von „Staat und Kirche“?  
 22.01.2015                    Freikirchen, Pfingstkirchen, geistliche Bewegungen  
 Prof. Dr. Walter Klaiber, Tübingen

Veranstaltungsort:        Haus der Kathedrale/Eingang Kanzleigässchen  
 Schloßstraße 24  
 01067 Dresden

Die Ringvorlesung ist eine gemeinsame Veranstaltung der Katholischen Akademie Meißen, der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und des Lehrstuhls für Politische Systeme und Systemvergleich.

<p><b>Dr. Ulrich Reusch</b>  <b>S: Einführung in die Kommunalpolitik</b>  <b>Donnerstag (6) 16.40-18.10 Uhr</b>  <b>Ort: w.n.b.</b></p>	<p><b>POL-WO-III</b>  <b>POL-WO-Forschung</b>  <b>POL-WISS-WSK</b>  <b>PHF-SEGY-GK-05</b>  <b>PHF-SEMS-GK-05</b>  <b>PHF-SEBS-GK-05</b>  <b>PHF-SEBS-GK-17</b></p>
---	--

Dr. Reusch ist Abteilungsleiter im sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Das Seminar bietet eine praxisbasierte Einführung in Grundlagen, Grundzüge und Recht kommunaler Selbstverwaltung mit historischen und Ländervergleichen und vermittelt vertiefte Einblicke in die Funktionsweise kommunaler Politik am Beispiel Sachsens. Besuche einer Kreistags- und einer Stadtratssitzung sind vorgesehen.

*Studierende können aus den Themenblöcken des Sitzungsplans einzelne Referatsthemen bei ihrer Anmeldung vorschlagen und möglichst vor Beginn der Vorlesungszeit vereinbaren*

*Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt.*

**Kontakt:**

ulrich.reusch@freenet.de  
 Tel.: 0351- 564/2100 (dienstlich)

*Literaturhinweise:*

Gern, Alfons. 2000. *Sächsisches Kommunalrecht*. München: Beck.

Hegele, Dorothea, und Klaus-Peter Ewert. 2004. *Kommunalrecht im Freistaat Sachsen*. Stuttgart et al.: Boorberg.

Kost, Andreas, und Hans-Georg Wehling (Hrsg.). 2003. *Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Reusch, Ulrich. 1992. Aufgaben und Funktionen der Kommunen. Kommunale Selbstverwaltung in Gemeinden, Städten und Kreisen. In *Volksvertretungen. Wahlen, Gremien, Aufgaben, Funktionen*, Jürgen Aretz (Hrsg.), 19-43. München: Olzog.

Schleer, Manfred. 2003. *Bürger, Politiker und Verwaltungen in Gemeinden, Städten und Landkreisen*. Dresden: SLpB.

<b>Dr. Joachim Klose</b> <b>S: Perspektiven auf die DDR. Zum Rollenverhalten in der Diktatur und deren Folgen</b> <b>Mittwoch (2) 09.20 – 10.50 Uhr</b> <b>GER/039</b>	<b>POL-WO-Forschung</b> <b>PHF-SEBS-GK-17</b> <b>POL-WO-III</b>
---	---

Zum fünfundzwanzigsten Mal jährt sich 2014 die friedliche Revolution in der DDR, die eine fast 40 jährige Phase der politischen Unterdrückung, Entmündigung und Unfreiheit beendete und ein Jahr später in die Wiedervereinigung Deutschlands mündete. So groß die Freude über den Sturz der SED-Diktatur und die Wiedervereinigung auch war, verblasen im Laufe der Jahre doch die Erinnerungen an das, was die DDR ausgemacht hat. Vor allem aufgrund der immer noch angespannten wirtschaftlichen und sozialen Situation in den neuen Ländern, verstärkt durch die damit einhergehende demografische Entwicklung, sind Teile der Bevölkerung unzufrieden. Die DDR wird von vielen Menschen wieder positiv gesehen. Daraus sollte nicht abgeleitet werden, dass man sich die DDR zurückwünscht. Die „Ostalgie“ bezeichnet vielmehr eine Sehnsucht nach einer DDR, wie sie hätte gewesen sein können, wenn der real-existierende Sozialismus nicht gewesen wäre. Ein so verklärter Rückblick auf das DDR-System ist nicht hilfreich. Vielmehr wird eine realistische Auseinandersetzung mit dem politischen System und der Wirklichkeit in der DDR benötigt, der auch aktuelle politische Entwicklungen verstehbar werden lässt. Zielstellung des Seminars ist es, sich Informationen über das politische System der DDR, ihren Alltag, die Medien, über Kultur und Kirche, Wissenschaft und Schule, Ideologie und Justiz u.a. zu erarbeiten und die Ergebnisse zu aktuellen Entwicklungen in Bezug zu setzen.

*Themenvorschläge:*

Geschichte der DDR; Staatsaufbau, Verfassung und Wahlen; SED, Blockparteien und Massenorganisationen; Polizei und Staatssicherheit; Nationale Volksarmee und Kampfgruppen; Grenze und Grenzsicherung; Medien; Wirtschaft, Währung und Verwaltungsstrukturen; Bildung und Erziehung; Justiz; Gesundheit und Soziales; Sport und paramilitärische Organisationen; Marxismus-Leninismus als Staatsideologie; Religionen und Religionsgemeinschaften in der DDR.

**Für inhaltlichen Absprachen Ihres Referats wenden Sie sich bitte direkt an den Seminarleiter: Joachim.klose@kas.de)**

**Organisation des Blockseminars (über Konrad-Adenauer-Stiftung): kerstin.brockow@kas.de, 0351-5634460**

*Literaturhinweise:*

- Boerner, S. 1994. *Die Organisation zwischen offener und geschlossener Gesellschaft: Athen oder Sparta? Beiträge zur politischen Wissenschaft Band 85*. Berlin: Duncker & Humblot.
- Fest, J. 1993. *Die schwierige Freiheit – Über die offene Flanke der offenen Gesellschaft*. Berlin: Siedler.
- Klose, J. (Hrsg.). 2010. *Wie schmeckte die DDR? Wege zu einer Kultur des Erinnerns*. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt.
- Klose, J. (Hrsg.). 2010. *Die Belter-Gruppe. Studentischer Widerstand gegen das SED-Regime*. Leipzig: Universitätsverlag.
- Klose, J. (Hrsg.). 2010. *Ohnmacht der Studentenräte? Wolfgang Natonek und die Studentenräte nach 1945 an der Universität Leipzig*. Leipzig: Universitätsverlag

- Luhmann, N. 2003. *Macht*. Stuttgart: Lucius & Lucius.
- Plessner, H. 2001. *Grenzen der Gemeinschaft – Eine Kritik des sozialen Radikalismus*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Popper, K.-R. 1980. *Die offene Gesellschaft und ihre Feinde, Band I+II*. München: A. Francke.
- Prause, E. und J. Klose (Hrsg.). 2002. *Lust am Leben. Die katholische Studentengemeinde Dresden*. Leipzig: St. Benno.
- Saage, R. 1991. *Politische Utopien der Neuzeit*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Tönnies, F. 1991. *Gemeinschaft und Gesellschaft*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Voegelin, E. 1993. *Die politischen Religionen*. München: Fink.
- Wolf, N. 2007. *The End of America: Letter of Warning to a Young Patriot*. White River Junction: Chelsea Green.

## Internationale Politik

**Achtung: Alle Lehrveranstaltungen am Lehrstuhl für Internationale Politik sind einschreibepflichtig. Die Teilnahme ist entsprechend der räumlichen Möglichkeiten begrenzt. Die Einschreibung erfolgt über OPAL im Zeitraum vom 22.09. bis 17.10.2014.**

Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft mit Immatrikulation ab WS 2012/2013 wählen aus den innerhalb eines Studienjahres angebotenen Lehrveranstaltungen zwei Seminare für das „Kleine Aufbaumodul Internationale Beziehungen“ (POL-KAM-IB) bzw. drei Seminare für das „Große Aufbaumodul Internationale Beziehungen“ (POL-GAM-IB). Studierende im Ergänzungsbereich oder Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft wählen für das „Profilmodul Internationale Beziehungen“ zwei Seminare aus, bzw. belegen alternativ das Profilmodul „Politische Systeme“ oder „Politische Theorie“.

Weitergehende und aktualisierte Informationen erhalten Sie auf der Webseite des Lehrstuhls: <http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/intpol>

**Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt**  
**V: Internationale Institutionen**  
**Mittwoch (2) 9.20-10.50 Uhr**  
**GER/037**

**PHIL-PV-IB**  
**MA-IB-WP-GPOE-IP**  
**MA-IB-WP-IO-IP**

Warum werden internationale Institutionen/Organisationen errichtet? Welche Rolle spielen internationale Organisationen (IO) in der Weltpolitik? Sind Staaten durch IO in ihrer Handlungsautonomie beschränkt? Zur Beantwortung dieser Kernfragen ist die Vorlesung wie folgt konzipiert. Im ersten Teil befassen wir uns mit drei Bildern von IO (als Instrumente, Arenen und Akteure), die auf drei klassische IB-Theorien zurückgehen. Im zweiten Teil geht es um neuere Ansätze (z.B. Prinzipal-Agent Ansatz und Organisationssoziologie), die sich mit der autonomen Rolle von IO befassen. Im dritten Teil der Vorlesung werden wir uns konkret mit der Entstehung, Entwicklung, Reformprozessen und Legitimitätsfragen in der EU, NATO, WTO, UNO und im IWF kritisch auseinandersetzen.

*Literatur zur Einführung:*

Rittberger, Volker und Bernhard Zangl (2003) *Internationale Organisationen - Politik und Geschichte: Europäische und weltweite internationale Zusammenschlüsse*, Opladen: Leske & Budrich.

**Die Vorlesung beginnt am 22.10.2014.**

**Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt**  
**Forschungskolloquium**  
**Mittwoch (6) 16.40-18.10 Uhr**  
**GER/246**

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende, die Ihre Abschlussarbeit im Bereich Internationale Politik schreiben möchten. Alle am Lehrstuhl betreuten Abschlussarbeiten werden im Forschungskolloquium auf Basis eines Exposés vorgestellt. Dies bietet die Möglichkeit, bereits im Arbeitsprozess detailliertes Feedback zur geplanten Abschlussarbeit zu erhalten. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte eingeübt: die Entwicklung einer politikwissenschaftlichen Fragestellung, ihre theoretische Verankerung, das Forschungsdesign, Hypothesenbildung und die Auswahl geeigneter Fallstudien. Weiterführende Hinweise zu Abschlussarbeiten finden Sie auf der Lehrstuhl-



Webseite. Ergänzend bietet Herr Fritzsche einen Workshop zum wissenschaftlichen Arbeiten an (siehe unten).

**Das Forschungskolloquium beginnt am 22.10.2014. Die Präsentationstermine werden in der ersten Sitzung festgelegt.**

<b>Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt</b> <b>V: Wissenschaftliche Zugänge und Methoden</b> <b>w.n.b.</b>	<b>MA-IB-P-WZM</b>
--	--------------------

Die Vorlesung Wissenschaftliche Zugänge und Methoden richtet sich an Studierende im Master Internationale Beziehungen. Der erste Teil der Vorlesung vermittelt eine Einführung in theoretische Ansätze der Politikwissenschaft. Darauf aufbauend werden im zweiten Teil der Vorlesung spezifische Methoden der Internationalen Beziehungen vorgestellt und an Beispielen verdeutlicht. Der Vorlesungstermin und Ort wird zu Beginn des Wintersemesters durch das Zentrum für Internationale Studien bekannt gegeben. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet.

<b>Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt</b> <b>Interdisziplinäres Forschungsseminar</b> <b>w.n.b.</b>	<b>MA-IB-WP-IO-IF</b> <b>MA-IB-WP-GPOE-IF</b>
---	--

Das interdisziplinäre Forschungsseminar richtet sich an Studierende im Master Internationale Beziehungen. Das Seminar dient insbesondere der Vorbereitung von Abschlussarbeiten und bietet hierzu die Möglichkeit der Präsentation und anschließenden Diskussion von Entwürfen. Der Seminartermin und Ort wird zu Beginn des Wintersemesters durch das Zentrum für Internationale Studien bekannt gegeben.

<b>Dr. Patrick A. Mello</b> <b>S: Außenpolitikanalyse</b> <b>Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr</b> <b>SE2/0122</b>	<b>POL-GAM-IB</b> <b>POL-KAM-IB</b> <b>POL-PM-IB</b> <b>POL-IB-GK</b> <b>PHF-SEGY-GK-06</b> <b>PHF-SEMS-GK-06</b> <b>PHF-SEBS-GK-06</b> <b>MA-IB-WP-H-IP</b>
<b>Dr. Patrick A. Mello</b> <b>S: Außenpolitikanalyse</b> <b>Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr</b> <b>GER/52</b>	<b>POL-GAM-IB</b> <b>POL-KAM-IB</b> <b>POL-PM-IB</b> <b>POL-IB-GK</b> <b>PHF-SEGY-GK-06</b> <b>PHF-SEMS-GK-06</b> <b>PHF-SEBS-GK-06</b> <b>MA-IB-WP-H-IP</b> <b>BA-IB-ID 2</b> <b>BA-IB-S</b>

Der Außenpolitikanalyse kam in den Internationalen Beziehungen lange nur eine marginale Rolle zu. Neuere Entwicklungen zeigen jedoch, dass sich eine *theoriegeleitete* und zugleich *problemorientierte* Außenpolitikforschung zu etablieren beginnt, welche tradierte Paradigmen hinter sich lässt und damit zu einer Renaissance von Außenpolitika-

*nalyse* beiträgt. Das Seminar zielt darauf, neuere theoretische Ansätze zur Erklärung außenpolitischer Prozesse und Entscheidungen zu vermitteln und dabei relevante institutionelle, politische und gesellschaftliche Faktoren herauszuarbeiten. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt des Seminars in der systematischen Anwendung theoretischer Ansätze zur Erklärung historischer und aktueller Fälle. Zum Ende des Seminars sollen die Studierenden in der Lage sein, eigenständig und systematisch außenpolitische Prozesse und Entscheidungen zu analysieren, theoretische Kenntnisse an exemplarischen Fällen anzuwenden, sowie die Ergebnisse kritisch einzuordnen.

*Literatur zur Einführung:*

Peters, Dirk (2007) *Ansätze und Methoden der Außenpolitikanalyse*, in: Siegmar Schmidt, Gunther Hellmann und Reinhard Wolf (Hg.) *Handbuch zur deutschen Außenpolitik*, Wiesbaden: VS Verlag, 815-835.

**Die beiden Seminare „Außenpolitikanalyse“ enden bereits am 10. Dezember 2014 und werden daher im November durch zwei Blockveranstaltungen ergänzt (freitags).**

<p><b>Claudia Fahren, Dipl.-Pol.</b>  <b>S: EU Außen- und Sicherheitspolitik</b>  <b>(Europäische Integration)</b>  <b>Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr</b>  <b>PHY/DO 16</b></p>	<p><b>POL-GAM-IB</b>  <b>POL-KAM-IB</b>  <b>POL-PM-IB</b>  <b>BA-IB-P6</b>  <b>PHF-SEGY-GK-06</b>  <b>PHF-SEMS-GK-06</b>  <b>PHF-SEBS-GK-06</b>  <b>PHF-SEBS-GK-17</b></p>
<p><b>Claudia Fahren, Dipl.-Pol.</b>  <b>S: EU Außen- und Sicherheitspolitik</b>  <b>(Europäische Integration)</b>  <b>Freitag (3) 11.10-12.40 Uhr</b>  <b>HSZ/204/U</b></p>	<p><b>POL-GAM-IB</b>  <b>POL-KAM-IB</b>  <b>POL-PM-IB</b>  <b>BA-IB-P6</b>  <b>MA-IB-WP-H-IP</b>  <b>PHF-SEGY-GK-06</b>  <b>PHF-SEMS-GK-06</b>  <b>PHF-SEBS-GK-06</b>  <b>PHF-SEBS-GK-17</b></p>

In den letzten Jahren hat die EU deutliche Fortschritte auf dem Weg zu einer gemeinsamen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik erzielt. In dem Seminar soll ein systematischer Überblick über die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) einschließlich der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) erarbeitet werden. Dazu werden unter anderem die Akteure der GASP/GSVP analysiert, die außenpolitischen Instrumente sowie die zivilen und militärischen Missionen der EU untersucht und die Beziehungen der EU zu anderen Staaten und internationalen Organisationen wie NATO und UNO näher beleuchtet.

*Literatur zur Einführung:*

Algieri, Franco (2010) *Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU*, Stuttgart: UTB.

Diedrichs, Udo (2012) *Die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU*, Stuttgart: UTB.

Gaedtke, Jens-Christian (2009) *Europäische Außenpolitik*, Stuttgart: UTB.

<b>Erik Fritzsche, M.A.</b> <b>S: Einführung in das politische System der Europäischen Union (Europäische Integration)</b> <b>Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr</b> <b>GER/50</b>	<b>BA-IB-P6</b> <b>POL-GAM-IB</b> <b>POL-KAM-IB</b> <b>POL-PM-IB</b> <b>PHF-SEBS-GK-17</b> <b>PHF-SEGY-GK-06</b> <b>PHF-SEMS-GK-06</b> <b>PHF-SEBS-GK-06</b>
<b>Erik Fritzsche, M.A.</b> <b>S: Einführung in das politische System der Europäischen Union (Europäische Integration)</b> <b>Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr</b> <b>GER/50</b>	<b>POL-GAM-IB</b> <b>POL-KAM-IB</b> <b>POL-PM-IB</b> <b>PHF-SEBS-GK-17</b> <b>PHF-SEGY-GK-06</b> <b>PHF-SEMS-GK-06</b> <b>PHF-SEBS-GK-06</b> <b>MA-IB-WP-H-IP</b>

Das Seminar bietet eine Einführung in das politische System der EU. Dabei werden drei Themenkomplexe behandelt. Im ersten Seminarschwerpunkt stehen die Hauptakteure (Mitgliedstaaten und supranationale Institutionen) im Mittelpunkt. In einem zweiten Teil befasst sich das Seminar mit den institutionellen Prozeduren, die den Entscheidungsfindungsprozess beeinflussen. Schließlich wird zur Illustration der Funktionsweise des EU-Systems die Praxis einiger zentraler Politikfelder analysiert. Dabei werden die Theorien der Europäischen Integration vermittelt und angewendet.

Institutionenkundliche Grundkenntnisse in Bezug auf das aktuelle Institutionensystem der EU (Kommission, Ministerrat, Rat, Parlament, Gerichtshof) sind vorteilhaft - üblicherweise im Vorfeld des Seminars erworben durch eine entsprechende, selbstständige Lektüre von Büchern mit den Titeln wie 'Das politische System der EU' oder 'Die Europäische Union'.

<b>Erik Fritzsche, M.A.</b> <b>S: Kolloquium/Workshop für wissenschaftliches Arbeiten (Forschungslogik, Methoden, Arbeitstechniken &amp; Abschlussarbeiten)</b> <b>Termine:</b> - 24.10. 10-13 Uhr ; - 28.11. 9-14 Uhr; - 12.12. 9-14 Uhr; - 30.1. 10-15 Uhr; - 13.3. 9-14 Uhr. <b>GER/246</b>	<b>fakultativ</b>
--	-------------------

Tatsächlich ist auch für höhere Semester und selbst Doktoranden wissenschaftliches Arbeiten ein Jonglieren mit vielen Bällen: In der Theorie ist es oft eingängig, in der Praxis wird es dann zur Kunst! Darum richtet sich dieses Kolloquium an fortgeschrittene Studierende in BA- und MA-Studiengängen der Politikwissenschaft & Internationale Beziehungen, die selbst empfundene Probleme beim Abfassen von wissenschaftlichen (Abschluss-)Arbeiten, der Arbeit mit Theorien, der Anwendung von Methoden und von wissenschaftlichen Arbeitstechniken (Literaturrecherche und -verwaltung, Lesen und Exzerpieren, Prioritätensetzen und Arbeitsorganisation) angehen wollen.

Es soll problemspezifisch gearbeitet und gezielt die empfundenen Schwächen angegangen werden. Der Workshop richtet sich darum ganz nach den Bedürfnissen seiner Teilnehmer. Dabei sollen – ggf. noch unfertige – Arbeitsstände in der Art eines 'Werkstattberichts' vorgestellt, dabei Probleme benannt und anschließend gemeinsam diskutiert werden. – Die Bereitschaft hierzu ist Teilnahmevoraussetzung!

In dieser Veranstaltung können keine *Credits* erworben werden!

Der Workshop hat eine Teilnehmerbegrenzung! Höhere Semester und Verfasser von Abschlussarbeiten werden bevorzugt behandelt. Einschreibung über OPAL!

<b>Erik Fritzsche, M.A.</b> <b>Übung zur Vorlesung: Internationale Institutionen</b> <b>Donnerstag (2) 9.20-11.10 Uhr</b> <b>SE2/022</b>	<b>PHIL-PV-IB</b>
<b>Erik Fritzsche, M.A.</b> <b>Übung zur Vorlesung: Internationale Institutionen</b> <b>Donnerstag (6) 16.40-18.10 Uhr</b> <b>GER/50</b>	<b>MA-IB-WP-GPOE-IP</b> <b>MA-IB-WP-IO-IP</b>

Diese Übung findet ergänzend zur Vorlesung „Internationale Institutionen“ statt. Die Teilnahme ist verpflichtend für Studierende des MA Internationale Beziehungen und wird empfohlen für Studierende des MA Politik und Verfassung. Eine gesonderte Anmeldung ist nicht notwendig.

<b>Sebastian Lange, M.A.</b> <b>S: Internationale Politische Ökonomie</b> <b>Dienstag (5) 14.50-16.20 Uhr</b> <b>GER/52</b>	<b>MA-IB-WP-GPOE-IP</b>
<b>Sebastian Lange, M.A.</b> <b>S: Internationale Politische Ökonomie</b> <b>Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr</b> <b>GER/50</b>	<b>POL-GAM-IB</b> <b>POL-KAM-IB</b> <b>POL-PM-IB</b>

Die politikwissenschaftliche Teildisziplin der Internationalen Politischen Ökonomie (I-PÖ) untersucht die Zusammenhänge von Politik und Wirtschaft auf internationaler Ebene: Welche ökonomischen Einflussfaktoren nationaler und internationaler Politik lassen sich ausmachen? Inwiefern können ökonomische Prozesse politisch gestaltet werden? Werden beide Teilbereiche der Gesellschaft durch andere Variablen, etwa soziale Strukturen, geprägt?

Um Forschungsansätze der IPÖ nachzuvollziehen, werden wir nach einer Einführung in die Entstehung und die Ziele der Teildisziplin die klassischen Theorietraditionen der Politischen Ökonomie und ihrer neueren theoretischen Perspektiven kennenlernen. Dies legt die Grundlage für den zweiten Schwerpunkt des Seminars, die Beschäftigung mit zentralen Forschungsgegenständen der IPÖ: dem Außen- und Welthandel, wirtschaftlicher Entwicklung, der Währungs- und Wechselkurspolitik, den internationalen Finanzbeziehungen, der Ressourcen- sowie der Klimapolitik.

*Literatur zur Einführung:*

Bieling, Hans-Jürgen: Internationale Politische Ökonomie. Eine Einführung. VS Verlag, Wiesbaden, 2007.

Stubbs, Richard und Geoffrey R.D. Underhill (Hg.): Political Economy and the Changing Global Order. 3. Aufl., Oxford University Press, New York/Oxford, 2006.

<p><b>Sebastian Lange, M.A.</b>  <b>S: Transnationaler Terrorismus</b>  <b>Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr</b>  <b>KÖN/FARB</b></p>	<p><b>POL-GAM-IB</b>  <b>POL-KAM-IB</b>  <b>POL-PM-IB</b>  <b>BA-IB-ID 2</b>  <b>BA-IB-S</b>  <b>MA-IB-WP-S-IP</b></p>
--	--

In diesem Seminar befassen wir uns mit dem Phänomen politisch motivierter Gewalt nichtstaatlicher Akteure, deren Ziele, Vorgehensweisen und Mitgliedschaftsstrukturen nationalstaatliche Grenzen überschreiten und in Frage stellen. Leitfragen der Veranstaltung sind, ob und inwiefern diese neuere Form politischer Gewalt in besonderer Weise eine Herausforderung an die internationale Politik darstellt, wie Staaten und internationale Organisationen diesem Phänomen begegnen und welche Folgen des Auftauchens dieses Typs für das internationale System festzustellen sind.

Um diese Fragen zu beantworten, werden wir uns zunächst die Geschichte und Systematik asymmetrischer Kriegsführung erschließen. In einem zweiten Schritt arbeiten wir die Merkmale des transnationalen Terrorismus heraus, um schließlich sicherheitspolitische Strategien von Staaten und internationale Kooperation zur Terrorismusbekämpfung zu untersuchen und zu bewerten.

*Literatur zur Einführung:*

Hoffman, Bruce: Terrorismus – der unerklärte Krieg: Neue Gefahren politischer Gewalt. BpB, Bonn, 2006.

Münkler, Herfried: Der Wandel des Krieges: Von der Symmetrie zur Asymmetrie. Velbrück Wissenschaft, Weilerswist, 2006.

Scheckener, Ulrich: Transnationaler Terrorismus: Charakter und Hintergründe des „neuen“ Terrorismus. Suhrkamp, Frankfurt am Main, 2006.

## ***Didaktik der politischen Bildung/Gemeinschaftskunde***

**ALLE Lehrveranstaltungen der Professur Didaktik der politischen Bildung sind einschreibepflichtig. Die Einschreibung findet vom 22.09. bis 10.10. über die Plattform OPAL statt. Links zu OPAL und weitere Informationen zur Einschreibung finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls unter:  
→ [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/)**

<b>Prof. Dr. Anja Besand</b> <b>V: Einführung in die Fachdidaktik politischen und sozialwissenschaftlichen Lehrens und Lernens</b> <b>Dienstag (3) 11.10-12.40 Uhr</b> <b>HSZ/304</b>	<b>GK-FD-BA</b> <b>PHF-SEMS-GK-04</b> <b>PHF-SEGY-GK-04</b> <b>PHF-SEBS-GK-04</b>
--	--

Herzlich willkommen zum Studium des Faches Gemeinschaftskunde!

Diese Vorlesung mit dem begleitenden Tutorium ist Teil des Einführungsmoduls in die Fachdidaktik. In der Vorlesung erfahren Sie, womit die Didaktik Ihres Faches sich beschäftigt und was das für Ihre spätere Lehrertätigkeit bedeutet. Sie lernen Stile fachdidaktischen Denkens kennen und erhalten einen ersten Überblick zur Geschichte des Faches. Die begleitende Tutoriumsgruppe vertieft die Themen der Vorlesung, ferner lernen Sie die Infrastruktur des Faches kennen und erhalten Unterstützung bei der Orientierung im Fachstudium.

Die Klausur zu dieser Vorlesung wird **nicht am Ende des Wintersemesters**, sondern in der Mitte des darauffolgenden Sommersemesters geschrieben. Das Modul wird im Sommersemester 2015 mit einem Proseminar „Unterrichtsverfahren – Einführung in das didaktische Denken“ fortgeführt.

### *Literaturhinweise:*

Sander, Wolfgang (Hrsg.) Handbuch Politische Bildung, Schwalbach 2005,

Pohl, Kerstin (Hrsg.): Positionen zur Politischen Bildung Bd 1, Schwalbach 2007

<b>Prof. Dr. Anja Besand</b> <b>S: Politische Bildung in der Berufsschule</b> <b>Montag (4) 13.00-14.30 Uhr</b> <b>GER/269 (Didaktisches Labor)</b>	<b>PHF-SEMS-GK-08</b> <b>PHF-SEGY-GK-08</b> <b>PHF-SEBS-GK-08</b> <b>PHF-SEBS-GK-17</b> <b>GK-FD-MA</b> <b>POL-WO-III</b> <b>EGS-SEMS-2 oder 3</b> <b>EGS-SEGY-2 oder 3</b> <b>EGS-SEBS-2 oder 3</b>
--	--

Politische Bildung ist von jeher ein fester allgemeinbildender Bestandteil in Berufsausbildungen. Ganz gleich in welcher Schulart eine berufliche Qualifikation erworben wird, immer findet während des beruflichen Lernens auch politisches Lernen statt. Es scheint jedoch so, als findet in der Politikdidaktik die berufliche Bildung recht wenig Beachtung. Aber was sind die Ursachen dieses Problems?

Nicht zuletzt die Einbindung der allgemeinbildenden Fächer in eine lernfeldorientierte Ausbildungsstruktur scheint entscheidend die Problemlage zwischen politischer und beruflicher Bildung zu prägen. Seit der Implementierung der Lernfeldstruktur entsteht ein völlig neues und sehr komplexes didaktisches Spannungsverhältnis zwischen den

allgemeinbildenden Fächern mit ihrer bisher gewohnten eigenständigen Systematik und den Lernfeldern, die komplexe berufliche Handlungszusammenhänge und -situationen abbilden. In diesem Spannungsfeld bewegt sich auch die politische Bildung und es wird klar, wie bedeutend eine Neubestimmung des Verhältnisses von politischer und beruflicher Bildung wird.

In diesem Seminar wollen wir das Spannungsverhältnis zwischen politischer und beruflicher Bildung eingehend untersucht sowie Problemlagen und Bedarfe in diesem Bereich vertiefend analysiert. Ausgehend von dieser Analyse und unter Berücksichtigung bereits vorhandener didaktischer Konzeptionen für andere Schulbereiche aber auch für andere allgemeinbildende Fächer im Berufsbildungsbereich soll ein tragfähiges Modell entwickelt werden, wie politische Bildung in der beruflichen Bildung gestaltet werden kann.

<p><b>Prof. Dr. Anja Besand</b>  <b>S: Inklusion in der politischen Bildung</b>  <b>Montag (2) 9.20-10.50 Uhr</b>  <b>HSZ/201</b></p>	<p><b>PHF-SEMS-GK-08</b>  <b>PHF-SEGY-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-17</b>  <b>GK-FD-MA</b>  <b>POL-WO-III</b>  <b>EGS-SEMS-2 oder 3</b>  <b>EGS-SEGY-2 oder 3</b>  <b>EGS-SEBS-2 oder 3</b></p>
---	---

Politische Bildung hat von jeher den Auftrag alle Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Auch in der Schule ist das so. Politisch Lernen sollen nicht nur Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, sondern Schülerinnen und Schüler aller Schularten und Schulstufen unabhängig von ihrer Herkunft und sozialen Zugehörigkeit. Betrachtet man demgegenüber, was an Materialien und Hinweisen entwickelt wurde, lässt sich sagen: Offenbar wird bei der Vorbereitung und Reflexion über politische Bildung nicht an alle Schülerinnen und Schüler im gleichen Maße gedacht. Materialien für die Haupt und Realschule sind schwer zu finden, für Förderschule oder auch für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund suchte man lange vergeblich. Wir wollen uns in diesem Seminar mit der Frage beschäftigen, wie eine inklusive politische Bildung aussehen könnte, die den Bedürfnissen und Interessen aller Schülerinnen und Schüler in gleicher Weise gerecht wird. Da wir in diesem Kontext Neuland betreten, wird das Seminar in Kooperation mit der Professur für Inklusive Pädagogik durchgeführt. Wir sind schon sehr gespannt.

<p><b>Prof. Dr. Anja Besand</b>  <b>Forschungs- und Examenskolloquium</b>  <b>Dienstag (5/6) 14.50-18.10 Uhr</b>  <b>GER/269 (Didaktisches Labor)</b></p>	
---	--

Das Kolloquium am Lehrstuhl wird stärker als Forschungskolloquium akzentuiert, da nur noch wenige Kandidaten die mündliche Staatsexamensprüfung (nach alter Lehr- amtsordnung) abzulegen haben. Das heißt, das Kolloquium richtet sich an Studierende am Ende ihres Studiums, die Abschlussarbeiten im Bereich der Didaktik schreiben wollen und Promovierende im Bereich Fachdidaktik Politik.

Wenn Sie vorhaben, im Verlauf oder Anschluss an dieses Semester Ihren Abschluss zu machen und/oder Ihre Abschlussarbeit im fachdidaktischen Bereich anfertigen, sind Sie herzlich eingeladen, an allen Sitzungen teilzunehmen. Es ist Ihnen aber auch gestattet, sich Seminarsitzungen aus anderen laufenden Seminaren ganz nach eigenen Interessen

auszuwählen und diese punktuell zu besuchen. Weiteres zur mündlichen Prüfung und zur Absprache der Themen besprechen wir in der Sprechstunde.

*Literatur:*

GPJE (Hrsg.) Politische Bildung als Wissenschaft. Bilanz und Perspektiven Schwalbach/Ts. 2002

GPJE (Hrsg.): Aktuelle theoretische und empirische Projekte in der Politikdidaktik. Schwalbach/Ts. 2009

<p><b>Dr. Rico Behrens</b>  <b>S: Aktuelle Tendenzen in der politischen Bildung</b>  <b>Montag (2) 9.20-10.50 Uhr</b>  <b>GER/269 (Didaktisches Labor)</b></p>	<p><b>PHF-SEMS-GK-08</b>  <b>PHF-SEGY-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-17</b>  <b>GK-FD-MA</b>  <b>POL-WO-III</b>  <b>EGS-SEMS-2 oder 3</b>  <b>EGS-SEGY-2 oder 3</b>  <b>EGS-SEBS-2 oder 3</b>  <b>POL-WO-Forschung</b></p>
<p><b>Agnes Scharnetzky</b>  <b>S: Aktuelle Tendenzen in der politischen Bildung</b>  <b>Montag (5) 14.50-16.20 Uhr</b>  <b>GER/269 (Didaktisches Labor)</b></p>	<p style="text-align: right;"><b>s.o.</b></p>

Im Seminar erhalten Sie einen Überblick über die aktuellen Entwicklungstendenzen in der fachdidaktischen Theoriediskussion und ihre Grundlagen. Sie haben Gelegenheit, daraus eine begründete Position zu einzelnen theoretischen Ansätzen der fachdidaktischen Diskussion zu formulieren. In diesem Zusammenhang werden wir uns sowohl mit dem Stellenwert von Kompetenzorientierung als auch mit Binnendifferenzierung und Ergebnissen nationaler und internationaler Vergleichsstudien zur politischen Bildung beschäftigen und verschiedene Aufgabenfelder der politischen/sozialwissenschaftlichen Bildung kennenlernen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Möglichkeiten des fächerverbindenden Unterrichts liegen.

*Literatur:*

Neue Positionen der politischen Bildung. Ein Interviewbuch zur politischen Bildung, (Arbeitstitel), 2 Bände, Schwalbach/Ts., erscheinen 2014.

<p><b>Agnes Scharnetzky</b>  <b>S: Ökonomie spielend verstehen</b>  <b>Mittwoch (5) 14:50-16:20 Uhr</b>  <b>GER/269 (Didaktisches Labor)</b></p>	<p><b>PHF-SEMS-GK-08</b>  <b>PHF-SEGY-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-17</b>  <b>GK-FD-MA</b>  <b>POL-WO-III</b>  <b>EGS-SEMS-2 oder 3</b>  <b>EGS-SEGY-2 oder 3</b>  <b>EGS-SEBS-2 oder 3</b>  <b>POL-WO-Forschung</b></p>
--	--



Ökonomische Zusammenhänge schülerorientiert zu vermitteln ist eine Herausforderung. In diesem Seminar wollen wir uns über ökonomische Experimente und Spiele, Zugänge erschließen, wie dies dennoch gelingen kann. Die Wirtschaftswissenschaften bieten eine Reihe von Experimenten, die leicht angepasst, auch im Unterricht aller Altersstufen eingesetzt werden können und die Handlungsorientierung im Wirtschaftsunterricht ermöglichen. Dabei werden verschiedene Themenfelder, wie Angebot und Nachfrage, Marktformen aber auch Spieltheorie und Risiko sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung abgedeckt. Gemeinsam wollen wir uns anwendungsorientiert didaktische Konzeptionen für Wirtschaftsunterricht erarbeiten und dabei die Dimension des Politischen mitdenken.

*Literatur:*

Hans Jürgen Schlösser et al., Ökonomische Experimente, Cornelsen, Berlin 2009.

Tim Engartner, Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, UTB, Paderborn 2010.

<p><b>Dr. Rico Behrens</b>  <b>S: Solange die sich anständig benehmen. Rechtsextremismus als Herausforderung in der politischen Bildung</b>  <b>Dienstag (2) 9.20-10.50 Uhr</b>  <b>GER/269 (Didaktisches Labor)</b></p>	<p><b>PHF-SEMS-GK-08</b>  <b>PHF-SEGY-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-17</b>  <b>GK-FD-MA</b>  <b>POL-WO-III</b>  <b>EGS-SEMS-2 oder 3</b>  <b>EGS-SEGY-2 oder 3</b>  <b>EGS-SEBS-2 oder 3</b></p>
--	---

Rassistische und fremdenfeindliche Einstellungsmuster sind auch in demokratischen Gesellschaften kein Randphänomen. Politische Bildung im schulischen Bereich sieht sich mit dem (nicht unproblematischen) Anspruch konfrontiert, diesen Herausforderungen in reaktiver und präventiver Weise zu begegnen. Unsicherheiten über die eigenen Handlungsmöglichkeiten und Handlungsnotwendigkeiten begleiten viele Lehrerinnen und Lehrer in diesem Zusammenhang. Das Seminar bietet deshalb einen Überblick über das Phänomen Rechtsextremismus und verschiedene Präventions- und Interventionsansätze. Ergänzend dazu wird empirisches Material aus Lehrer- und Schülerforschung zum Thema analysiert und diskutiert. Dadurch lassen sich praktische Einsichtigen gewinnen, die uns helfen, größere Sicherheit im Umgang mit der Thematik zu erlangen.

*Literatur:*

Behrens, R. (2014): Solange die sich im Klassenzimmer anständig benehmen. Schwalbach/Ts.

Ahlheim, K. (2005): Prävention von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. In: Sander, W. (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. Bonn, S. 379-391.

Hufer, K.-P. (2006): Argumente am Stammtisch. Erfolgreich gegen Parolen, Palaver und Populismus. Schwalbach/Ts

Knigge, V.: Zur Zukunft der Erinnerung. In: Zukunft und Erinnern. APuZ. 25-26/2010, S. 10-16.

Schubarth, W. (2000): Pädagogische Strategien gegen Rechtsextremismus und fremdenfeindliche Gewalt -

Möglichkeiten und Grenzen schulischer und außerschulischer

Prävention. In: Schubarth, W./Stöss, R. (Hrsg.): Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Bilanz. Bonn.

Ulrich, S.: Achtung(+)Toleranz. Wege demokratischer Konfliktregelung. Gütersloh 2006.  
 Stöss, R. (2005): Rechtsextremismus im Wandel. Berlin.  
 Rechtsextremismus. (Themenheft) In: Wochenschau Sek I. Politik und Wirtschaft unter-  
 richten. H. 2/2013. Wochenschau Verlag. April/Mai 2013.

<p><b>Dr. Rico Behrens</b>  <b>S: „Make it visible!“ - Politische Grundfragen im Unter-  richt</b>  <b>Freitag (2) 9.20-10.50 Uhr</b>  <b>GER/269 (Didaktisches Labor)</b></p>	<p><b>PHF-SEMS-GK-08</b>  <b>PHF-SEGY-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-17</b>  <b>GK-FD-MA</b>  <b>POL-WO-III</b>  <b>EGS-SEMS-2 oder 3</b>  <b>EGS-SEGY-2 oder 3</b>  <b>EGS-SEBS-2 oder 3</b></p>
--	---

John Hattie hat mit seinen vielbeachteten Publikationen zum „Visible Learning“ nachhaltiges Lernen und wirksames Lehrerhandeln in den Mittelpunkt von Unterrichtsentwicklung gestellt. Ausgehend von seinen Befunden soll im Seminar an Unterrichtsaufzeichnungen diskutiert werden, wie das Politische im Unterricht sichtbar gemacht werden kann. Wir beschäftigen uns darüber hinaus mit den Erkenntnissen Hatties zu gutem Unterricht und erstellen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit Unterrichtssequenzen, die im Seminar diskutiert werden. Die Unterrichtssequenzen werden entlang von Themen aus den entsprechenden Lehrplänen entworfen und sollen Grundfragen des Politischen thematisieren (z.B. Recht und Gerechtigkeit, Ökonomie und Ökologie, Frieden usw.)

*Literatur:*

Steffens, Ulrich/Höfer, Dieter: Zentrale Befunde aus der Schul- und Unterrichtsforschung – Eine Bilanz aus über 50.000 Studien, in: Schulverwaltung, Ausgabe Hessen/Rheinland-Pfalz, 16 (2011), Heft 10, S. 267-271.

Online: <http://www.visiblelearning.de/john-hattie-interview-visible-learning/>

Steffens, Ulrich/Höfer, Dieter: Was ist das Wichtigste beim Lernen? Die pädagogisch-konzeptionellen Grundlinien der Hattieschen Forschungsbilanz aus über 50.000 Studien, in: Schulverwaltung, Ausgabe Hessen/Rheinland-Pfalz, 16 (2011), Heft 11, S. 294-298.

Online: <http://www.visiblelearning.de/john-hattie-interview-visible-learning/>

<p><b>Dr. Rico Behrens</b>  <b>Begleitveranstaltung zum Block-B-Praktikum für Lehramt  Mittelschule/Gymnasium/Berufsbildende Schule</b>  <b>Blockveranstaltung</b>  <b>GER/269 (Didaktisches Labor)</b></p>	<p><b>PHF-SEMS-GK-10</b>  <b>PHF-SEGY-GK-10</b>  <b>PHF-SEBS-GK-10</b>  <b>PRAK-GK</b>  <b>POL-PRAK-B-LA</b></p>
---	--

In der Begleitveranstaltung wird das Blockpraktikum B vor- und nachbereitet. Dazu finden über das Semester verteilt Seminarsitzungen statt. Die genauen Sitzungsdaten werden in der Auftaktveranstaltung bekanntgegeben. Innerhalb der Begleitveranstaltung werden Teilprüfungsleistungen absolviert.

Datum und Uhrzeit der Auftaktveranstaltungen finden Sie im Opal-Katalog. Bitte melden Sie sich unbedingt über Opal zur Begleitveranstaltung an.

<b>Iwelina Fröhlich</b> <b>S: Kinder u. Politik. Politische Bildung von Anfang an</b> <b>Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr</b> <b>HSZ/204</b>	<b>EW-SEGS-D-SU-3</b> <b>POL-WO-III</b> <b>EGS-SEMS-2/EGS-SEMS-3</b> <b>EGS-SEGY-2/EGS-SEGY-3</b> <b>EGS-SEBS-2/EGS-SEBS-3</b>
---	--

Ist Politik eine Sache, mit der sich Kinder beschäftigen sollten? Auf keinen Fall – so möchte man antworten. Denn Politik ist eine anstrengende, komplizierte und nicht besonders attraktive Sache.

Ist das so? Oder vielleicht auch nicht?

Wenn man es genau betrachtet, sind Kinder bereits sehr früh von Politik und politischen Fragen betroffen, und sie interessieren sich auch dafür. Aber uns Erwachsenen fällt es schwer, Politik kindgemäß zu erklären. Dieses Seminar möchte Sie dabei unterstützen, politische Fragen von Kindern in angemessener und interessanter Weise zu beantworten. In diesem Sinn werden wir uns in diesem Seminar ganz praktisch mit der Frage beschäftigen, was Kinder bereits von Politik und Gesellschaft wissen und wie wir sie am besten dabei unterstützen können, ihre Vorstellungen von der Welt und der Gesellschaft selbstbewusst und kritisch fortzuentwickeln. Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden aus dem Bereich Mittelschule, Grundschule oder Sachunterricht. Sozialwissenschaftliche oder politikwissenschaftliche Vorkenntnisse werden nicht benötigt – schaden aber auch nicht ;-)

*Literatur:*

Richter, Dagmar (Hrsg.): Politik von Anfang an, Bonn 2007

Schneider, Gerd/Toyka-Seid Christiane: Das junge Politik-Lexikon, Bonn 2009

Hansen/Knauer/Sturzenhecker: Partizipation in Kindertageseinrichtungen. So gelingt Demokratiebildung mit Kindern, Bonn 2011

<b>Martin Arndt/Iwelina Fröhlich</b> <b>S: Konzeption und Gestaltung von Gemeinschaftskunde- /Sozialkundeunterricht</b> <b>Montag (6) 16.40-18.10 Uhr</b> <b>GER/39</b>	<b>PHF-SEGY-GK-09</b> <b>PHF-SEMS-GK-09</b> <b>PHF-SEBS-GK-09</b> <b>GK-SPS</b>
--	--

In diesem theoriegeleiteten und praxisorientierten Seminar sollen die Studenten grundlegende Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Reflexion des Politikunterrichts erwerben.

Hierfür werden die einzelnen Phasen einer Unterrichtsstunde unter dem Gesichtspunkt ihres spezifischen Stellenwertes für den Lernprozess untersucht. Die Seminarteilnehmer lernen verschiedene Varianten der methodischen Unterrichtsgestaltung kennen. Neben der Planung einzelner Unterrichtsstunden wird auch die Planung von Unterrichtsreihen thematisiert. Das Seminar wird zudem inhaltlich insbesondere an den Teilprüfungen des Moduls (Portfolio zu unterschiedlichen Planungsaufgaben für den Gemeinschaftskunde-/Wirtschafts- und Sozialkundeunterricht) orientieren und bietet den Seminarteilnehmern damit wertvolle Übungsmöglichkeiten im Hinblick auf ihre zukünftige Tätigkeit in der Schule.

*Literaturhinweise:*

- Paul Ackermann u.a.: Politikdidaktik – kurzgefasst. Planungsfragen für den Politikunterricht, Bonn 1999
- Georg E. Becker: Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik – Teil I, Weinheim/Basel 2007
- Gotthard Breit/Georg Weißeno: Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung, Schwalbach/Ts. 2004
- Siegfried Frech u.a. (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht, Schwalbach/Ts. 2004
- Michael Kostka/Peter Köster: Kompetent unterrichten. Ein Praxishandbuch für das Referendariat, Leipzig 2005
- Hilbert Meyer: Leitfaden Unterrichtsvorbereitung, Berlin 2008
- Sibylle Reinhardt: Politik-Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005
- Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. 2005

<b>Martin Arndt</b> <b>Schulpraktische Übungen (SPÜ) im Fach Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- und Sozialkunde</b> <b>Ort u. Zeit werden noch bekanntgegeben</b>	<b>PHF-SEGY-GK-09</b> <b>PHF-SEMS-GK-09</b> <b>PHF-SEBS-GK-09</b> <b>GK-SPS</b>
--	--

Die SPÜ werden als semesterbegleitendes Gruppenpraktikum durchgeführt. Praktikumsplätze werden im Auftrag der Professur für Didaktik der politischen Bildung durch das ZLSB vergeben. Die SPÜ beginnen und enden mit einer Auftakt- und Abschlussveranstaltung (Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben).

<b>Prof. Dr. Anja Besand/Max Merker</b> <b>S: Pädagogik und Datenschutz bei digitalen Medien – Die Quadratur des Kreises?</b> <b>Donnerstag (2) 9.20-10.50 Uhr</b> <b>GER/269 (Didaktisches Labor)</b>	<b>EGS-SEMS-2</b> <b>EGS-SEMS-3</b> <b>EGS-SEMGY-2</b> <b>EGS-SEMGY-3</b>
---	--

Das Seminar ist aus zweierlei Gründen entstanden. Der globalere Hintergrund ist: Bereits vor den Aktivitäten und Enthüllungen seitens Edward Snowden war bekannt, dass die Privatsphäre in sozialen Netzwerken wie Facebook, Google+, StudiVZ etc. nicht in ausreichendem Maße gesichert ist. Nach den Enthüllungen kam zu der Bedrohung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung seitens privater Firmen noch die (vermutete, aber bis dahin ungesicherte) Bedrohung seitens staatlicher Institutionen hinzu. Seitdem haben einige Bundesländer angefangen, die 'berufliche' Nutzung von Facebook für Lehrer zu untersagen. Spätestens seitdem stellt sich für die Fachdidaktiken die Frage, wie in Zukunft mit dem Problem umgegangen wird, den Schutz der Privatsphäre der Schüler mit dem unbestrittenen didaktischen Nutzen digitaler Medien zu vereinen. Der eher im Mikro-Horizont zu suchende Grund ist: Lehrer neigen wie jeder Mensch dazu, die Dinge zu benutzen, die sie gut kennen. Die Technikaffinität großer Teile der Lehrerschaft ist dabei begrenzt. Das Seminar soll einen Beitrag dazu leisten, dass Studenten nicht nur wissen, welche Medien und Möglichkeiten es überhaupt gibt, sondern auch Berührungspunkte bezüglich der praktischen Unterrichts-anwendung dieser Medien verlieren.

Um diese beiden Ziele (Wissensvermittlung und Praxisorientierung) zu verbinden, wird das Seminar so praktisch und unterrichtsnah wie möglich gestaltet werden. Im Seminar soll mit möglichst vielen Medien die praktische Anwendung vermittelt werden, um den Werkzeugkasten der Unterrichtsmethoden zu erweitern.

Das Seminar richtet sich:

1. an alle Studenten, die bereit sind, auf dem Gebiet der pädagogischen Nutzung digitaler Medien mit Eigeninitiative und Interesse ihre Kompetenzen zu erweitern
2. ausdrücklich an Studenten, deren Wissensstand im Computerbereich bisher eher niedrig ist und die Sicherheit im (pädagogischen) Umgang mit digitalen Medien gleich welcher Art hinzugewinnen wollen
3. natürlich auch an Studenten, die technikaffiner sind, sich aber zusätzlich bei bestimmten Aspekten wie Datenschutz oder rechtlichen und pädagogischen Aspekten weiterbilden wollen und das Seminar mit ihrem Vorwissen zu bereichern bereit sind.

Vorwissen durch eine wie auch immer geartete fachdidaktische Veranstaltung, welche unter anderem auch die pädagogische Nutzung einiger ausgewählter digitaler Medien behandelte, ist zu empfehlen, im Zweifel aber keine Teilnahmevoraussetzung.

## ***Politik und Wirtschaft***

<b>Prof. Dr. Hans Wiesmeth</b> <b>V: Einführung in die Wirtschaftspolitik</b> <b>Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr</b> <b>Drude-Bau/68</b>	<b>POL-WP</b> <b>PHF-SEGY-GK-16</b> <b>PHF-SEBS-GK-16</b> <b>PHF-SEMS-GK-19</b>
--	--

Die Lehrveranstaltung *Einführung in die Wirtschaftspolitik* ist Teil des Moduls „Wirtschaft und Politik“ und orientiert auf Studierende in Lehramtsstudiengängen sowie auf Studierende der Politikwissenschaft. Die Vorlesung stellt grundlegende Begriffe und Konzepte der allgemeinen Volkswirtschaftslehre vor und bietet eine Einführung in die Grundlagen der Ökonomie inklusive mikro- und makroökonomischer Methoden. In diesem Zusammenhang werden staatliche Eingriffe in das Wirtschaftssystem und verschiedene Aspekte der Wirtschaftspolitik im Spiegel der Zeiten diskutiert.

### *Literatur*

Die Vorlesung baut nicht auf konkreter Literatur auf. Als Begleitliteratur können unterschiedliche Standardwerke der Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik herangezogen werden. Einen guten Einstieg bieten dabei unter anderem  
 Mankiw, G. / Taylor, M.: *Grundzüge der Volkswirtschaftslehre*, Schäffer-Poeschel.  
 Klump, R.: *Wirtschaftspolitik – Instrumente, Ziele und Institutionen*, Pearson.

## ***Methoden der empirischen Sozialforschung***

<b>Prof. Dr. Werner J. Patzelt/ Prof. Dr. Lutz Hagen/Prof. Dr. Michael Häder</b> <b>RV: Methoden der empirischen Sozialforschung I</b> <b>Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr</b> <b>HSZ/04</b>	<b>POL-METH</b> <b>PHF-SEGY-GK13</b> <b>PHF-SEMS-GK-18</b> <b>PHF-SEBS-GK-18</b>
---	---

Die Ringvorlesung bietet einen Überblick und eine Einführung in die Thematik der Methoden der empirischen Sozialforschung. Ausgehend von der Vermittlung von Grundbegriffen über die Geschichte bis hin zur Logik der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden reicht die Palette.

Außerdem wird der Ablauf eines empirischen sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekts von Entdeckung und Festlegung der Fragestellung bis hin zur Darstellung und Verbreitung der Ergebnisse veranschaulicht.

Die Forschungslogik behandelt u.a. Alltagswissen, Begriffe, Definitionen, Prognosen und Modelle im Forschungsprozess.

Der Komplex qualitative Forschungsmethoden führt über methodologische Grundlagen an Interviewertechniken heran, zeigt andere Möglichkeiten der Befragung auf und vermittelt Datenaufbereitung und Techniken der Textinterpretation.

<b>Dr. Hans-Ottfried Müller</b> <b>V: Statistik I</b> <b>Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr</b> <b>HSZ/03</b>	<b>POL-METH</b>
--	-----------------

Die Termine der dazugehörigen Übungen werden in der Vorlesung bekanntgegeben. Sie beginnen erst in der zweiten Semesterwoche. Zu Einschreibungsmodalitäten informieren Sie sich bitte auf folgender Seite: [www.math.tu-dresden.de/sto/mueller/](http://www.math.tu-dresden.de/sto/mueller/)  
 Dort finden Sie auch die notwendigen Raumangaben.

## **Veranstaltungen der Juristischen Fakultät**

<b>Prof. Dr. Martin Schulte</b> <b>V: Verfassungsrecht</b> <b>Montag (2) 9.20-10.50 Uhr/HSZ 002</b> <b>Dienstag (2) 9.20-10.50 Uhr/TRE Mathehörsaal</b> <b>Die erste Veranstaltung findet am</b> <b><u>Dienstag, dem 14.10.2014, statt.</u></b>	<b>POL-ÖR</b> <b>PHF-SEGY-GK-15</b> <b>PHF-SEMS-GK-15</b> <b>PHF-SEBS-GK-15</b>
--	--

**Inhalt:** Geschichte der Grundrechte; Grundrechtslehren; Freiheits- und Gleichheitsrechte, Aktivbürgerrechte, soziale und prozessuale Grundrechte des Grundgesetzes und der Sächsischen Landesverfassung; verfassungsprozessuale Bezüge.

*Literatur:*

Degenhart, Staatsorganisationsrecht, 24. Aufl. 2008;  
 Pieroth/Schlink, Grundrechte, 25. Aufl. 2009  
 weitere werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art: Pflichtveranstaltung für Studierende des BA-Studienganges

Vorkenntnisse: keine

<b>Prof. Dr. Arnd Uhle</b> <b>V: Theorie und Praxis des Verfassungsrechts</b> <b>Dienstag (3) 11.10-12.40 Uhr</b> <b>GER/037</b> <b>Die Vorlesung beginnt am <u>21.10.14</u></b>	<b>PHIL-PV-SVR</b>
--	--------------------

**Inhalt:** Gegenstand der Vorlesung ist die Judikatur des Bundesverfassungsgerichts zum Grundgesetz. Dieser kommt im Staatsrecht eine ausschlaggebende Rolle zu, da die Verfassung so gilt, wie die Verfassungsgerichtsbarkeit sie auslegt. Das ist Anlass, um in der Vorlesung maßgebliche Bestimmungen des Grundgesetzes anhand ebenso grundlegender wie auch aktueller Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zu vertiefen. Diese Entscheidungen werden eingebettet in eine Wiederholung und Vertiefung des Wissens, das den Teilnehmern aus den Vorlesungen zum Staatsorganisationsrecht und den Grundrechten bekannt sein sollte und das Voraussetzung für die Teilnahme an der Vorlesung ist.

*Literatur:* Eine Gliederungsübersicht über die Vorlesung sowie Literaturhinweise werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Zielgruppe: Studierende des Master-Studiengangs Politik und Verfassung

Vorkenntnisse: Staatsorganisationsrecht, Grundrechte



***Zentrum für Internationale Studien***

Das Angebot wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit auf der Website des Zentrums für Internationale Studien veröffentlicht:

[http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/zentrale\\_einrichtungen/zi](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zi)

## Übersicht der Lehrveranstaltungen Wintersemester 2014/2015

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS (7.30-9.00Uhr)</b>					
<b>2. DS (9.20-10.50 Uhr)</b>	Besand; Inklusion in d. pol. Bildung (S) Behrens: Akt. Tendenzen in d. pol. Bildung (S) Schulte: Verfassungsrecht (V)	Arenhövel: Einf. in die Theorie d. Politik (V) Behrens: Rechtsextremismus als Herausf. in d. pol. Bildung (S) Schulte: Verfassungsrecht (V)	Conceição-Heldt: Int. Institutionen (V) Eichardt: Einf. in das Studium . pol. Systeme (PS) Klose: Perspektiven auf die DDR (S)	Eichardt: Einf. in das Studium . pol. Systeme (PS) Fritzsche: Int. Institutionen (Üb. z. V.) Besand/Merker: Pädagogik u. Datenschutz bei dig. Medien (S)	Behrens: Pol. Grundfragen im Unterricht (S)
<b>3. DS (11.10-12.40 Uhr)</b>	Eichardt: Die pol. Systeme Lateinamerikas im Vgl. (S)	Besand: Einf. in die Fachdidaktik (V) Wöhst: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Schulze Wessel: Nachwirkungen totaler Herrschaft (HS) Uhle: Theorie u. Praxis d. Verfassungsrechts (V)	Müller: Statistik I (V) Budde: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Wöhst: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Mello: Außenpolitikanalyse (S)	Herrmann: Das Verfassungsgericht im Gefüge demokratischer Institutionen (S) Eichardt: Einf. in das Studium . pol. Systeme (PS) Fahron: EU-Außen- u. Sicherheitspolitik (S) Fritzsche: Einf. in das pol. System der EU (S)	Eichardt: Einf. in das Studium . pol. Systeme (PS) Fahron: EU-Außen- u. Sicherheitspolitik (S)
<b>4. DS (13.00-14.30 Uhr)</b>	Besand: Pol. Bildung in d. Berufsschule (S)	Patzelt u.a.: Methoden d. emp. Sozialforsch. (V) Wiesmeth: Einf. in die Wirtschaftspol. (V) Fröhlich: Pol. Bildung v. Anfang an (S)	Dreischer: Einf. in das Studium . pol. Systeme (PS) Eichardt: Autokratischer Parlamentarismus (S)	Trept: Einf. in das Studium . pol. Systeme (PS) Lange: Transnationaler Terrorismus (S)	
<b>5. DS (14.50-16.20 Uhr)</b>	Patzelt: Einf. in die vergl. historisch-sozialwiss. Institutionenforsch. (V) Dreischer: Politikfeldanalyse (S) Scharnetzky: Akt. Tendenzen in d. pol. Bildung (S)	Arenhövel: Theorie u. Entwickl. d. Verfassungsstaates (V) Patzelt: Einf. in das Studium d. pol. Systeme (V) Wöhst: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Lange: Int. Pol. Ökonomie (S) Besand: Forschungskolloquium	Budde: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Mello: Außenpolitikanalyse (S) Lange: Int. Pol. Ökonomie (S) Scharnetzky: Ökonomie spielend verstehen (S)	Fritzsche: Einf. in das pol. System der EU (S)	

<p style="text-align: center;"><b>6. DS</b> <b>(16.40-18.10 Uhr)</b></p>	<p>Patzelt: Akt. Themen politikwiss. Forschung (C) N.N.: Konzeption u. Gestaltung v. Gk-Unterricht (S)</p>	<p>Budde: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Schulze Wessel: Schreibwerkstatt (C) Müller-Mall: Verfassungsgerichtliches Urteilen (S) Trept: Einf. in das Studium . pol. Systeme (PS) Patzelt: Case Study Analysis (S) Backes: Systemvergl. II (V) Kruse: Gesellschaftliche Bedingungen gelingender Politik (S) Besand: Forschungskolloquium</p>	<p>Angeli: Migration u. Gerechtigkeit (HS) Müller-Mall: Theorie u. Entwickl. d. Verfassungsstaates (S) Conceição-Heldt: Forschungskolloquium</p>	<p>Reusch: Einf. in die Kommunalpolitik (S) Fritzsche: Int. Institutionen (Üb. z. V.)</p>	
<p style="text-align: center;"><b>7. DS</b> <b>(18.30-20.00 Uhr)</b></p>			<p>Ringvorl.: Die demokr. Frage - neu gestellt</p>		

## Prüfungsleistungen im Kernbereich BA Politikwissenschaft/Wintersemester

**Hinweis:** Prüfungsleistungen der sog. „Alten Module“ (BA/MA) sind nur noch im Ausnahmefall (Module bereits in der Vergangenheit begonnen und bereits Prüfungsleistungen darin erbracht) und nur noch über entsprechende Formulare innerhalb der regulären Anmeldefristen im Prüfungsamt anzumelden. Formulare und Hinweise finden Sie unter: [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/studienfachberatung/formulare](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/studienfachberatung/formulare).

<b>Modul</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer</b>
<b>Basismodul „Pol. Theorie“ POL-BM-THEO</b>	<b>V: Einf. in die Theorie d. Politik</b> <b>PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie</b>	Portfolio/23210
<b>Basismodul „Pol. Systeme“ POL-BM-SYS</b>	<b>V: Einf. in das Studium d. pol. Systeme</b> <b>PS: Einf. in das Studium d. pol. Systeme</b>	Klausur/23010 Portfolio/23020
<b>Aufbaumodul „Pol. Theorie“ POL-GAM-THEO</b>	<b>HS: Nachwirkungen totaler Herrschaft</b> <b>HS: Migration u. Gerechtigkeit</b>	Projektarbeit/24330 Projektarbeit/24330
<b>Aufbaumodul „Pol. Systeme“ POL-GAM-SYS</b>	<b>S: Politikfeldanalyse</b> <b>S: Die pol. Systeme Lateinamerikas im Vergleich</b>	Portfolio/24120 Portfolio/24120
<b>Aufbaumodul „Int. Beziehungen“ POL-GAM-IB POL-KAM-IB</b>	<b>S: Außenpolitikanalyse</b>  <b>S: EU-Außen- u. -Sicherheitspolitik</b> <b>S: Einf. in das pol. System der EU</b> <b>S: Internationale pol. Ökonomie</b> <b>S: Transnationaler Terrorismus</b>	Kombiniert Arbeit 1/24210 Kombiniert Arbeit 2/24220 Kombiniert Arbeit 3/24230 Präsentation o. Essay 1/24510 Präsentation o. Essay 2/24520  s.o. s.o. s.o. s.o.
<b>Modul „Wirtschaft u. Politik“ POL-WP</b>	<b>V: Einf. in die Wirtschaftspolitik</b>	Klausur/12610
<b>Modul „Methoden d. empirischen Sozialforschung“ POL-METH</b>	<b>V: Methoden d. emp. Sozialforschung I</b> <b>V: Statistik I</b>	Klausur/1210 Klausur/1230

<b>Wahlobligatorisches Modul POL-WO-Forschung</b>	<b>S: Politik und Bildung</b>	Referat 1/24810 Seminararbeit 1/24820 Referat 2/24840 Seminararbeit 2/24850
	<b>S: Gesellschaftl. Bedingungen gelingender Politik</b>	s.o.
	<b>S: American Conservatism</b>	s.o.
	<b>S: Das Verfassungsgericht im Gefüge demokratischer Institutionen</b>	s.o.
	<b>S: Case Study Analysis</b>	s.o.
	<b>S: Die pol. Systeme im Vergleich</b>	s.o.
	<b>S: Einf. in die Kommunalpolitik</b>	s.o.
	<b>S: Perspektiven auf die DDR</b>	s.o.
	<b>S: Aktuelle Tendenzen in d. pol. Bildung</b>	s.o.
	<b>S: Ökonomie spielend verstehen</b>	s.o.
<b>Wahlobligatorisches Modul „Autokratien im Vergleich“ POL-WO-Autokratien</b>	<b>V: Systemvergleich II: Diktaturen</b>	Klausur/24710

**Prüfungsleistungen im Ergänzungsbereich BA Politikwissenschaft/Wintersemester**

<b>Modul</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer</b>
<b><i>Basismodul Politische Theorie POL-BM-IB</i></b>	<b>V: Einf. in die Theorie d. Politik</b>	
	<b>PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie</b>	Portfolio/51210
<b><i>Basismodul Politische Systeme POL-BM-SYS</i></b>	<b>V: Einf. in das Studium d. pol. Systeme</b>	Klausur/66210
	<b>PS: Einf. in das Studium d. pol. Systeme</b>	Portfolio/51010
<b><i>Profilmodul Int. Beziehungen POL-PM-IB</i></b>	<b>S: Außenpolitikanalyse</b>	Präsentation 1/51810 Präsentation 2/51820
	<b>S: EU-Außen- u. -Sicherheitspolitik</b>	s.o.
	<b>S: Einf. in das pol. System der EU</b>	s.o.
	<b>S: Internationale pol. Ökonomie</b>	s.o.
	<b>S: Transnationaler Terrorismus</b>	s.o.

**Prüfungsleistungen im MA-Studiengang „Politik und Verfassung“ /Wintersemester**

<b>Modul</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer</b>
<i>Theorie u. Entwicklung d. Verfassungsstaates</i> <b>PHIL-PV-THEO-1</b>	<b>V: Theorie u. Entwicklung d. Verfassungsstaates</b> <b>S: Theorie u. Entwicklung d. Verfassungsstaates</b>	Klausur/217010  Literaturbericht/217020 Seminararbeit/217030
<i>Ausgewählte Probleme des Konstitutionalismus</i> <b>PHIL-PV-THEO 2</b>	<b>S: American Conservatism</b>	Seminararbeit 1/217210 Seminararbeit 2/217220
<i>Vergleichende historisch-sozialwissenschaftl. Institutionenforschung</i> <b>PHIL-PV-SYS 1</b>	<b>V: Einf. in die vergleichende historisch-sozialwiss. Institutionenforschung</b>  <b>S: Case Study Analysis</b>  <b>S: Autokratischer Parlamentarismus</b>	Klausur/217610  Seminararbeit/217630  Seminararbeit/217630
<i>Internationale Institutionen</i> <b>PHIL-PV-IB</b>	<b>V: Internationale Institutionen</b>	Klausur/218210
<i>Theorie u. Praxis d. Staats- u. Verfassungsrechts</i> <b>PHIL-PV-SVR</b>	<b>V: Theorie u. Praxis d. Verfassungsrechts</b>	Klausur/218810
<i>Freies Modul/ Erweiterungsw.</i> <b>PHIL-MA-FMEW</b>	<b>S: Case Study Analysis</b>	Seminararbeit/251010 Unbenotete Leistung/251020
<i>Freies Modul/Spezialisierungsw.</i> <b>PHIL-MA-FMSW</b>	<b>S: Verfassungsgerichtliches Urteilen</b>  <b>S: Case Study Analysis</b>	Seminararbeit/253010 Unbenotete Leistung/253020  Seminararbeit/253010 Unbenotete Leistung/253020

**Prüfungsleistungen im BA-/MA-Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde/Wintersemester**

<b>Modul Studiengang</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer</b>
<i>Basismodul Pol. Theorie POL-BM-THEO-LA Bachelor</i>	V: Einf. in die Theorie d. Politik  PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie	Klausur/40110  Seminararbeit/40120 Textinterpretation/40130
<i>Basismodul Pol. Systeme POL-BM-SYS-LA Bachelor</i>	V: Einf. in das Studium d. pol. Systeme  PS: Einf. in das Studium d. pol. Systeme	Klausur/40310  Referat/40320 Seminararbeit/40330
<i>Grundlagen pol. u. sozialwiss. Lehrens u. Lernens GK-FD-BA Bachelor</i>	V: Einführung in die Fachdidaktik	Klausur/41310
<i>Das pol. System d. BRD POL-BRD-LA Bachelor</i>	S: Politikfeldanalyse	Strategiepapier/40720 Klausur/40730
<i>Wirtschaft u. Politik POL-WP-GK/ Bachelor</i>	V: Einführung in die Wirtschaftspolitik	Klausur/41010
<i>Verfassungsrecht POL-ÖR-LA/Bachelor</i>	V: Verfassungsrecht	Klausur/41110
<i>Schulpraktische Studien GK-SPS Bachelor</i>	S: Konzeption u. Gestaltung v. Gemeinschaftskunde- /Sozialkundeunterricht  Schulpraktische Übungen	Portfolio/41510  Schriftl. Unterrichtsentwurf/41520
<i>Methoden emp. Sozialforschung SOZ-GM-02-E/LA/Bachelor</i>	V: Methoden d. emp. Sozialforschung I	Klausur/41910
<i>Theorien u. Anwendungsberei- che d. Fachdidaktik GK-FD-MA Master</i>	S: Akt. Tendenzen in d. pol. Bildung (Modulteil I)  S: Inklusion in d. pol. Bildung (Modulteil II)  S: Pol. Bildung in d. Berufsschule (Modulteil II)  S: Ökonomie spielend verstehen (Modulteil II)  S: Rechtsextremismus als Herausforderung (Modul- teil II)	Portfolio/245520  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.





**Prüfungsleistungen im BA-/MA-Lehramtsstudiengang Wirtschafts- u. Sozialkunde Berufsschule/Wintersemester**

<b>Modul Studiengang</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer</b>
<i>Basismodul Pol. Theorie POL-BM-THEO-LA Bachelor</i>	V: Einf. in die Theorie d. Politik  PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie	Klausur/40110  Seminararbeit/40120 Textinterpretation/40130
<i>Basismodul Pol. Systeme POL-BM-SYS-LA Bachelor</i>	V: Einf. in das Studium d. pol. Systeme  PS: Einf. in das Studium d. pol. Systeme	Klausur/40310  Seminararbeit/40330
<i>Grundlagen pol. u. sozialwiss. Leh- rens u. Lernens GK-FD-BA/ Bachelor</i>	V: Einf. in die Fachdidaktik	Klausur/41310
<i>Schulpraktische Studien GK-SPS Bachelor</i>	S: Konzeption u. Gestaltung von Gemeinschafts- kunde-/Sozialkundeunterricht  Schulpraktische Übungen	Portfolio/41510  Schriftl. Unterrichtsentwurf/41520
<i>Methoden emp. Sozialforschung Bachelor</i>	V: Methoden d. emp. Sozialforschung I	Klausur/41910
<i>Politikwissenschaftl. Modul POL-WISS-WSK Master</i>	V: Theorie u. Entwicklung d. Verfassungsstaates  S: Politikfeldanalyse  S: Einführung in die Kommunalpolitik	Klausur/385310  Portfolio/385330  Portfolio/385330
<i>Wirtschaft u. Politik POL-WP/Master</i>	V: Einführung in die Wirtschaftspolitik	Klausur/385510
<i>Blockpraktikum B PRAK-WSK Master</i>	Praktikum  Seminar zur Vor- u. Nachbereitung	Praktikumsbericht/245810 Schulpraktische Studien/245820
<i>Theorien u. Anwendungsbereiche d. Fachdidaktik GK-FD-MA Master</i>	S: Akt. Tendenzen in d. pol. Bildung (Modulteil I)  S: Inklusion in d. pol. Bildung (Modulteil II)  S: Pol. Bildung in d. Berufsschule (Modulteil II)  S: Ökonomie spielend verstehen (Modulteil II)	Portfolio/245520  s.o.  s.o.  s.o.

	<b>S: Rechtsextremismus als Herausforderung (Modulteil II)</b>	s.o.
	<b>S: Pol. Grundfragen im Unterricht (Modulteil II)</b>	s.o.
<b>Profil-/Forschungsmodul POL-WO III Master</b>	<b>S: Case Study Analysis</b>	Referat 1/399910 Referat 2/399920
	<b>S: Die pol. Systeme Lateinamerikas im Vergleich</b>	s.o.
	<b>S: Einf. in die Kommunalpolitik</b>	s.o.
	<b>S: Perspektiven auf die DDR</b>	s.o.
	<b>S: Pol. Bildung in d. Berufsschule</b>	s.o.
	<b>S: Inklusion in d. pol. Bildung</b>	s.o.
	<b>S: Aktuelle Tendenzen in d. pol. Bildung</b>	s.o.
	<b>S: Ökonomie spielend verstehen</b>	s.o.
	<b>S: Rechtsextremismus als Herausforderung</b>	s.o.
	<b>S: Pol. Grundfragen im Unterricht</b>	s.o.

**Prüfungsleistungen im Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde Staatsexamen Mittelschule/Wintersemester**

<b>Modul</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer</b>
<b>Basismodul Pol. Systeme</b> <b>PHF-SEMS-GK-01</b>	V: Einf. in das Studium d. pol. Systeme	Klausur/70110
	PS: Einf. in das Studium d. pol. Systeme	Präsentation/70120
<b>Basismodul Pol. Theorie</b> <b>PHF-SEMS-GK-03</b>	V: Einf. in die Theorie d. Politik	Klausur/70510
	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie	Lektüreaufgabe/70520
<b>Basismodul Politikdidaktik</b> <b>PHF-SEMS-GK-04</b>	V: Einführung in die Fachdidaktik	Klausur im darauf folg. Semester
<b>Praxismodul Fachdidaktik</b> <b>PHF-SEMS-GK-09</b>	S: Konzeption u. Gestaltung von Gemeinschaftskunde- /Sozialkundeunterricht	Portfolio/78310
	Schulpraktische Übungen	Schriftl. Unterrichtsentwurf/78320 Unterrichtsnachweis/78330
<b>Aufbaumodul Pol. Theorie</b> <b>PHF-SEMS-GK-07</b>	S: Politik u. Bildung	Portfolio/71910
<b>Aufbaumodul Pol. Systeme</b> <b>PHF-SEMS-GK-05</b>	S: Politikfeldanalyse	Portfolio/72110*
	S: Einführung in die Kommunalpolitik	s.o.
<b>Aufbaumodul Int. Beziehungen und Außenpolitik</b> <b>PHF-SEMS-GK-06</b>	S: Außenpolitikanalyse	Portfolio/72310*
	S: EU-Außen- u. -Sicherheitspolitik	s.o.
	S: Einf. in das pol. System d. EU	s.o.
<b>Wirtschaft u. Politik für LA MS</b> <b>PHF-SEMS-GK-19</b>	V: Einführung in die Wirtschaftspolitik	Klausur/70910
<b>Verfassungsrecht</b> <b>PHF-SEMS-GK-15</b>	V: Verfassungsrecht	Klausur/70710
<b>Einf. in die Soziologie u. die Me- thoden der emp. Sozialforschg.</b> <b>PHF-SEMS-GK-18</b>	V: Methoden d. emp. Sozialforschung I	Klausur/71710
<b>Blockpraktikum B</b> <b>PHF-SEMS-GK-10</b>	Praktikum	Praktikumsbericht/78710
	Seminar z. Vor- u. Nachbereitung	

<b>Aufbaumodul Fachdidaktik PHF-SEMS-GK-08</b>	<b>S: Akt. Tendenzen in d. pol. Bildung</b>	Portfolio/78510*
	<b>S: Inklusion in d. pol. Bildung</b>	s.o.
	<b>S: Pol. Bildung in d. Berufsschule</b>	s.o.
	<b>S: Ökonomie spielend verstehen</b>	s.o.
	<b>S: Rechtsextremismus als Herausforderung</b>	s.o.
	<b>S: Pol. Grundfragen im Unterricht</b>	s.o.

\* Anmeldung für Prüfungsleistung in der abschließenden Modulveranstaltung

**Prüfungsleistungen im Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde Staatsexamen Gymnasium/Wintersemester**

<b>Modul</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer</b>
<b>Basismodul Pol. Systeme PHF-SEGY-GK-01</b>	V: Einf. in das Studium d. pol. Systeme PS: Einf. in das Studium d. pol. Systeme	Klausur/70110 Präsentation/70120
<b>Basismodul Pol. Theorie PHF-SEGY-GK-03</b>	V: Einf. in die Theorie d. Politik PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie	Klausur/70510 Lektüreaufgabe/70520
<b>Basismodul Politikdidaktik PHF-SEGY-GK-04</b>	V: Einf. in die Fachdidaktik	Klausur im darauf folg. Semester
<b>Praxismodul Fachdidaktik PHF-SEGY-GK-09</b>	S: Konzeption u. Gestaltung v. Gemeinschaftskunde- /Sozialkundeunterricht  Schulpraktische Übungen	Portfolio/78310  Schriftl. Unterrichtsentwurf/78320 Unterrichtsnachw./78330
<b>Aufbaumodul Pol. Theorie PHF-SEGY-GK-07</b>	S: Politik u. Bildung	Portfolio/71910
<b>Aufbaumodul Pol. Systeme PHF-SEGY-GK-05</b>	S: Politikfeldanalyse  S: Einführung in die Kommunalpolitik	Portfolio/72110*  s.o.
<b>Aufbaumodul Int. Beziehungen u. Außenpolitik PHF-SEGY-GK-06</b>	S: Außenpolitikanalyse  S: EU-Außen- u. Sicherheitspolitik  S: Einf. in das pol. System d. EU	Portfolio/72310*  s.o.  s.o.
<b>Methoden empirischer Sozi- alforschung PHF-SEGY-GK-13</b>	V: Methoden d. emp. Sozialforschung I	Klausur/71710
<b>Verfassungsrecht PHF-SEGY-GK-15</b>	V: Verfassungsrecht	Klausur/70710
<b>Wirtschaft u. Politik PHF-SEGY-GK-16</b>	V: Einf. in die Wirtschaftspolitik	Klausur/70910
<b>Blockpraktikum B PHF-SEGY-GK-10</b>	Praktikum  Seminar z. Vor- u. Nachbereitung	Praktikumsbericht/78710

<b>Aufbaumodul Fachdidaktik PHF-SEGY-GK-08</b>	<b>S: Akt. Tendenzen in d. pol. Bildung</b>	Portfolio/78510*
	<b>S: Inklusion in d. pol. Bildung</b>	s.o.
	<b>S: Pol. Bildung in d. Berufsschule</b>	s.o.
	<b>S: Ökonomie spielend verstehen</b>	s.o.
	<b>S: Rechtsextremismus als Herausforderung</b>	s.o.
	<b>S: Pol. Grundfragen im Unterricht</b>	s.o.

\* Anmeldung für Prüfungsleistung in der abschließenden Modulveranstaltung

**Prüfungsleistungen im Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde Staatsexamen Berufsschule/Wintersemester**

<b>Modul</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer</b>
<b>Basismodul Pol. Systeme</b> <b>PHF-SEGY-GK-01</b>	<b>V: Einf. in das Studium d. pol. Systeme</b>	Klausur/70110
	<b>PS: Einf. in das Studium d. pol. Systeme</b>	Präsentation/70120
<b>Basismodul Pol. Theorie</b> <b>PHF-SEGY-GK-03</b>	<b>V: Einf. in die Theorie d. Politik</b>	Klausur/70510
	<b>PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie</b>	Lektüreaufgabe/70520
<b>Basismodul Politikdidaktik</b> <b>PHF-SEBS-GK-04</b>	<b>V: Einf. in die Fachdidaktik</b>	Klausur im darauf folg. Semester
<b>Aufbaumodul Pol. Theorie</b> <b>PHF-SEBS-GK-07</b>	<b>S: Politik u. Bildung</b>	Portfolio/71910
<b>Aufbaumodul Pol. Systeme</b> <b>PHF-SEBS-GK-05</b>	<b>S: Politikfeldanalyse</b>	Portfolio/72110*
	<b>S: Einführung in die Kommunalpolitik</b>	s.o.
<b>Aufbaumodul Int. Beziehungen u. Außenpolitik</b> <b>PHF-SEBS-GK-06</b>	<b>S: Außenpolitikanalyse</b>	Portfolio/72310*
	<b>S: EU-Außen- u. Sicherheitspolitik</b>	s.o.
	<b>S: Einf. in das pol. System d. EU</b>	s.o.
<b>Wirtschaft u. Politik</b> <b>PHF-SEBS-GK-16</b>	<b>V: Einf. in die Wirtschaftspolitik</b>	Klausur/70910
<b>Verfassungsrecht</b> <b>PHF-SEBS-GK-15</b>	<b>V: Verfassungsrecht</b>	Klausur/70710
<b>Einf. in die Soziologie u. die Methoden d. emp. Sozialforschg.</b> <b>PHF-SEBS-GK-18</b>	<b>V: Methoden d. emp. Sozialforschung I</b>	Klausur/71710
<b>Praxismodul Fachdidaktik</b> <b>PHF-SEBS-GK-09</b>	<b>S: Konzeption u. Gestaltung v. Gemeinschaftskunde-/Sozialkundeunterricht</b>	Portfolio/78310
	<b>Schulpraktische Übungen</b>	schriftl. Unterrichtsentwurf/78320 Nachw. Unterricht/78330
<b>Blockpraktikum B</b> <b>PHF-SEBS-GK-10</b>	<b>Praktikum</b> <b>Seminar zur Vor- u. Nachbereitung</b>	Praktikumsbericht/78710



<b>Aufbaumodul Fachdidaktik</b> <b>PHF-SEBS-GK-08</b>	<b>S: Akt. Tendenzen in d. pol. Bildung</b>  <b>S: Inklusion in d. pol. Bildung</b>  <b>S: Pol. Bildung in d. Berufsschule</b>  <b>S: Ökonomie spielend verstehen</b>  <b>S: Rechtsextremismus als Herausforderung</b>  <b>S: Pol. Grundfragen im Unterricht</b>	Portfolio/78510*  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.
<b>Vertiefungsmodul</b> <b>PHF-SEBS-GK-17</b>	<b>S: Case Study Analysis</b>   <b>S: Die pol. Systeme Lateinamerikas im Vergleich</b>  <b>S: Einf. in die Kommunalpolitik</b>  <b>S: Perspektiven auf die DDR</b>  <b>S: EU-Außen u. -Sicherheitspolitik</b>  <b>S: Einf. in das pol. System der EU</b>  <b>S: Pol. Bildung in der Berufsschule</b>  <b>S: Inklusion in der pol. Bildung</b>  <b>S: Akt. Tendenzen in d. pol. Bildung</b>  <b>S: Rechtsextremismus als Herausforderung</b>  <b>S: Pol. Grundfragen im Unterricht</b>	Referat 1/72710 Referat 2/72720 Referat 3/72730  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.

\* Anmeldung für Prüfungsleistung in der abschließenden Modulveranstaltung